

**Anfangsgründe der Pharmaco-Katagraphologie, oder der Lehre  
Arzneymittel zu verschreiben / Joseph Jacob von Plenck.**

**Contributors**

Plenck, Joseph Jacob, Ritter von, 1738-1807.

**Publication/Creation**

Wien : C.F. Wappler und Beck, 1799.

**Persistent URL**

<https://wellcomecollection.org/works/surtg4nr>

**License and attribution**

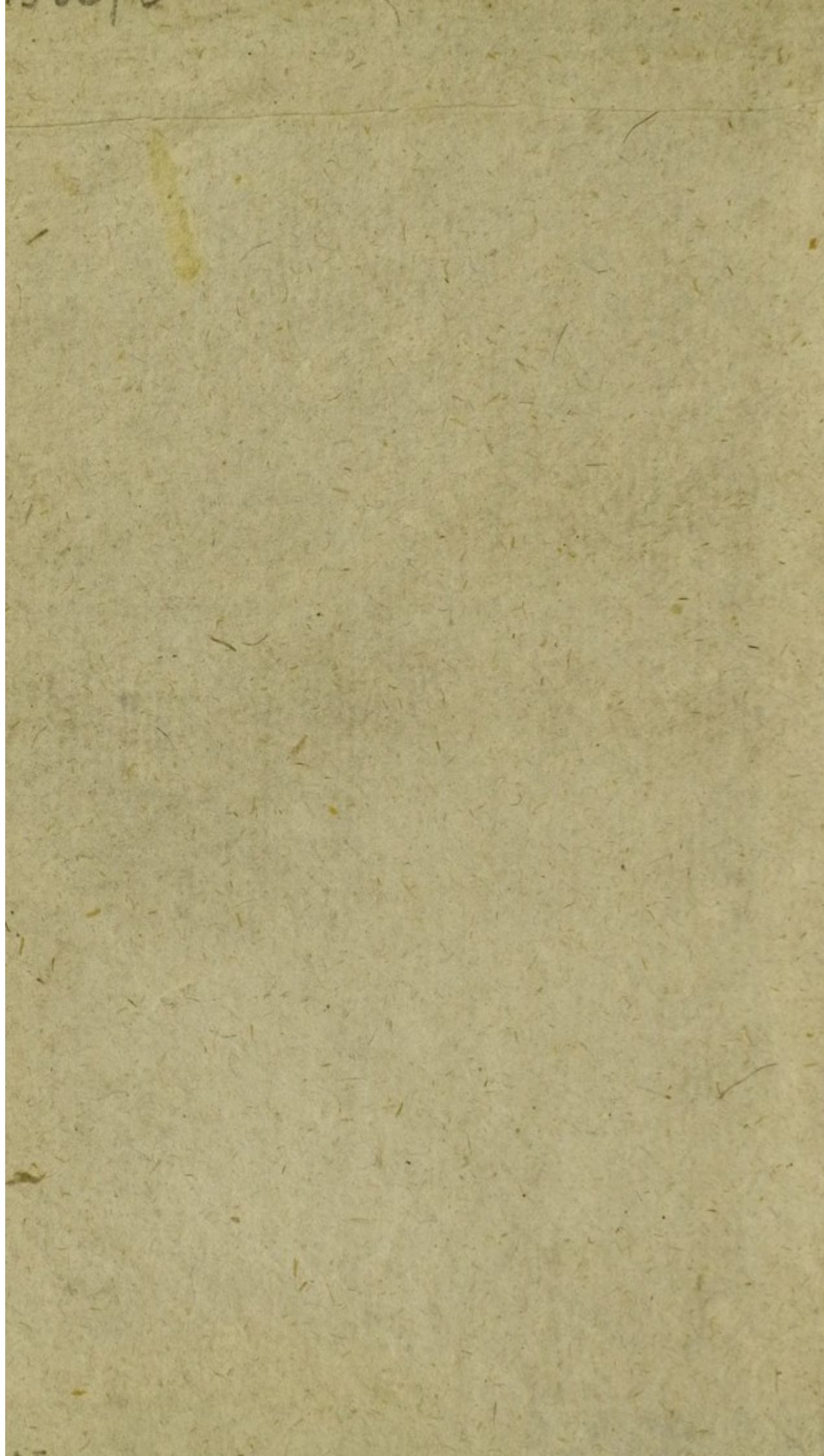
This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

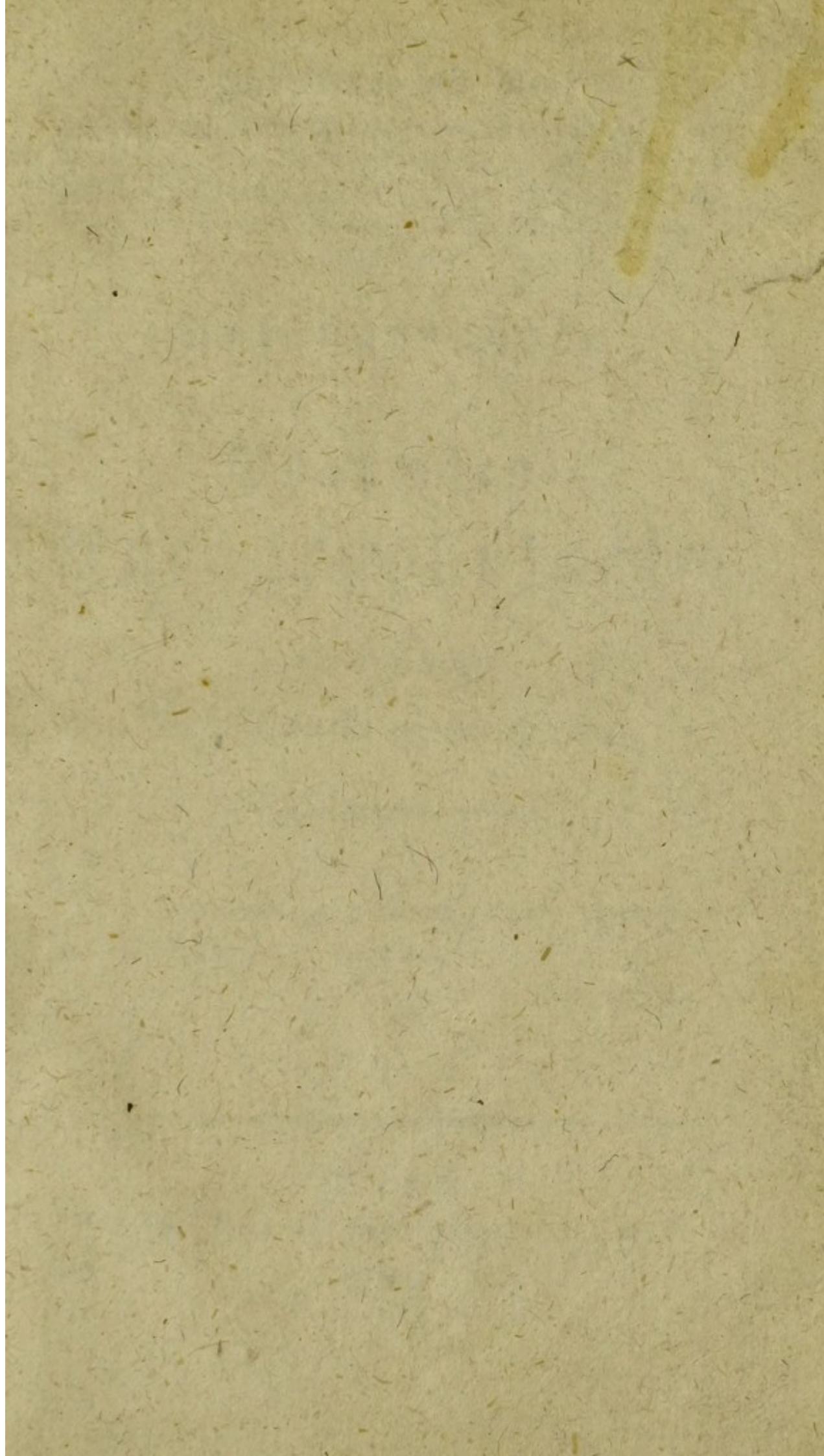
You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.

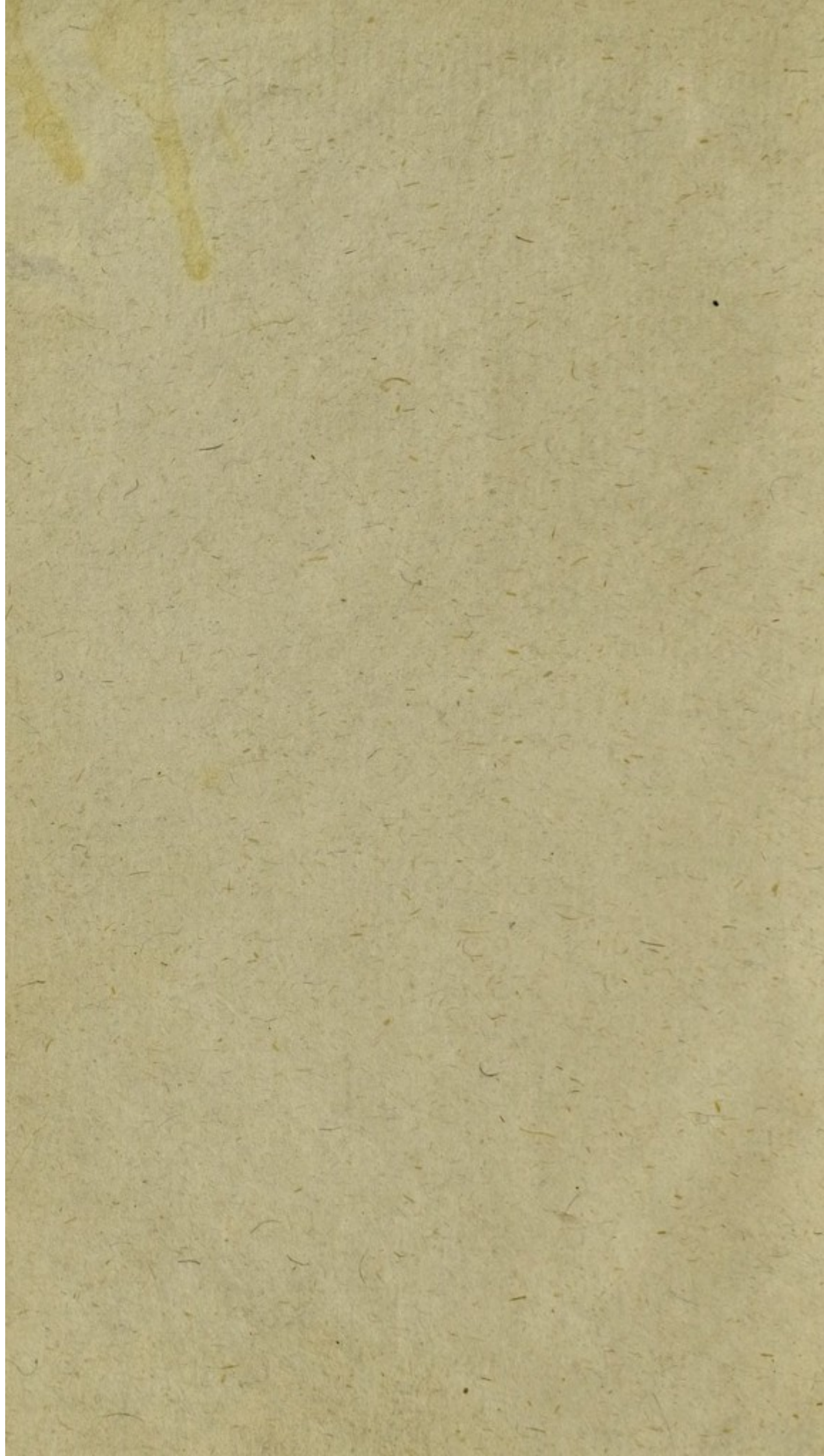


Wellcome Collection  
183 Euston Road  
London NW1 2BE UK  
T +44 (0)20 7611 8722  
E [library@wellcomecollection.org](mailto:library@wellcomecollection.org)  
<https://wellcomecollection.org>









Joseph Jacob von Plencz

Kaiserl. Königl. Rath, öffentlichen und ordentlichen Lehrers der  
Chemie und Botanik an der medicinisch = chirurgischen Josephs =  
Akademie, beständigen Sekretärs derselben, Verrichters der mili-  
tairischen Sanitäts = Kommission, und Oberaufsehers der  
Feldapotheken,

Anfangsgründe  
der  
Pharmaco-  
Katalogologie,  
oder der Lehre  
Arzneymittel zu verschreiben.

---

*Qui longas remediorum formulas præscribit,  
aut dolo peccat, aut ignorantia.*

*Linnaeus.*

---

Wien  
bey Christian Friedrich Wappler und Bed.  
1799.



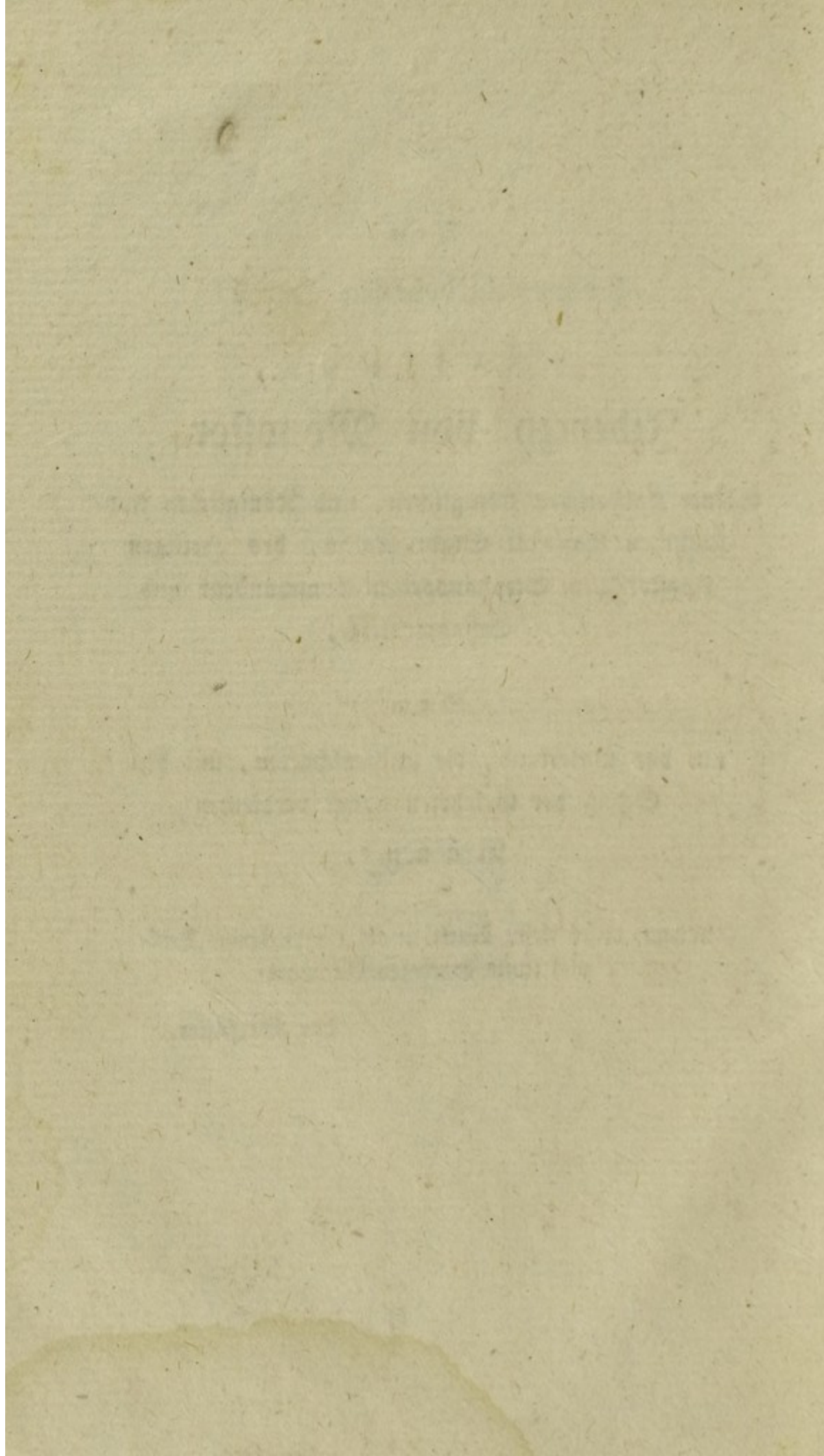
Dem  
Hochwohlgebohrnen Herrn  
J o s e p h  
Izdenczy von Monostor,

Seiner Kaiserlichen Königl. und Königl. Apo-  
stolischen Majestät Stadt-Raths, des Heiligen  
Apostolischen Stephansorden Commandeur und  
Schatzmeisters,

Dem  
um das Vaterland, die Wissenschaften, und den  
Schutz der Gelehrten höchst verdienten  
M a n n e,

Widmet dieses kleine Werkchen als ein bleibendes Denk-  
mal seines dankbaren Gemüthes

der Verfasser.



---

## V o r r e d e.

---

**D**a der letzte Endzweck der Heilkunde in der Kunst, Arzneyformeln gehörig zu verschreiben, bestehet, wodurch der Kranke geschwind, sicher, und auf eine angenehme Weise geheilt wird, so hielt ich es der Mühe werth, einen Grundriß dieser Lehre für die Anfänger unserer Kunst, zum Behuf akademischer Vorlesungen, zu entwerfen.

So sehr auch bey Verschreibung der Arzneyformeln die edle Einfalt angepriesen wird, damit wir mit Zuverlässigkeit zu bestimmen im

Stande sind, was für eine Heilkraft jedes Arzneymittel besitze, was jedoch in einem Recepte, das aus einer Menge Ingredienzen besteht, nicht wohl beurtheilt werden kann; so ist doch eine fluge Vermischung der Arzneyen keineswegs für überflüssig zu halten, da die etwas heftigere Wirkung einiger einfachen Heilmittel durch die Versezung mit einem andern gelinder und sicherer gemacht werden kann. So verursacht das Galappenharz nicht selten Bauchschmerzen, und wirkt als eine Brechpurganz, was man jedoch bey der Galappenseife nicht beobachtet. Endlich kann man zuweilen vermöge der Mischung mehrerer Curanzeigen zugleich Genügen leisten. So öffnen Purgiermittel mit Mohnsaft versezt in der Bleykolik den Leib, was sie ohne diesem Zusaze nicht bewirken würden; denn der Mohnsaft löset die Krämpfe in den Gedärmen, wodurch die Purgiermittel unwirksam gemacht werden. Die Wassersucht, als eine Folgekrankheit der Wechselfieber, wird selten durch bloße harntreibende Mittel, sondern, wie mich die Erfahrung

gelehrt hat, am leichtesten durch eine Verbindung dieser Mittel mit der Fiebereinde geheilt. Ueberdies verbirgt die Form einer Arzney am besten den übeln Geruch und Geschmack einiger Arzneyen, wie z. B. bey bittern und starkriechenden Arzneyen, die man dem Kranken in Pillenform geben kann. Endlich steht es in unserer Gewalt, den Arzneymitteln diejenige Form zu ertheilen, die für das Alter, den Geschmack, und die Idiosynkrasie des Kranken die schicklichste ist. So nehmen z. B. Kinder die Arzneyen am liebsten in Form eines Saftes; so wie unter erwachsenen Personen einige schlechterdings keine Pillen, andere aber keine Pulver schlucken können.

Die Beyspiele der Arzneyformeln, die ich zur leichtern Fassung der gegebenen Regeln hinzugefügt habe, sind theils in meiner eigenen Praxis gewöhnlich, theils aber sind sie aus den klassischen Werken der berühmtesten Männer, die über die Receptirkunst geschrieben haben, entlehnt. Die vornehmsten Schriftsteller darüber

sind Gaub, Gruner, Pichler, Spielmann, Lode. Die medizinisch = chirurgische Pharmacopoe, die ich nächstens dem Drucke übergeben werde, wird einen größern Vorrath solcher Arzneimitteln enthalten.

---

# Inhalt.

Von den Arzneiformeln überhaupt.	
Zusammengesetzte Arzneiformeln.	14
Einfache Arzneiformeln.	18
Allgemeinere Regeln der Verschreibung.	19
Dosen der Arzneyen.	24.
Pharmaceutische Gewichte.	28
Maas der festen Arzneyen.	29
Maas der flüssigen Arzneyen.	29
Gewöhnliche Abkürzungen der Arzneiformeln.	31.
Pharmaceutische Zeichen.	32.

## Innere Arzneiformeln.

Flüssige Arzneiformeln.	34
Mixtur. Mixtura.	35
Trank. Potio.	35
Tränkchen. Haustus.	37.
Auflösung. Solutio.	—
Julep. Julepus.	38
Emulsion. Emulsio.	39
Unächte Emulsion, oder künstliche Milch. Emulsio spuria seu lac artificiale.	41.
Kräutersaft. Succus expressus.	42.
Concentrirte Mixtur, oder Tropfen. Mixtura contracta seu guttae.	44.
Absud. Decoctum.	45.
Aufguß. Infusum.	49
Aufguß • Absud. Infuso - decoctum.	50
Kalter Aufguß. Infusum - frigidum.	51
Kräuterwein. Vinum medicatum.	52.

Claret. Claretum. 53.

Kräuterbier. Cerevisia medicata. 54.

Zusammengesetzte Tinktur, oder Elixir. Tinctura  
composita seu elixirium. 55.

Kräutereffig. Acetum medicatum. 56.

Kräutermolken. Serum lactis medicatum. 57.

Kräutersuppe. Jusculum medicatum. 58.

Arzneycoffe. Coffea medicata. 59.

Künstliches Mineralwasser. Acidula artificialis. 60.

Weiche Arzneiformeln. 62

Zusammengesetzte Culse. Gelatina composita. 62.

Lecksaft. Linctus. 63.

Eatwerge. Electuarium. 64.

Bissen. Bolus. 65.

Pulverartige Arzneiformeln. 66

Innerliches Pulver. Pulvis internus. 66.

Trisenet. Tragea. 69.

Feste Arzneiformeln 70

Innerliche Species. Species internæ. 70.

Arznei-Beutelchen. Nodus medicatus.

Harige Seife. Resina Saponata. 73.

Pillen. Pilulæ. 71.

Trochisken. Trochisci. 74.

Zeltchen. Rotulæ. 75.

Morsellen oder Täfelchen. Morsuli seu Tabulæ. 76.

Leige. Pastæ. 77.

Stäbchen. Bacillus. 79.

Würfelchen. Taleolæ. 79.

Aussere Arzneiformeln. 80

Feste Arzneiformeln. 80

Bleypflaster. Emplastrum saturninum. 80.

Wachspflaster. Emplastrum cerodeum.

Wachspomade. Ceratum.

Sparadrap. Sparadrapum.

Kerzchen. Cereolus.

Stuhlzäpfchen. Suppositorium.  
 Mutterzäpfchen. Pessus uterinus.  
 Kaumittel. Masticatorium.  
 Räucherpulver. Pulvis fumalis.  
 Räucherkerzen. Avicula fumalis.  
 Räucherstange. Baculus fumalis.  
 Tabakrauchklystier. Clyisma e fumo tabaci.  
 Cassoletten. Cassoleta seu vasculum odorarium.  
 Blasenpflaster. Vesicatorium.  
 Zugpflaster. Phœnigmus.  
 Wachseleinwand. Dropacismus.  
 Aeußeres Trochisk. Trochiscus externus.  
 Kügelchen. Globulus.  
 Aeußerlicher Teig. Pasta externa.  
 Aeußerliche Species. Species externæ.  
 Seidelbastrinde. Exutorium.  
 Trockene Bähung oder Kräutersäckchen. Fomentum  
 siccum seu sacculus medicatus,  
 Kräuterpflaster. Lectulus medicatus,  
 Kopfmütze. Cucupha.

#### Pulverartige Arzneiformeln.

Streupulver. Adspergo.  
 Zahnpulver. Pulvis dentifricius.  
 Nießpulver. Pulvis sternutatorius.  
 Riechpulver. Odoramentum solidum.

#### Weiche Arzneiformeln.

Gekochte Salbe. Unguentum coctum.  
 Geriebene Salbe. Unguentum tritum.  
 Liniment. Linimentum.  
 Riechbalsam. Balsamum odoratum.  
 Gekochter Breiumschlag. Cataplasma coctum.  
 Rohes Breiumschlag. Cataplasma crudum.  
 Handwurzelumschlag. Epicarpium.  
 Fußsohlenumschlag. Suppedaneum.  
 Senfumschlag. Sinapismus.  
 Magenpflaster. Scutum stomachicum.  
 Stirnumschlag. Frontale.

### Flüssige Arzneiformeln.

Wasser Umschlag. Fomentum humidum.  
Augenwasser. Collyrium.  
Riechwasser. Odoramentum humidum.  
Gasausdünstung. Evaporamentum.  
Wundwasser. Aqua vulneraria.  
Einspritzung. Injectio.  
Mundwasser. Collutorium.  
Gurgelwasser. Gargarisma.  
Mundschleimwasser. Apophlegmatismus.  
Closter. Clyisma.  
Waschwasser. Lotio medicata seu lavacrum.  
Tropfbad. Stillicidium.  
Arzneibunst. Vapor medicatus.  
Dunstbad. Balneum vaporosum.  
Kräuterbad. Balneum medicatum.

\*

\*

\*

Dosen der Arzneyen.

Tabelle der Salzaufösungen.

Tabelle der Zersetzungen der Salze.

Arzneystoffe.

Taxe der pharmaceutischen Bereitungen.

Alte und neue chemische Nomenclatur.

---

---

## Von den Arzneyformeln überhaupt.

Eine Arzneyformel ist eine Vorschrift, wodurch dem Apotheker die Materie, das Maaß, und die Form einer darzureichenden Arzney angezeigt wird.

Derjenige Theil der Heilkunde, der die Regeln lehrt, wie man Arzneyformeln aufsetzen soll, wird die Methode Arzneyformeln zu verschreiben, oder Receptirkunst, oder Pharmaco-Katalogographie genannt.

Der Endzweck dieser Wissenschaft ist die gehörige Bereitung einer Arzney, wodurch der Arzt seine Absicht bey der Heilung einer Krankheit zu erreichen trachtet.

Die Arzneyformeln werden überhaupt eingetheilt

- 1) In Rücksicht auf die Anzahl der Ingredienzen in einfache, wenn die Formel aus einer einzigen, einfachen oder zubereiteten Arzney, in zusammengesetzte, wenn sie aus mehreren Arzneyen besteht.

- 2) In Rücksicht der Zeit, in welcher die Bereitung vorgeschrieben wird,  
 in officinelle, die zu aller Zeit in den Apotheken bereitet vorhanden sind;  
 in extemporirte oder Magistralformeln, welche dann erst, wann man sie verschreibt, bereitet werden, z. B. Emulsionen, Dekokte u. s. w., oder die in der Provinzialpharmacopoe nicht vorhanden sind.
- 3) In Rücksicht ihrer Anwendung  
 in innere, die durch den Mund eingenommen werden,  
 in äussere, die auf irgend einen äussern Theil des Körpers angebracht werden.

### Die zusammengesetzte Arzneiformel.

Formula composita.

Die aus mehreren Ingredienzen besteht.

Die Bestandtheile einer zusammengesetzten Arzneiformel werden eingetheilt

in wesentliche, die die Basis, das Vehikel, und die Dosis,

in Nebentheile, die das Hilfs- (Adjuvans) und Verbesserungsmittel (Corrigens) enthalten,

in zufällige, die auf die Regeln der Receptirkunst sich beziehen.

Die *Basis* ist das vornehmste Arzneymittel in der Zusammensetzung, das vorzüglich auf die Heilung der Krankheit abzielt. Daher sie in der einfachen Arzneyformel ganz allein dasteht, in der zusammengesetzten Arzneyformel aber in Verbindung mit andern Arzneymitteln verschrieben, und fast allzeit zuerst angeordnet wird.

Das *Behikel*, oder das *Constituens*, das der Basis diejenige Gestalt ertheilt, die die Arzneyformel nach der Absicht des Arztes haben soll. So wird ein Pulver mit Syrup in eine Latwerge, mit einem Schleime in eine Pillenform umgebildet. So ist der Zucker ein Behikel des Olzuckers, des Kampfers, des Eisenhütleins.

Die *Dosis* eines jeden einzelnen Ingredienz. Besonders der Basis, des Hilfsmittels, des Verbesserungsmittels, und auch des Behikels. Dieß wird zuweilen bey Dekokten der Willkühr des Apothekers überlassen.

Das *Hilfsmittel* (*Adjuvans*), das die Wirkung der Basis befördert, wie z. B. das Doppelsalz der Jalappa und der Rhabarber zugesetzt wird. So setzt man zu der Brechwurzel ein wenig Brechweinstein, wenn eine zu grosse Menge Schleim den Magen überzieht, und die Wirkung der Brechwurzel vereitelt.

Das *Verbesserungsmittel* (*Corrigens*), das den unangenehmen Geschmack oder Geruch verbessert, kann durch einen angenehmen schmeckenden oder wohlriechenden

Syrup bewirkt werden. Allein vorzüglich muß bey einer allzuheftigen Wirkung der Basis ein Verbesserungsmittel zugesetzt werden. So werden harzige Purgiermittel, damit sie an den Häuten der Gedärme nicht zu fest ankleben, und Bauchgrimmen verursachen, mit öhlichten Kernen, Eyerdotter, oder der gemeinen Seife vorher abgerieben. So werden die Spießglasarzneyen mit Kalterde gegeben, damit sie nicht durch die in den ersten Wegen vorhandene Säure in Brechmittel verwandelt werden. So wird Mohnsaft und Öhl zu den Purgiermitteln gesetzt, wenn die Gedärme krampfhast zusammengezogen sind, wie in der Bleyfoliä zu geschehen pflegt.

Die zufälligen Theile der Arzneyformeln sind:

1. Die Aufschrift (Præpositio) ist der in der ersten Zeile an den Apotheker ausgestellte Befehl, nämlich R<sub>x</sub>, das ist Recipe, Nimm, wie folgt.

2) Das Verzeichniß der Ingredienzen (Designatio ingredientium.) Dieses zählt nach der Ordnung die Ingredienzen her, die in die Arzneyformel aufgenommen werden.

3) Die Benennung der Formel (Subscriptio). Diese geschieht mit den Buchstaben M. f., d. i. Mische diese Mittel, und bereite daraus ein Pulver, Öhlzucker, Bissen u. s. w.

4) Die Signatur (Signatura) wird mit dem Buchstaben S. bezeichnet. Sie enthält die Benen-

nung der Arzneyformel, die Menge der einzunehmenden Arzney, die Zeit, wenn es die Umstände erfordern, in der die Arzney genommen werden soll. Dieß alles muß in der Landessprache geschrieben werden.

5) Die Unterschrift (Confirmatio). In dieser wird der Name und Charakter des Verfassers, der Tag des Monats und des Jahrs, in welchem die Formel verschrieben worden, hinzugesetzt.

Ein Beyspiel von einer Arzneyformel, worin alle Regeln der Receptirkunst enthalten sind, giebt uns folgender Purgierbissen.

*R. Pulpæ cassiæ recenter extractæ unc. j.*

*Scamonii tenuissime pulverati gran. vj.*

*Olei expressi nucis moscatæ gutt. v.*

*Syrup. violarum q. s.*

*M. f. l. a. Electuarium non nimis molle. Dividatur in bolos sex. Dentur ad scatulam.*

*S. Boli purgantes, quorum alternatim omni hora unus sumatur & semper vasculum juris bubuli vel infusi theæ superbibatur.*

*Viennæ die tertia Januarii 1799.*

N. N.

Die Theile dieser Arzneyformel sind:

Das Verzeichniß der Ingredienzen.

Die Aufschrift. *R.*

Die Basis. *Scammonei gr. vj.*

Das Hilfsmittel. *Pulpæ cassiæ unc. j.*

Das Verbesserungsmittel. *Olei expressi nucis moscatæ gutt. v.*

Das Behikel. Syrupi violarum q. f.

Die Benennung (Subscriptio).

Die Arzneiform. M. f. electuarium submolle.

Eintheilung der Arzneiform. In sechs Bissen.

Das Behältniß. D. ad chartam.

Die Signatur (Signatura).

S. Purgierbissen.

Dosis der Arzneiformel. Ein Bissen auf einmal.

Die Zeit. Alle Stund.

Das Behikel, das nachgetrunken wird. Fleischbrühe oder Thee.

Die Unterschrift (Confirmatio).

Der Nahmen. R.

Der Karakter. R.

Das Ort. Wien.

Die Zeit der Verschreibung. Den dritten Jänner 1799.

## Die einfache Arzneiformel.

Formula simplex.

Die aus einem einzigen, einfachen oder zubereiteten Ingredienz besteht.

Die zusammengesetzten Arzneiformeln, die in den Apotheken schon bereitet vorhanden sind, z. B.

das Electuarium contra vermes, species pectorales, emplastrum de cicuta, sind zwar keine einfachen Arzneyen, sondern pflegen nur nach Art eines einfachen Arzneymittels verschrieben zu werden.

Die Verschreibungsart einer einfachen Arzneyformel erfordert,

von den wesentlichen Bestandtheilen, die Basis und Dosis,

von den zufälligen, die Benennung der Arzneyformel, ihre Eintheilung in Dosen, das Behältniß, die Signatur, und die Unterschrift.

**Beispiel einer einfachen Arzneyformel.**

✻ Corticis peruviani selecti ac pulverati unc. j.  
Dividatur in XII doses aequales. Detur singula ad chartam, & invicem ad scatulam. S. Alle zwey Stunden ein Pulver zwischen den Fieberanfällen zu nehmen.

**Beispiel einer zusammengesetzten, in Gestalt einer einfachen, verschriebenen Arzneyformel.**

✻ Electuarii contra vermes unc. j.  
D. ad fistile S. Davon drey mal des Tags eine Muskatnuß groß zu nehmen.

**Allgemeinere Regeln der Receptirkunst.**

Regulae generaliores praescriptionis.

Der Arzt, der eine Arzneyformel verschreiben will, muß in folgenden Kenntnissen wohl unterrichtet seyn:

- 1) Von der Heilkraft und Dosis jedes einzelnen Ingredienz.
- 2) In der physischen, besonders in der pharmaceutischen Chemie.
- 3) In der Lehre von den Anzeigen und Gegenanzeigen.

Überhaupt aber müssen in jeder Arzneiformel folgende Stücke vermieden werden:

**Die Menge der Arzneyen.** Man verschreibe niemals zusammengesetzte Arzneyen, wenn einfache die nämliche Wirkung leisten. Niemals setze man in zusammengesetzten Arzneyformeln zwey Bases oder zwey Hilfs- und Verbesserungsmittel, wenn eines hinlänglich ist; daher eine gute Formel nicht über vier Ingredienzen enthalten soll.

**Eine für den Kranken unschickliche Formel.** Kranke, die Halsweh haben, können keine festen, und die mit der Hundswuth behaftet sind, keine flüssigen Arzneyen schlucken. Für Kinder schicken sich fast bloß Lecksäfte und Mixturen, am wenigsten aber Pillen und Bissen.

**Man muß auf die Idiosynkrasie Rücksicht nehmen.** Gaub kannte einen Mann, der von dem unschmackhaften Krebsaugenpulver so heftig angegriffen wurde, als ob er Arsenik genommen hätte. Doevern führt das Beyspiel eines Mannes an, dem das Hollundermuß allzeit einen Rothlauf verursachte.

Boyle kannte einen Mann, bey dem der Koffe wie das heftigste Brechmittel wirkte. Volten sah von dem Mohnsafte, ob er gleich in der kleinsten Dosis gegeben wurde, Krämpfe, schreckliche Unruhe, und sogar eine Ohnmacht entstehen.

Die ungeschickte Mischung der Ingredienzen. Man verfehlt seinen Endzweck, wenn man aus Unwissenheit in der Chemie einer sauren Mixture ein Laugensalz beymischt, wenn eine Säure angezeigt ist, und umgekehrt. Verschreibt man eine harzige Mixture in einem wässerigen Behälter, so wird das Harz niedergeschlagen. Krebsaugen werden von der Vitriolsäure in Gyps verwandelt. Mohnsaft mit Brechwurzel versetzt, ist weder ein brechenerregendes, noch ein beruhigendes, sondern ein schleimtreibendes Mittel.

Ein ungeschicktes Verhältniß der Ingredienzen, die man besonders in Dekokten und Salzauflösungen vermeiden muß. Ein Pfund siedendes Wasser zieht nicht über sechs Quentchen Fiebereinde aus; eine Unze Wasser löset nicht über drey Gran Weinsteinrahm auf. Ich habe daher am Ende dieses Werkes eine Tabelle der Salzauflösungen beygefügt.

Eine ungeschickte Zubereitung. Gewürzhafte Mittel verlieren durch starkes Kochen ihre gewürzhaften Bestandtheile. Die Süßholzwurzel bekommt, wenn man sie kocht, einen bittern, wenn sie aber aufgegossen wird, einen süßen Geschmack. Die Hasel-

wurzel ist, in Pulver gegeben, ein Brechmittel, das Dekokt davon ist harntreibend. Zusammenziehende und erweichende Pflanzen geben, wenn sie destillirt werden, ein einfaches destillirtes Wasser.

Die Verschreibung einer und derselben Arzney unter verschiedenen Benennungen. Es ist lächerlich, wenn in dem nämlichen Recept *cinnabaris antimonii* und *cinnabaris factitia*, oder *arcanum duplicatum* und *tartarus vitriolatus*, oder *sal absynthii medius* oder *sal tartari* mit *sale absynthii alcalino* vorkommt.

Die Verschreibung einer Arzney in einer ihr nicht anpassenden Form. So können die meisten Salze, weil sie leicht zerfließen, und die Fiebrerrinde, weil man sie in gewisser Dosis geben muß, nicht schicklich in Pillenform gegeben werden.

Die Verschreibung einer Arzney zur ungeschickten Zeit. Man setzt sich dem Gelächter des Apothekers aus, wenn man im Winter frische Kräutersäfte, oder eine ausländische Pflanze frisch verlangt.

Der unangenehme Geschmack. So müssen bittere Pflanzen nicht in Dekokte, sondern ihre Extrakte in Pillenform verschrieben werden. In dieser Form muß man auch den Asand, das Galbanguumi, Bibergeil, und andere starkriechende Arzneyen verschreiben.

Die Verwechselung einer guten Arzney mit einer schlechten oder verfälschten.

Dies muß dem Arzte aus der Pharmacognosie bekannt seyn. Er muß daher öfters die Apotheken besuchen, und die Arzneyen und ihre Zubereitungen untersuchen und prüfen, besonders die Fieberrinde, den Bissam, das Quajackharz u. s. w.

**Beständiger Wechsel der Arzneyformeln.** Man muß nicht leicht ein angezeigttes Heilmittel verändern, wenn nicht der Kranke entweder schon einen Ekel dagegen hat, oder so sehr daran gewöhnt ist, daß keine Wirkung mehr davon erfolgt, oder ein hypochondrischer und melancholischer Kranker ängstlich einen Wechsel der Arzneyen verlangt.

**Eine undeutliche Schrift.** Der Arzt muß die Arzneyformel allzeit mit Dinte, niemals, ausgenommen im Nothfalle, mit dem Bleystift schreiben. Die Ingredienzen, und ihre Gewichte, müssen nicht mit chemischen Zeichen, sondern mit Buchstaben deutlich ausgeschrieben werden; denn undeutliche Zeichen können leicht zu einem Irrthume Anlaß geben. Schon öfters las man aqua fortis anstatt dem undeutlich geschriebenen aqua fontana, daher man lieber aqua communis schreibt.

Endlich muß der Arzt niemals ein Recept in die Apotheke schicken, ohne es vorher noch einmal aufmerksam zu überlesen, ob nichts unrecht geschrieben, oder ausgelassen worden.

**Der allzuhohe Preis der Arzneyfor-**

me In. Der Arzt muß den Preis der Arzneyen in dem Orte, wo er seine Kunst ausübt, genau wissen. Denn man muß, besonders für arme Kranke, nie ein theures Mittel verschreiben, wenn ein wohlfeileres die nämliche Wirkung leistet. Ich habe daher diesem Werkchen eine Arzneytaxe angehängt.

Eine ungeschickte Zeit der Darreichung der Arzneyen. Die besten Stunden zum Einnehmen der Arzneyen sind die Morgenstunden, und drey Stunden nach dem Mittagessen. Die Fiebrerrinde stört, wenn sie sogleich nach dem Essen genommen wird, die Verdauung. Während dem Anfalle eines Wechsel- fiebers bekommt die Fiebrerrinde dem Kranken nicht gut.

### Die Dosis der Arzneyen.

Dosis medicamentorum.

Die Menge der Arzneyformel wird eingetheilt

in die allgemeine, die die ganze Menge ausmacht,

in die besondere, die dem Kranken auf einmal gegeben wird.

Die Dosis ist der schwerste und wichtigste Theil der Arzneyformel; denn sie erfordert eine auf Erfahrung gegründete Kenntniß, in welcher die besondere Menge jedes einzelnen Mittels nützlich ist. Denn eine zu kleine

Dosis kann, da sie nichts wirkt, die Krankheit nicht heben; eine allzugroße Dosis verschlimmert die Krankheit, oder erzeugt eine neue. Ich habe daher am Ende ein Verzeichniß der Dosen der gewöhnlichsten Arzneyen beygefügt. Die Dosis der Arzneyen wird durch die Reizbarkeit des Kranken, und durch die Natur der Krankheit bestimmt. Man muß daher bey der Bestimmung der Dosis auf folgende Stücke Rücksicht nehmen.

Das Alter; denn je näher dasselbe seiner Geburt ist, desto reizbarer ist der Organismus des Körpers; die Reizbarkeit nimmt aber mit den Jahren dergestalt ab, daß in dem hohen Alter diese Eigenschaft bey nahe ganz erschöpft, und zugleich die größte Schwäche zugegen ist, die keine großen Ausleerungen vertragen kann. Wenn daher für einen erwachsenen Menschen von irgend einer Arznei, z. B. von der Rhebarber, ein Quentchen hinlänglich ist, so gehören für ein

Kind von	1 Jahr	IV	Gran.
—	2 Jahren	VI	—
—	3 —	IX	—
—	4 —	X	—
—	5 - 6 —	XII	—
—	8 —	XVI	—
—	10 —	XVIII	—
—	12 —	XXIV	—
—	14 —	XXV	—

von 17 Jahren	XXVIII	Gran.
— 19 —	XXX	—
— 50 —	XXVII	—
— 60 —	XXV	—
— 70 —	XX	—

Jedoch aus dem Alter allein kann die Dosis nicht zuverlässig genug bestimmt werden; denn es giebt Schleimichte, unempfindliche Knaben, so wie man im Gegentheile sehr lebhaft, reizbare und starke Greise antrifft.

**Das Geschlecht.** Das weibliche Geschlecht ist, wenn die übrigen Umstände gleich sind, erregbarer, als das männliche; daher für Frauenspersonen kleinere Dosen hinlänglich sind. Endlich kann die periodische Reizbarkeit der Frauenzimmer während dem Monatsflusse, der Schwangerschaft, dem Kindbett, dem Säugen, einen Unterschied in der Dosis machen.

**Das Temperament.** Phlegmatische Personen erfordern eine stärkere, choleriche eine schwächere Dosis.

**Eine kränkliche Anlage des Körpers.** Eine hysterische Anlage bey Frauenzimmern, so wie eine hypochondrische bey Mannspersonen, Neigung zum Erbrechen und zu Durchfällen, erfordern die größte Vorsicht bey der Bestimmung der Dosis. Dieß ist die Ursache, warum einige hypochondrische und schwächliche Männer viel kleinere Dosen von Arzneyen ertragen,

als selbst die Frauenzimmer, und sogar Kinder. Bei einer gastrischen Phrenitis, dem Wahnsinne, nach verschluckten narkotischen Giften ist der Magen zuweilen so fühllos, daß eine große Dosis Brechweinstein kein Erbrechen erregt, wenn er nicht mit Stärkmehl versetzt wird.

**Idiosynkrasie.** Es giebt Personen, denen schon der bloße Geruch einer Arznei einen Stuhlgang verursacht; andere werden von einer doppelten Dosis nicht angegriffen.

**Die Jahreszeit.** In der höchsten Sommerhitze, so wie in der höchsten Winterkälte, muß man den Körper weniger bewegen, als in einer gemäßigten Witterung.

**Das Klima,** in dem der Mensch lebt. So ist der Franzose und der Italiäner viel reizbarer, als der Deutsche; dieser reizbarer, als der Russe. Schon einzelne Provinzen und Gegenden haben etwas eigenthümliches.

**Die gewöhnliche Kost.** Menschen, die bloß vom Wasser, Obst und Gemüse von Kindheit an bis in ihr spätestes Alter leben, behalten in ihren verschiedenen Lebensperioden eine größere Reizbarkeit, als diejenigen, die an Bier, Wein und Fleischspeisen

gewohnt sind. Daher erfordern die erstern kleinere, letztere hingegen reichlichere Dosen von Arzneyen,

Die Angewöhnung an eine Arzney. Gewohnte Dinge haben keine Wirkung mehr. Wer an starke Weine gewohnt ist, wird nicht mehr berauscht; wer an den Tabak gewohnt ist, niest davon nicht mehr.

Das leichte Verderbniß einer Arzney. So wird die Mandelmilch im Sommer zuweilen schon in einem halben Tage sauer; daher man nicht über ein Pfund davon verschreiben darf.

Die Entfernung der Apotheke von dem Wohnorte des Kranken auf dem Lande. Daher man die ganze Dosis auf mehrere Tage, wenn kein Verderbniß der Arzneyen zu befürchten ist, verschreiben muß.

### Apothekergewicht.

#### Pondera Pharmaceutica.

Die Gewichte zeigen die Schwere der Ingredienzen an.

Die gewöhnlichsten Apothekergewichte sind:

Ein Medizinalpfund ℥j. enthält zwölf Unzen.

Ein bürgerliches Pfund enthält sechzehn Unzen.

Eine Unze  $\text{℥ j.}$  enthält acht Quentchen.  
 Ein Quentchen  $\text{ʒ j.}$  enthält drey Scrupel.  
 Ein Scrupel  $\text{ʒ j.}$  enthält zwanzig Gran.  
 Ein Gran hat die Schwere eines weissen Pfefferkorns.  
 Der halbe Theil irgend eines Gewichtes wird mit dem  
 Zeichen  $\beta$  bezeichuet.

## Die Maaße der festen Körper.

### Mensuræ solidorum.

Das M a a ß bezeichnet den Umfang der Ingredienzen.  
 Fascikel, so viel man mit gebeugtem Arme fassen  
 kann.

Manipel, so viel man mit der Hand fassen kann.

Pugill, so viel man mit sämtlichen Fingern fassen  
 kann.

Numer, wenn ein Ingredienz nach seiner Anzahl bestimmt  
 wird, z. B. die Mandeln, die Eyerdotter.

Sicherer aber setzt man anstatt

M a n i p e l eines Krautes, unc.  $\beta$ .

— — der Blüthen, drach.  $\text{iiij.}$

P u g i l l, drach.  $\text{j.}$

## Maaße der Flüssigkeiten.

### Mensuræ fluidorum.

Ein P f u n d enthält  $\text{℥ xij.}$

Eine M a a ß enthält  $\text{℥ iv.}$

Ein Bechergen oder ein Theeschale enthält unc. iij.

Ein grosser Löffel enthält unc. β.

Ein kleiner Löffel enthält drach. j.

Ein Tropfen enthält beyläufig gr. β.

### Tabelle des Apothekergewichtes.

Tabula ponderum pharmaceuticorum.

	Lib.	Lib. β	Unc.	Unc. β	Dr	Dr. β	Scr.	Scr. β	Gr.
Granum.	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Scrupulus femis.	—	—	—	—	—	—	—	1	10
Scrupulus.	—	—	—	—	—	—	1	2	20
Drachma femis.	—	—	—	—	—	1	1½	3	30
Drachma.	—	—	—	—	1	2	3	6	60
Uncia fe- mis.	—	—	—	1	4	8	12	24	240
Uncia.	—	—	1	2	8	16	24	48	480
Libra fe- mis.	—	1	6	12	48	96	144	288	2880
Libra.	1	2	12	24	96	192	288	576	5760

# Gewöhnliche Abkürzungen in der Receptirkunst.

Abbreviationes in formulis consuetæ.

Add. seu adde.

aa — ana.

B. M, — Balneum mariæ.

C. C. — Cornu Cervi.

c. c. — concisa contusa.

coq. — coque.

Col. — Colatura.

D. — Detur.

f. — fiat.

fl. — flores.

fiel. — fictile.

gt. — gutta.

hb. — herba.

inf. — infundatur.

l. a. — lege artis.

M. — Manipulus. Mensura. Misce.

m. f. — misce fiat.

MP. — Massa pilularum.

Nro. — Numerus.

Ol. p. del. — Oleum per deliquium.

p. æq. — partes æquales.

ppt. — præparatum.

q. s. — quantum satis.

q. pl. — quantum placet.

q. v. — quantum vis.

rad. — radix.

sc. — scatula.

S. a. — secundum artem.

S. — Signetur.

## Pharmaceutische Zeichen der Arzneyen.

Signa pharmaceutica medicamentorum.

- ✕ Säure oder Essig. Acidum vel Acetum.
- ⚱ Destillirter Essig. Acetum destillatum.
- ▽ Wasser. Aqua.
- ▽ Erde. Terra.
- △ Feuer. Ignis.
- ⚱ Schwefel. Sulphur.
- △ Luft. Aer.
- △ Luftsäure. Acidum äereum.
- Alaun, Alumen.
- ⊙ Gold. Aurum.
- ⊖ Salz. Sal.
- ⊖v. Flüchtiges Salz. Sal volatile.
- ⊖A. Flüchtiges Laugensalz. Sal alcali volatile.
- ⊖c. Rochsalz. Sal commune.
- ⊖x. Salmiak. Sal ammoniacum.
- ⊖m. Mittelsalz. Sal medium.

⊖ Laugensalz. Sal. alcali.

⊖p. Kaustisches Salz. Alkali causticum.

⊙ Salpeter. Nitrum.

⊕ Vitriol. Vitriolum.

⊕ Zucker. Saccharum.

⊙ Öl. Oleum.

♂ Spießglas. Antimonium.

⚡ Pulver. Pulvis.

♂ Eisen. Ferrum.

♀ Kupfer. Cuprum.

⚔ Zinn. Stannum.

♄ Blei. Plumbum.

♁ Silber. Argentum.

☿ Quecksilber. Mercurius.

☿ = Quecksilbersublimat. Merc. sublimatus.

☿ ☿ Quecksilberpräcipitat. Merc. præcipitatus.

⚡ Ungelöschter Kalk. Calx viva.

♁ Geist. Spiritus.

S. V. Weingeist. Spiritus vini.

⊕ Weinstein. Tartarus.

⊕ Urin. Urina.

℞ Tinktur. Tinctura.

✕ Glas. Vitrum..

## Innere Arzneiformeln.

### Fl ü s s i g e F o r m e l n.

#### Mixtur. Mixtura.

Eine flüssige Arznei von sechs bis acht Unzen, die durch die bloße Mischung einiger Ingredienzen unter einander bereitet, und einige Löffel voll alle Stund oder alle zwey Stunden gegeben wird.

Die Basis. Alles, was im Wasser auflösbar ist, als Salz, Extrakt, Geist, Pulver, und was nach vorhergegangnem Schütteln des Glases im Wasser aufgelöst erhalten wird.

In eine Mixtur gehören keine schweren Dinge, die geschwind zu Boden sinken, z. B. das versüßte Quecksilber, Eisenfeile; harzige Tinkturen, die durch das Wasser in geronnener Gestalt niedergeschlagen werden; der Kampfer schwimmt auf der Oberfläche der Flüssigkeit, und wird daher in ungleiche Dosen vertheilt. Weisses Honig vermischt den Kampfer innigst mit dem Wasser.

Das Vehikel besteht aus einem einfachen oder destillirten Wasser, einem Absud oder Aufguß.

Das Verbesserungsmittel. Der unangenehme Geschmack wird durch einen angenehmen Syrup verbessert, so wie der üble Geruch durch einen Öhlzucker oder Lindenblüthwasser. Der Salpeter wird durch den Zusatz eines Schleimes eingehüllt.

Benennung. M. f. mixtura D. ad vitrum.

Signatur. Alle 2 — 3 Stunden zwey Eßlöffel voll zu nehmen, nachdem das Glas vorher gerüttelt worden.

Beyspiel einer antiphlogistischen Mixtur.

℞ Decocti hordei unc. viij.

Nitri depurati dr. j.

Syrupi rubi idæi unc. jß.

M. d. S. Alle zwey Stunden zwey Eßlöffel voll.

Beyspiel einer Kampfermixtur.

℞ Camphoræ gr. iv.

Mellis albissimi dr. ij.

Aquæ cerasorum unc. iv.

Syrupi rubi idæi unc. jß.

M. d. S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll.

## Trank. Potio.

Eine flüssige, aus mehreren Unzen bestehende Arznei, die entweder auf einmal, oder auf zweymal genommen wird.

**Basis**, meistens ein Purgiermittel. *Manna*. *Zammarindenmark*. *Bittersalz*. Zuweilen ist die Basis doppelt.

**Behälter**. Gemeines Wasser, oder Senneblätteraufguss.

**Hilfsmittel**. Ein Purgiersalz, z. B. *Bittersalz*, *Seignett's Salz*, *Tartarus solubilis*, *Weinsteinrahm*.

**Verbesserungsmittel**. *Ohlzucker* von *Muskatnuß*, *Pomeranzenblüthenwasser*, *schmerzstillender Liqueur*.

**Benennung**. Frühe auf einmal zu nehmen.

**Beispiel eines Salztrankes.**

℞ *Salis emari* unc. jß.  
*Solvatur in aquæ communis* unc. iv.  
*Colatura adde.*  
*Elæosacchari mæis* dr. f.  
*D. ad vitrum. S.* Laxiertrank, in der Früh auf einmal zu nehmen.

**Beispiel eines Mannatrankes.**

℞ *Mannæ electæ* unc. jß.  
*Tartari solubilis* dr. vj.  
*Solvantur in aquæ communis* unc. iij.  
*Colatura adde.*  
*Elæosacchari citri* dr. f.  
*D. ad vitrum. S.* Laxiertrank, in der Früh auf einmal zu nehmen.

## Tränfchen. Haustus.

Eine Mirtur, die aus einer oder wenigen Unzen besteht, und auf einmal genommen wird.

Basis. Eine in kleiner Dosis wirksame Arznei, wie z. B. Mohnsaft, Brechweinstein, Kampfer.

Behälter. Gemeines oder destillirtes Wasser. Saamenmilch.

Verbesserungsmittel. Ein angenehmer Syrup.

Signatur. Auf einmal zu nehmen.

## Beispiel eines Mohnsaft-Tränfchens.

℞ Laudani liquidi gutt. xv.

Aquæ cinnamomi vinosæ dr. iij.

M. d. S. Tränfchen Abends vor dem Schlafengehen zu nehmen.

## Beispiel eines Brechpurganz-Tränfchens.

℞ Aquæ laxativæ unc. iij.

Tartari emetici gr. ij.

M. f. solutiq. S. Die Hälfte davon zu nehmen, und die andere eine Stunde nachher, wenn auf das erste Tränfchen kein Erbrechen erfolgt ist.

## Auflösung. Solutio.

Eine einfache Auflösung eines Körpers im Wasser oder Weingeiste.

Basis. Meistentheils ein von der Krankheitsursache angezeigt, und in einer gewissen Menge Wasser

auflösliches Salz, wie aus der Auflösungstabelle zu ersehen ist.

**Verbesserungsmittel.** Des angenehmen Geschmacks wegen wird ein Syrup oder ein Ohlzucker beygesetzt.

**Benennung.** Man bereitet aus dem Gewächse eine Auflösung.

**Signatur.** Löffelweis zu nehmen.

**Beispiel einer Brechenenerregenden Auflösung.**

℞ *Tartari emetici* gr. iij.

*Aquæ destillatæ* unc. ij.

*Solvantur. S.* Zuerst zwey Löffel voll zu nehmen, nachher aber alle Viertelstunde einen Löffel.

**Beispiel einer Auflösung des ägenden Quecksilbersublimats.**

℞ *Mercurii sublimati corrosivi* gr. vj.

*Aquæ destillatæ* libr. j.

*Syrupi althææ* unc. jß.

*Solvantur. S.* Einen Löffel voll in einem schleimigen Behälter Frühe und Abends.

### **Julep. Julapium.**

Eine durchsichtige, angenehme Mixtur.

**Basis.** Einfache und versüßte Säuren, z. B. der schmerzstillende Liquor, versüßter Salpeter oder Bistriolgeist, Citronensaft, wesentliches Weinsieinsalz, Sulzen von Früchten, oder ihr ausgepreßter Saft.

**Rehikel.** Gemeines Wasser, das zur Hälfte mit einem destillirten Wasser vermischt wird.

**Verbesserungsmittel.** Ein angenehmer Syrup, ein wohlschmeckendes Wasser oder Ohlzucker.

**Signatur.** Schalenweise zu nehmen.

**Beyspiel eines kühlenden Juleps.**

℞ *Salis essentialis tarturi dr. j.*

*Aquæ cerasorum unc. vj.*

*Syrupi rubi idæi unc. j.*

*M. d. S.* Alle zwey Stunden eine Koffschale voll zu nehmen.

**Beyspiel eines herzstärkenden Juleps.**

℞ *Elæosachari citri unc. ℥.*

*Aquæ cinnamomi vinosæ unc. vj.*

*Syrupi capillorum veneris unc. j.*

*M. d. S.* Alle drey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen.

**Beyspiel eines Bisamjuleps.**

℞ *Moschi genuini gr. xxxvi.*

*Aquæ cinnamomi communis unc. iv.*

*Syrupi rubi idæi unc. ij.*

*M. d. S.* Alle drey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen.

## Emulsion. Emulsio.

Eine flüssige, milchweisse, aus öhlicht-schleimigen mit Wasser abgeriebenen Saamen ausgezogene Arznei, die schalenweis genommen wird.

**Basis.** Süsse Mandeln, Kirbissaamen, oder weisser Mohnsaamen.

**Behikel.** Fast allzeit Wasser, selten Gerstendekott.

Sie muß dünn seyn, denn eine dicke Emulsion verursacht schwere Verdauung.

**Verbesserungsmittel.** Zucker, oder ein weißer

Syrup, z. B. Mandelsyrup oder Mohnsaamensyrup.

Zuweilen werden des Geschmacks wegen einige bittere Mandeln hinzugesetzt.

**Hilfsmittel.** Salpeter oder Kampfer machen eine

zum Getränk bestimmte Arznei unangenehm.

**Benennung.** F. l. a emulsio. D. ad vitrum.

**Signatur.** Koffeschalenweise zu nehmen.

**Menge.** Man muß niemals mehr bereiten, als auf

zwölf Stunden hinlänglich ist; denn eine Emulsion

wird, besonders im Sommer, leicht sauer; daher

man sie auch im kalten Wasser aufbewahren muß.

**Beispiel einer einfachen Emulsion.**

℞ Amygdalarum dulcium recens excort. unc. j.

— — amarum Nro. iij.

Aquæ communis libr. jß.

M. f. l. a emulsio tenuis. S. Alle halbe Stund eine Koffeschale voll zu nehmen.

**Beispiel einer Kampfer-Emulsion.**

℞ Amygdalarum dulc. recens excort. dr. iij.

Camphoræ gr. xij. cum

Sacchari unc. ß. tritæ.

Aquæ communis unc. vj.

M. f. l. a emulsio S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen.

## Unächte Emulsion oder künstliche Milch.

Emulsio spuria seu lac artificiale.

Eine flüssige, aus einem fetten Öhle oder Gummiharz mittelst des arabischen Gummi, mit Wasser bereitete Arznei.

**Basis.** Asand, Ammoniakgummi, Terbenthin oder Mandelöhl.

**Hilfsmittel.** Arabischer Gummi, oder Eyerdotter, erhalten durchs Reiben die Gummiharze oder fetten Öhle in Gestalt einer Emulsion, im Wasser aufgelöst.

**Behälter.** Gemeines oder destillirtes Wasser.

**Verbesserungsmittel.** Syrup, Zucker, oder Ohelzucker.

**Benennung.** Misc. f. l. a. emulsio.

### Beispiel einer öhlichten Emulsion.

*R. Olei amygd. dulcium recent unc. ij.*

*Gummi arabici dr. jß.*

*Aquæ cerasorum unc. iij.*

*Syrupi capillorum veneris unc. j.*

*M. f. l. a. emulsio. S.* Alle zwei Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen, und eine Koffeschale Haberschleim nachzutrinken.

### Beispiel einer Emulsion aus dem Ammoniakgummi.

*R. Gummi ammoniaci selecti dr. iij.*

*Aquæ hyssopi unc. v.*

*Syrupi capillorum veneris dr. x.*

*Gummi arabici q. s.*

ut f. l. a. emulsio. D. S. Alle drei Stunden einen Esslöffel voll mit einer Koffeschale Haberschleim zu nehmen.

## Kräutersaft. Succus expressus.

Der aus frischen Kräutern ausgepreßte Saft.

**Satz.** Antiscorbutische oder saftvolle Pflanzen. Zu den Pflanzen, die weniger saftreich sind, gießt man zuerst etwas Wasser hinzu. Der Arzt, der den Kräutersaft von einer ausländischen, oder aus entfernten Gegenden herzubringenden Pflanzen, oder in einer Jahreszeit verlangt, wo die Pflanze nicht frisch zu haben ist, würde von dem Apotheker ausgelacht werden.

**Verbesserungsmittel.** Einfaches oder geistiges Zimmetwasser, mineralischer, schmerzstillender Liquor, damit nicht der Magen von dem rohen Saft belästigt werde. Ein wenig Syrup, um den Geschmack zu verbessern. Für delikate Personen wird der Saft durch das Niedersetzen gereinigt, oder mittelst des Kochens und Eyweisses clarificirt gegeben. Auf diese Weise erhält sich zwar der Kräutersaft länger, verliert aber immer etwas von seiner Heilkraft. Er muß daher täglich frisch bereitet werden, denn er verdirbt sehr leicht, wenn er nicht in fest ver-

geschlossenen Flaschen, und darüber gegossenem Öhle, aufbewahret wird.

Das schicklichste Vehikel, Kräutersäfte zu nehmen, ist ein Koffeschale voll Fleischbrühe oder Molken.

**Benennung.** *Plantæ incisæ, contusæ exprimantur prelo, succus inde obtentus per subsidientiam atque colaturam defæcatur.*

**Signatur.** Von diesem Saft werden dem Kranken täglich vier Unzen geschickt.

**Beispiel eines auflösenden eingedickten Kräutersaftes.**

\* *Herbæ integræ taraxaci,  
Radicis graminis aa q. s.  
ut exprimantur succi libræ ij.  
colatura evaporetur ad consistentiam mellis. D. in lagenâ. S. In der Frühe eine Kaffeschale voll zu nehmen.*

**Beispiel eines antiscorbutischen Kräutersaftes.**

\* *Succi expressi herbæ cochleariæ,  
— — — nasturtii aquatici,  
— — — beccabungæ,  
— — — acetosæ aa unc. ð.  
— — — aurantiornm maturorum unc. iij.*

*Misceantur, d. in vitro clauso. S. Auf einmal in der Frühe zu nehmen.*

**Beispiel eines auflösenden Kräutersaftes.**

\* *Succi expressi herbæ & radicis taraxaci.  
— — — fumaricæ aa unc. ij.*

*Misceantur, dentur in vitro clauso. S. Auf einmal in der Frühe zu nehmen.*

## Concentrirte Mixture oder Tropfen.

Mixtura concentrata seu Guttæ.

Eine sehr concentrirte Mixture, tropfenweise oder Kaffeelöffelweise zu nehmen.

**Basis.** Arzneien, die in sehr kleiner Dosis wirksam sind. Starkriechende Tinkturen, alkalische Geister, wesentliche Öhle, bittere Extrakte, Kampfer, in mineralischem Liquor aufgelöst, versüßte Säuren, Mohnsaft.

**Verbesserungsmittel.** Ein Syrup, wodurch der Geschmack und scharfe Geruch verbessert wird.

**Benennung.** M. f. m. contracta.

**Signatur.** Einige Tropfen werden auf ein Stückchen Zucker oder einen Löffel voll destillirten Wasser gegossen.

### Beispiel antiscrophulöser Tropfen.

℞ Extract. corticis peruviani.

Aquæ cinnamomi aa dr. j.

Tinct. rhei aquosæ dr. vj.

M. d. S. Frühe und Abends 70 Tropfen oder einen Kaffeelöffel voll zu nehmen.

### Beispiel antihysterischer Tropfen.

℞ Tinctura castorei unc. ℥.

Camphoræ gr. ij.

Syrupi capillor. veneris unc. ℥.

M. d. S. Alle 4 Stunden 40 Tropfen zu nehmen.

## Absud. Decoctum.

Eine flüssige, aus Kräutern, die im Wasser gekocht werden, bereitete Arznei, die Schalen- oder Becherweise gegeben wird.

Ehemals führten sie den Namen *Apozãme* oder *Ptisanne*. Werden aber die zurückgebliebenen Kräuter noch einmal abgekocht, so heißt dieß ein *Nachabsud* (*decoctum secundarium*) oder *Bochetum*.

**Basis.** Arzneien, deren Bestandtheile in siedendem Wasser auflöslich sind, wie die schleimigen, erweißartigen, bittern, zusammenziehenden, salzigen, gummiharzigen Mittel.

**Ausgeschloffen** werden aus dem Absude bloß harzige Substanzen, die sich im Wasser nicht auflösen lassen; auch metallische Substanzen, das Quecksilber ausgenommen. Ferner solche Substanzen, die in der Siedhize ihre flüchtigen Bestandtheile verlieren, wie die gewürzhaften, narkotischen, fressartigen, purgirenden Pflanzen; oder die durch das Kochen eine Veränderung ihrer Heilkraft leiden. So ist die *Rhebarber*, wenn sie abgekocht wird, vielmehr zusammenziehend, und verliert ihre purgirende Eigenschaft. Die *Myrobalanen* purgiren, wenn sie eine kurze Zeit gekocht werden; ziehen aber, wenn man sie eine längere Zeit kocht, zusammen. Der *Mohnsaft* verliert durch das Kochen viel von sei-

ner narkotischen, und die Brechwurzel von ihrer brechenerregenden Kraft. Das Süßholz wird durch längeres Kochen ihres angenehmen süßen Geschmacks beraubt. Die Sennesblätter verursachen, wenn sie zu lange gekocht werden, Bauchgrimmen.

In Absicht auf die Dauer ist der Absud

leicht, die nicht über eine Viertelstund dauert, für  
Blüthen und Früchten;

mäßig, eine halbe Stunde lang, für Kräuter  
und weiche Wurzeln;

stark, wenn sie zwey und mehrere Stunden fort-  
gesetzt wird, für härtere Hölzer und alte  
Wurzeln.

Das Vehikel zum Absieden ist allzeit Wasser; damit  
aber der Absud nicht zu dünne oder zu dick wird,  
muß ein solches Verhältniß zwischen dem Auf-  
lösungsmittel und den Ingredienzen statt finden, daß  
6 Theile Wasser auf einen Theil eines weichfe-  
sten, 12 Theile Wasser auf einen Theil eines hart-  
festen Theiles zu stehen kommen, und der Ab-  
sud bis zur Hälfte des Rückstandes, oder wenn  
man ein sehr gesättigtes Dekokt verlangt, bis  
zum Rückstand eines Drittheils fortgesetzt wird. We-  
nigstens wird dieses Verhältniß beobachtet, wenn der  
Arzt die Menge des Auflösungsmittels der Willkühr

des Apothekers überläßt, und nur die Menge des Rückstandes anzeigt.

Das wechselseitige Verhältniß. Meistentheils wird eine Unze des Ingredienzess mit einem Pfund Wasser bis zum Rückstand der Hälfte eingekocht.

Verbesserungsmittel. Die harten Rinden werden grob gestossen, die harten Hölzer aber geraspelt zum Abkochen genommen, damit das siedende Wasser eindringen kann. Werden diese Substanzen aber zu fein gepulvert, so ballen sie sich am Boden in eine feste Masse zusammen, in die das Wasser schwerer, als in ein grobes Pulver eindringen kann.

Eine andere Art der Vorbereitung ist eine vorhergehende Einwässerung (*maceratio*) der Kräuter durch 12 oder 24 Stunden.

Ein Zusatz der Süßholzwurzel am Ende des Kochens theilt dem Absude eine angenehme Süßigkeit, und der Zusatz von Sternaneis einen angenehmen Geruch mit. Das Abseihen des siedheißen Absudes ist die beste *Clarification* desselben; denn durch Eyweiß werden auch die wirksamsten Theile zugleich niedergeschlagen. Auch darf das Kochen nicht zu hastig geschehen; durch die Hestigkeit des Siedens werden die festen Theile aus dem aufgelösten Gewebe der Pflanzen losgerissen, und die harzigen, durch die Wärme des Wassers aufgelösten Theile fallen in dem abgekühlten zu Boden, daher der Absud trüb

wird, und nach und nach einen Bodensatz fallen läßt.

**Benennung.** Die zerschnittenen Stücke werden mit drey Pfund gemeinem Wasser auf die Hälfte eingekocht.

**Signatur.** D. ad vitrum. S. Alle Stund eine Kaffeschale voll zu nehmen.

Zum Nachabsud taugen diejenigen Ingredienzen, die bey dem ersten Absude nicht ausgezogen worden sind. Ein Pfund Wasser zieht aus einer Unze Fiebereinde nicht wohl über sechs Quentchen aus. Daher auch die Sarsaparillwurzel zu einem Nachabsud geeignet ist.

**Beyspiel eines antivenerischen Absudes.**

℞ Rasuræ ligni guajaci unc. jß.

Radicis chinæ nodosæ unc. ʒ.

Caulium dulcamaræ unc. jß.

infund. cum aquæ communis fervidæ libr. vj. post macerationem per noctem coquatur ad remanentiam libr. viij.

Colatura detur in lagena. S. Täglich als gewöhnlichen Trank zu brauchen.

**Beyspiel eines Wacholderabsudes.**

℞ Summitatum juniperi incis. unc. iij.

Aquæ fontanæ q. s.

Coque ad libras duas, addendo sub finem coctionis

Baccarum juniperi contus. unc. ʒ.

Colatura frigida detur. S. Vier Unzen drey bis viermal des Tags zu nehmen.

## Aufguß. Infusum.

Eine flüssige, aus Kräutern, die mit siedendem Wasser aufgegossen werden, bestehende Arznei, die Becherweise genommen wird.

**Basis.** Vorzüglich gewürzhafte Pflanzen, harzige Blätter, zarte Blüthen; denn diese würden durch das Kochen zu sehr gestört werden. Allein durch den Aufguß wird nicht nur der gewürzhafte Grundstoff, sondern auch der schleimige, gummichte, zusammenziehende und färbende Stoff ausgezogen.

Suerst aber wird das Gewürz von dem Wasser ausgezogen, später die minder flüchtigen Theile, wie dieß die Farbe zeigt. Daher ein kurzer Aufguß oft lieblich schmeckt, da hingegen ein längerer einen bitteren, herbern und unangenehmen Geschmack hat, wie man dieß bey dem Aufguß des Chinesischen Thees erfahrt. Es muß daher allzeit die Menge des Wassers, und die Dauer des Aufgusses von dem Arzte vorgeschrieben werden.

**Das Behälter** ist das Wasser, das man süßheiß auf Kräutern in einem zugedeckten Aufgußgeschirre stehen läßt, bis es den zum Trinken gehörigen Grad der Wärme hat.

**Verbesserungsmittel.** Selten setzt man in dieser Absicht die Süßholzwurzel hinzu. Meistentheils setzt man zu dem schon in Theeschalen ausgeleerten

Aufguß, Zucker nach Belieben, und zuweilen auch Milch.

**Benennung.** Die zerschnittenen Stücke werden mit einer hinlänglichen Menge siedendem Wasser aufgegossen.

**Signatur.** Colatua d. S. Viermal des Tages eine Kaffeschale voll zu nehmen.

**Beispiel eines erweichenden Aufgusses.**

*R. Fol. malvæ unc. iv.  
Rad. althææ unc. j.  
Seminum cannabis unc. ii½.*

*Inc. & contus. D. in chart. S.* Ein Eßlöffelvoll von dieser Species wird mit 4 — 6 Koffeschalenvoll Wasser aufgegossen, und der durchgeseihene Aufguß Frühe und Abends getrunken.

**Aufguß = Absud. Infuso - decoctum.**

Eine flüssige, theils mit Wasser aufgegossene, theils mit demselben abgesottene Arznei.

**Basis.** Doppelt; eine, die man abkocht, um die minder flüchtigen Theile zu erhalten; die andere, die aufgegossen wird, um die flüchtigen Theile zu bekommen, die durch das Kochen zerstreuet würden.

**Behälter** des Absudes ist das Wasser, des Aufgusses aber der nämliche noch warme Absud.

**Verbesserungsmittel.** Ein Syrup oder Zucker,

der zu dem schon bereiteten Aufguß = Absud hinzuge-  
than wird.

**Benennung.** Die zerschnittenen Stücke werden im  
Wasser gekocht, und am Ende des Siedens wird  
das aufzugießende Ingredienz hinzugehan.

**Signatur.** Colatura d. S.

**Beyspiel eines fieberstillenden Aufguß = Ab-  
sudes.**

*℞ Corticis peruviani selecti unc. j.*

*Coquatur in aquæ communis unc. xiv.*

*Ad finem coctionis adde*

*Florum arnicæ pugil. ij.*

*Colaturæ adde*

*Syrupi chamomillæ unc. ij.*

*D. ad vitrum. S.* Alle zwey Stunden drey Eßlöffel voll in  
der fieberfreyen Zeit zu nehmen.

### **Kalter Aufguß. Infusum frigidum.**

Eine flüssige Arznei aus Species, die mit kaltem Was-  
ser aufgegossen werden.

**Basis.** Sehr bittere Pflanzen, vorzüglich aber die  
grob gepulverte Fieherrinde; denn ein feines Pulver  
gerinnt mit dem Wasser in eine beynahe feste Masse,  
die das Wasser nicht leicht eindringen läßt.

**Behälter.** Kaltes Wasser.

**Benennung.** Die grob gepulverte Fieherrinde wird  
mit wenig Wasser in einem marmornen Mörtel lang-

samt einige Zeit gerieben, und mit der übrigen Menge Wasser in eine Flasche gegossen. Man läßt es in der Flasche, und rüttelt es öfters (10 — 12 Stunden) um.

**Signatur.** Colatura d. S.

**Beispiel eines kalten Aufgusses der Fiebersrinde.**

*R Corticis peruviani ruditer pulverati unc. j.*

*Aquæ communis unc. xiv.*

*Mixta seponantur in vase clauso vitreo & loco frigido per duas dies, crebra autem sub agitatione. Dein colatura detur in vitro clauso. S. Frühe und Abends eine Kaffeschale voll zu nehmen.*

**Kräuterwein.** Vinum medicatum.

Eine flüssige aus Species, die mit kaltem Weine aufgegossen werden, bestehende Arznei.

Ein Wein, der bloß mit Gewürz aufgegossen worden, heißt Claret oder Hippokratischer Wein, weil er durch die manicam Hippocratis durchgesehen wird.

**Basis.** Fiebersrinde, bittere, scharfe, gewürzhafte, zusammenziehende, antiscorbutische Substanzen, Eisenmittel, festes Laugensalz.

**Behälter.** Guter Wein, Rheinwein, österreichischer, zuweilen spanischer Wein.

**Benennung.** Man weicht die Kräuter drey Tage in den Aufguß ein.

**Signatur.** Colatura detur. S.

**Beyspiel eines magenstärkenden Weines.**

*℞ Corticis peruviani optimi unc. j.*

*Radicis gentianæ rubræ dr. vj.*

*Flaved. cort. aurantiorum dr. ij.*

*Vini boni libr. ij.*

*Maneant in infusione per triduum. D. S.* Zweymal des Tags eine Koffeschale voll abzugießen und zu trinken.

### Das Claret. Claretum.

Weingeist auf ein Gewürz oder einen Saft der Früchte gegossen, und mit Zucker versüßt.

Durch diese Versüßung unterscheidet es sich von der Tinktur und dem Kräuterweine.

**Basis.** Gewürz, oder der frische Saft einer Frucht.

**Behikel.** Mit Wasser verdünnter Weingeist.

**Verbesserungsmittel.** Zucker oder Syrup.

**Benennung.** Man läßt den Aufguß einen Monat stehen, und setzt alsdann den Zucker und das Wasser hinzu.

**Signatur.** Ein oder zwey Eßlöffelvoll zu nehmen.

**Beyspiel eines gewürzhaften oder blähungstreibenden Clarets.**

*℞ Seminum anisi.*

*Seminum anethi.*

*fœniculi.*

*coriandri.*

*carvi.*

*dauci cretici aa unc. j.*

*Contusa infundantur per mensem cum spiritus vini unciiis  
ducentis & xxx.*

*Addantur*

*Sacchari.*

*Aquæ aa unc. xxxxx.*

*Filtrentur. S. Zwey Eßlöffelvoll zu nehmen.*

### Beyspiel eines Obstclaretz.

*℞ Cerasorum dulcium maturorum part xxx.*

*Ribesiorum rubrorum p. xij.*

*Ruborum idæorum p. vj.*

*Contundantur & infundantur per mensem cum spiritu vini  
pari quantitate.*

*Succi ope preli expressi unciiis quingentis & xij.*

*Addantur*

*Caryophyllorum contusorum Nro. quadraginta viij.*

*Vanigliæ filiqua una.*

*Sacchari uncia nonaginta vj.*

*Elapso mense liquor filtretur. S. Zwey Eßlöffelvoll.*

### Das Kräuterbier. Cerevisia medicata.

*Bier auf die Ingredienzen kalt gegossen.*

*Basis. Meistentheils antiscorbutische Pflanzen.*

*Benennung. Man setzt den kalten Aufguß durch  
48 Stunden fort.*

**Signatur.** Drey oder viermal des Tages eine Koffeschale voll.

**Beyspiel eines antiscorbutischen Kräuterbiers.**

℞ *Fol. recent. cochleariæ unc. jß.*

*Radiciſ raphani ruſſicani in taleolas minutas diſſecti*  
*unc. ij.*

*Turionum pini unc. j.*

*Superaffundantur in lagena vitrea ampla.*

*Cereviſiæ frigida libr. iv.*

*Stent vaſe clauſo in infuſione frigida per 48 horas. Co-*  
*latura per inclinationem vaſis detur. S. Täglich drey mal*  
*oder öfters eine Koffeſchale voll.*

**Die zuſammengeſetzte Tinktur oder das Elixir.**

*Tinctura compoſita ſeu elixirium.*

**Species** mit Weingeiſt aufgegoffen.

**Basis.** Gewürzhafte und bittere Arzneyen.

**Behälter.** Weingeiſt.

**Verbesserungsmittel.** Ein Syrup.

**Benennung.** Man ſetzt die Digestion fort, biß die  
Ingredienzen ganz ausgezogen ſind.

**Signatur.** Einige Eßlöffel voll.

**Beyspiel einer zuſammengeſetzten Wermuth-**  
**Tinktur.**

℞ *Herbæ abſynthii vulgaris libr. j.*

*Corticum aurantiorum unc. iv.*

*Radiciſ calami aromatici.*

*Radicis gentianæ aa unc. ij.*

*Cinnamomi unc. j.*

*Conscissis & contusis affundantur*

*Spiritus vini reſtificati libr. xij.*

*Digerantur ad perfectam tincturæ extractionem, quæ post  
fortem expressionem filtretur & servetur. S. Morgens und  
Abends zwey Speißlöſſel voll.*

### Kräutereſſig. Acetum medicatum.

Species mit Weineſſig kalt aufgegoſſen.

Basis. Gewürzhafte oder ſcharfe Pflanzen; auch  
Kampfer.

Verbesserungsmittel. Zuweilen ein Syrup.  
Der Kampfer aber wird mittelſt des Tragantſchleimes  
oder des mineraliſchen, ſchmerzſtillenden Liquors,  
oder was noch beſſer iſt, mittelſt des Honigs mit  
dem Eſſig innigſt vermiſcht.

Benennung. Man gießt auf die zerſchnittenen Spe-  
zieß den Eſſig, und läßt ſie in einer gläſernen Fla-  
ſche drey Tage maceriren, während welcher Zeit man  
ſie öfters ſchüttelt; man ſeihet ſie ſodann durch ge-  
lindes Ausdrücken ab, und bewahret ſie zum Ge-  
brauche auf.

Signatur. S. Löffelweiß.

Beypiel eines gewürzhaften Eſſigs.

*℞ Herbae abſynthii vulgaris.*

— — — — — *pontici.*

— — — — — *rosmarini.*

*Herbæ salviæ.*

— *menthæ.*

— *rutæ.* aa unc. jß.

*Florum lavendulæ* unc. ij.

*Calami aromatici,*

*Cinnamomi,*

*Caryophyllorum,*

*Nucis moschatæ,*

*Allii recentis* aa dr. ij.

*Aceti vini optimi* libr. iij.

*Macerentur herbæ & flores siccati ad perfectam extractionem, in vase vitreo bene clauso. Colaturæ fortiter expressæ & filtratæ addantur*

*Camphoræ* dr. vj.

*Serventur in lagena vitrea bene clausa. S. Löffelweise alle 3 — 4 Stunden.*

### **Beispiel eines Kampferessigs.**

℞ *Camphoræ* gr. viij.

*Mellis albi* unc. ij.

*Conterantur, dein adde*

*Aceti vini boni* unc. iv.

*M. d. S. Alle 4 Stunden einen Eßlöffel voll.*

### **Kräutermolken. Serum lactis medicatum.**

Species mit Molken gekocht oder aufgesotten.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel,

z. B. Tamarinden, Senffamen, antiscorbutische Säfte, Wein.

Rehikel. Milch, die durch die Ingredienzen zum

Gerinnen gebracht wird. Selten werden schon bereitete Molken zum Aufguß gebraucht.

**Benennung.** Sie werden zusammen gekocht, und das Geronnene durch das Durchseihen abgesondert.

**Signatur.** Kaffeschalenweise zu nehmen.

**Beyspiel zusammengesetzter oder Tamarindenmolken.**

*℞ Lactis vaccini libr. j.*

*Ebulliant in vase idoneo, tunc admisceantur*

*Tamarindorum dr. ij.*

*Et protrahatur coctio, sub crebra agitatione, usque tum lac penitus coagulatum fuerit, tunc serum coletur. S.*

**Beyspiel der Senfmolken.**

*℞ Lactis vaccini libr. j.*

*Seminis sinapi pulv. unc. j.*

*Coquatur & aufer coagulum colatura. S.* Ein halbes Pfund alle Abende zu nehmen.

**Arzneypbrühe.** Jusculum medicatum.

**Species** in Fleischbrühe gekocht.

**Basis.** Pflanzen oder Thiere, z. B. Schnecken, Schildkröten, Krebse, Vipern.

**Behälter.** Rindfleisch- oder Kalbfleischbrühe, wenn die Kräutersuppe aus Pflanzen; Wasser aber, wenn sie aus Thieren bereitet werden soll.

**Benennung.** Wird bis auf den dritten Theil eingekocht.

**Signatur.** Kaffeschalenweise zu nehmen.

**Beispiel einer Fleischsuppe.**

℞ *Helicum parum contus. Nro. xxx.*

*Carnis vitulinae unc. vj.*

*Aquæ communis libr. vj.*

*Coquantur per trihorium in olla ad remanentiam libr. ij.*

*demum filtretur per linteum & bibatur vasculatim.*

**Beispiel einer Kräutersuppe.**

℞ *Radicis taraxaci*

— *cichorei aa manip. β.*

*conscissæ coquantur in libr. j. jusculi. Colatura detur. S.*

Kaffeschalenweise zu nehmen,

## Gesundheitskoffe. Coffea medicata.

**Samen oder Wurzeln,** die wie Koffebohnen geröstet, und mit Wasser aufgegossen werden.

**Basiz.** Geröstete Eicheln, oder Cichorienwurzeln, oder gelbe Rüben.

**Behälter.** Gemeines Wasser; selten Milch allein.

**Verbesserungsmittel.** Man setzt den dritten Theil oder die Hälfte gerösteter Koffebohnen hinzu, um den Geschmack angenehmer zu machen.

**Benennung.** Das geröstete Pulver wird in hinlänglicher Menge Wasser gekocht.

**Signatur.** Die durchgesehene Flüssigkeit wird mit Zucker und Milchrahm getrunken.

**Beyspiel eines Gesundheitskoffes.**

*Glandium quercinarum tostarum*

*Coffeæ tostæ aa unc. ʒ.*

*Aquæ communis q. s.*

*Coquantur aliquantum, dein colatura exhibeatur.*

S. Dieser Absud wird mit einem Zusatz von Milch und Zucker zu zwey oder drey Schalen vor der Mahlzeit genommen.

## Künstliches Mineralwasser.

*Acidula artificialis.*

**Gemeines Wasser** mit Kohlensäure oder fixer Luft geschwängert.

**Basis,** meistens eine doppelte, nämlich Kohlensäure und mineralisches Laugensalz oder Eisen.

**Verbesserungsmittel.** Der widrige Geschmack des laugensalzigen Sauerwassers wird durch Milch oder Zucker verbessert; dieß thun auch einige bey dem Gebrauche des natürlichen Sauerbrunnens.

**Benennung.** Das Wasser wird mit seinem Ingredienz in dem Woulfischen Apparat mit Kohlensäure, die sich aus grob gestoßner Kreide mittelst dem aufgegoßenen Vitriolgeist entwickelt, bis zur Übersättigung geschwängert.

**Signatur.** Das erhaltene Luftwasser wird in einer

gläsernen Flasche, die mit einem gläsernen Stöpsel und einer doppelt zusammengelegten Schweinsblase verschlossen ist, aufbewahret.

### Beyspiel eines laugensalzigen Sauerwassers.

℞ Sodæ depuratæ unc. ℥.

Aquæ destillatæ communis libr. ij.

Alcali in aqua solutum imprægnetur l. a. acido carbonico. S. Nach und nach zu trinken.

### Beyspiel eines eisenhaltigen Sauerwassers.

℞ Limaturæ martis puræ dr. ℥.

Ligetur in petiolum & suspendatur filo in lagenam vitream libris duabus aquæ communis repletam, ac tandem hæc in apparatu Woulfiano l. a. æretur. S. Schalenweis zu trinken.

### Beyspiel eines Sauerwassers aus einem luftsauren Pulver.

℞ Sodæ depuratæ dr. iij.

Salis essentialis tartari dr. j.

Sacchari canariensis unc. ℥.

Misceantur in pulverem tenuissimum. S. Man wirft einen Theelöffel voll in einige Unzen Brunnenwasser, und trinkt es während dem Aufbrausen alle zwey oder drey Stunden geschwind aus.

## Weiche Arzneiformeln.

### Arzneygallerte. Gelatina medicata.

Eine flüssige Arznei, löffelweise zu nehmen.

Basis. Geraspeltet Hirschhorn, oder Elfenbein, oder Isländisches Moos.

Behälter. Wasser.

Verbesserungsmittel. Citronensaft, Essigsyrup, Mandelsyrup.

Benennung. Sie werden in einer Menge Wasser langsam über dem Feuer gekocht.

Signatur. Einige Unzen.

### Beispiel einer sauren Hirschhorngallerte.

℞ Rasuræ cornu cervi p. j.

Aquæ communis p. viij.

Coquantur lento igne ad partium duarum remanentiam, quæ cum expressione coletur.

Gelatinæ adhuc calidæ partibus iij. admisceantur

Syrupi aceti p. j.

Reponantur in loco frigido, ut in gelatinam abeant. D. in pyxide clausa. S. Vier Unzen täglich.

### Beispiel einer Gallerte des Isländischen Mooses.

℞ Lichenis islandici concisi unc. iij.

Aquæ communis libr. iv.

Coquantur lento igne & sub crebra agitatione ad tertie partis remanentiam, quæ cum expressione coletur & porro

*ad libram unam inspissetur, eique adhuc calenti admisceantur*

*Syrupi simplicis unc. iij.*

*Denique reponantur in loco frigido, usque dum in gelatinam abeant. S. Täglich vier Unzen.*

### Recksaft. Linctus seu eclegma.

Eine Arzneu von der Consistenz eines dicken Syrops, der im Munde zerfließt, löffelweise und langsam geschluckt wird.

Basis. Ein mildes Öhl. Ein von der Krankheit angezeigtes Pulver.

Behikel, das ihm die Consistenz und Gestalt giebt, ist Eyerdotter, Schleim des arabischen Gummi.

Verbesserungsmittel. Syrup, Honig, Sauerhonig.

Benennung. Sie werden in einem steinernen Mörser gerieben, und wohl untereinander gemacht.

Signatur. D. in fictili. S. Löffelweise.

#### Beispiel eines harntreibenden Recksaftes.

*℞ Pulveris lycopodii unc. ℥.*

*Syrupi diacodii q. s.*

*Ut fiat linctus. S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll.*

#### Beispiel eines erweichenden Recksaftes.

*℞ Olei amygdalarum dulc. recent. pressi unc. j.*

*Vitelli ovorum dr. j.*

*In mortario lapideo tritis & subactis probe admisceantur*  
*Syrupi althææ dr. x.*  
*D. in fictili. S. Einen Kaffelöffel voll.*

### Latwerge. Electuarium.

Eine Arznei von einer breiartigen Consistenz, aus Pulver mit einem Syrup oder einer andern Flüssigkeit vermischt, und in mehreren Dosen zu nehmen.

**Basis.** Pulver, Extrakte, feste Balsame, die von der Krankheit angezeigt sind.

**Behikel.** Ein Syrup, Honig, Pflanzenmark, Pflanzenmuß. Dadurch erlangt die Basis die Gestalt einer Latwerge.

**Wechselseitiges Verhältniß.** Die Menge des Behikels wird meistens der Willkühr des Apothekers überlassen. Daher man q. s. schreibt.

**Benennung.** Man mischt es, und bereitet eine Latwerge.

**Signatur.** *D. ad fictile. S.* In der Grösse einer Haselnuß oder Muskatnuß, alle 2 — 3 Stunden zu nehmen.

**Beispiel einer wurmtreibenden Arznei.**

*℞ Pulveris arcani duplicati.*

*radicis jalapæ.*

*— valerianæ sylv. aa dr. j.*

*Oximellis scillitici unc. iv.*

*Ut fiat electuarium. S.* Alle drey Stunden von der Grösse einer Haselnuß zu nehmen.

## Bissen. Bolus.

Eine Arznei von einer etwas dickern Consistenz, als eine Latwerge, und von der Grösse, daß sie bequem in den Mund genommen und verschluckt werden kann.

**W a s i s.** Eine in kleiner Dosis wirksame Arznei, z. B. Brechwurzel, Jalappe, versüßtes Quecksilber, Mineralfermes, Eisenfeile, oder solche Arzneien, die einen widrigen Geruch oder Geschmack haben, als Bibergeil, Bisam, Kampfer.

Aus dem Bissen werden ausgeschlossen alle leicht zerfließende Salze, wodurch die Form des Bissen verändert würde; klebrige Dinge, die sich mit dem Vehikel nicht leicht vermischen lassen; Gummiharze, als Mastix und Weyrauch, die mit der Zeit hart werden.

**V e h i k e l.** Meistentheils Hollundermus, Cassienmark, Syrupe, oder Conserven.

**W e c h s e l s e i t i g e s V e r h ä l t n i s s.** Ein Bissen darf die Grösse eines Quentchens nicht überschreiten, damit er bequem, und ohne Gefahr zu ersticken, verschluckt werden kann; er kann daher bey Krankheiten mit beschwerlichem Schlingen nicht verschrieben werden.

Beträgt die Dosis der wirksamen Arzneien über ein Quentchen, so ist es besser, daß man dem Kranken auf eine Dosis mehrere Bissen giebt.

**Benennung.** Man mischt es, und bereitet nach der Vorschrift der Kunst einen Bissen. Werden mehrere Bissen verschrieben, so bestreuet man sie mit Süßholz, Zimmet, oder Herenmehl, damit sie nicht zusammenkleben. D. ad Scatulam; auch werden einige Oblate beygelegt.

**Signatur.** Alle zwey Stunden ein Bissen in Oblat eingewickelt.

**Beyspiel eines purgierenden Bissens.**

℞ Radicis jalapæ sub. pulveratæ dr. ℥.

— zingiberis gr. vj.

Syrupi rosati solutivi q. s.

Fiat bolus mane sumendus.

**Beyspiel eines Bissen aus Sinfelle wider den Bandwurm.**

℞ Pulveris stanni dr. ℥.

Conservæ absynthii gr. xx.

Syrupi corticum aurantiorum q. s.

Fiant boli tales Nro. vj. S. Drey mal des Tags einen zu nehmen.

## Pulverartige Arzneyformeln.

**Inneres Pulver.** Pulvis internus.

Eine trockene, fein gepulverte Arzney, die in kleinen Löffeln genommen wird.

**Basis.** Was sich immer zu Pulver machen läßt.

Daher alle Pflanzen, die nicht in einer gar zu grossen Dosis wirksam sind, Salze, und endlich wirksame Extrakte, als Eisenhüttleinextrakt, Kampfer, Mohnsaft. Ausgeschlossen werden von dem Pulver: Pflanzen, die nur in allzu grosser Dosis wirksam sind; flüchtige, leicht zerfliessende Salze; Arzneyen von sehr unangenehmen Geruch und Geschmack; flebrige Arzneyen, die in dem Rachen ankleben; allzuschärfe oder ätzende Mittel, z. B. der ätzende Quecksilbersublimat, der den Hals anfressen würde; endlich harzige Mittel, die bey dem Einnehmen leicht im Munde sich anhängen. In Krankheiten, die mit beschwerlichem Schlingen verbunden sind, schickt sich die Pulverform nicht.

**Behikel.** Das beste ist der Zucker, wenn die Basis zu klein ist. So giebt das Extrakt des Eisenhüttleins, oder des Tollkrautes, Mohnsaft, Bisam, Mineralfermes mit Zucker eine schickliche Pulverform.

**Verbesserungsmittel.** Ein angenehmer Ohlzucker, wenn eines nothwendig ist.

**Wechselseitiges Verhältniß.** Die Basis mit dem Behikel muß ein Gewicht von einem Scrupel, selten ein halbes Quentchen ausmachen.

**Verhältniß,** in dem das Pulver dem Kranken geschickt wird, sind kleine Papiere, wenn das Pulver bereits in einzelne Dosen abgetheilt ist, oder

ein Schächtelchen, wenn man die Dosis dem Kranken oder den Umstehenden überläßt.

**Benennung.** Man mischt es, und bereitet daraus sechs solche Pulver, *detur ad chartulam*. Wird aber die ganze Pulvermasse auf einmal verschrieben, so heißt die Benennung *Misc. exactissime & dividatur in sex doses æquales, dentur in chartulis*.

**Signatur.** Wenn das Pulver in Papier gegeben wird, *S. Alle 2 Stunden ein Pulver zu geben*; ist das Pulver in einer Schachtel, *S. Alle 2 Stunden einen Koffelöffel voll, mit etwas Wasser abgerührt, oder in eine Oblate gewickelt, zu nehmen*.

Kindern, die gegen alle Pulver einen heftigen Abscheu haben, streuet man die Purgier- oder wurmtreibenden Pulver auf Brodschnitten, die mit Honig bestrichen sind.

#### Beispiel eines Purgierpulvers.

℞ *Rhei electi scrup. ij.*

*Rad. jalapæ scrup. j.*

*Cremoris tartari dr. j.*

*Olei cinnamomi gt. j.*

*M. f. pulv. S. Auf einmal zu nehmen.*

#### Beispiel eines aus Mineralfermes und Campher bestehenden Pulvers.

℞ *Kerm. mineralis gr. j.*

*Camphoræ cum saccharo tritæ gr. ij.*

*Nitri depurati*

*Sacchari albi aa scrup. ꝑ.*  
*M. f. pulveres tales Nro. vj. S. Alle 3 Stunden eines zu*  
*nehmen.*

## Trisenet. Tragea.

Ein grob gestossenes, gewürzhafte Pulver.

**V a s i s.** Gewürzhafte oder bittere Arzneyen in Zucker gesotten, und überzuckerte Arzneyen. Sie müssen grob gestossen werden, damit sie eine längere Zeit in den ersten Wegen verweilen; denn allzu feine Pulver werden zu geschwind eingesaugt, und stärken daher die ersten Wege nicht so gut, als grobe.

**B e h i l f e l.** In Zucker, der den Gewürzen einen angenehmen Geschmack mittheilt.

**W e c h s e l s e i t i g e s B e r h ä l t n i s s.** Von den Ingredienzen und dem Zucker gleiche Theile.

**B e n e n n u n g.** Mische es, und stosse es zu einem groben Pulver. D. ad scatulam.

**S i g n a t u r.** Alle drey Stunden einen Koffelöffel voll in etwas Wein zu nehmen, oder auf eine Brodschmitte zu streuen.

**B e y s p i e l e i n e s M a g e n t r i s e n e t s.**

*R Corticis peruviani electi dr. ijꝯ.*

— *aurant. matur. dr. j.*

— *cinnamomi dr. ꝑ.*

*Sacchari albi unc. ꝑ.*

*M. f. pulv. ruditer cont. D. ad scat. S. Alle 3 Stunden einen Koffelöffel voll in einem Gläschen guten Weine zu nehmen.*

## Feste Arzneiformeln.

### Innere Spezies. Species internæ.

**Trockene**, fleingeschnittene, geraspelte, oder grob gestossene Pflanzentheile.

**Basis.** Alle Pflanzen, deren man sich zum Aufguß oder Absud zu bedienen pflegt. Die Pflanzen werden zerschnitten; die harten Hölzer, als das Quassakholz und Quassienholz, geraspelt; die Fieberrinde grob gepulvert.

**Benennung.** Zerschnitten und gemischt in einem Papier zu geben.

**Signatur.** Species zum Aufguß oder Absud.

**Beispiel von Species zu einem einfachen Eibischabsud.**

℞ *Radicis althææ*

*Herbæ althææ aa libr. ij.*

*Radicis liquiritiæ unc. iv.*

*Conscindantur & mixta servantur. S. Species zum Eibischabsud. Man kocht eine halbe Unze mit einem Pfund Wasser auf acht Unzen ein, und feihet es durch.*

**Beispiel von Species zum Holztrank.**

℞ *Ligni sauci*

— *juniperi aa libr. ij.*

*Radicis bardanæ*

— *sarsaparillæ aa libr. j.*

*Conscissa & mista ferventur. S.* Species zum Holzabsud.  
Man kocht eine Unze mit anderthalb Pfund Wasser auf ein  
Pfund ein, und seihet es durch.

## Pillen. *Pilulæ.*

Kleine flugelrunde Massen, von der Größe einer Erbse.

**Basis.** In Pillenform giebt man 1) *zähe* Arzneien, als Extrakte, Harze, Gummiharze, Seifen.  
2) *Heflig wirkende*, in kleinen Dosen wirksame Arzneien. Mohnsaft, Brechwurzel, versüßtes Quecksilber, ätzenden Quecksilbersublimat, spanische Fliegen, Mineralkermes. 3) Die einen lästigen Geruch und Geschmack haben. Vibergeil, Bisam, Kampfer, Asand.

**Ausgeschlossen** von der Pillenform bleiben solche Arzneien, die nur in größerer Menge wirksam sind, wie die Fiebertinde; flüchtige Salze oder Mittelsalze; die an der Luft zerfließenden ölichten und andere Flüssigkeiten.

**Kleinen Kindern, oder Kranken**, die beschwerlich schlucken, oder aus Idiosynkrasie die Pillenform verabscheuen, muß man keine Pillen verschreiben.

**Behikel.** Für pulverartige Arzneien Tragant-schleim, ein Syrup oder Rosenconserve. Für flüß-

fige Balsame, z. B. Terpenthin, ein Extrakt, z. B. Süßholzertrakt oder Süßholzpulver. Weisse Brodkrume ist zwar ein taugliches Behikel, wird aber in wenigen Tagen mit der Pillenmasse so hart, daß sie unaufgelöst mit dem Stuhlgange weggeht. Setzt man aber zu der Brodkrume Zucker, so bleibt sie ziemlich auflöslich.

Die Harze mit venedischer Seife im Weingeist auflöst, und wieder bis zur Trockenheit abgedampft, geben eine harzige Pillenmasse, die im Wasser auflöslich ist.

Wechselfeitiges Verhältniß. Man setzt zu dem Behikel so viel, als nothwendig ist, um aus der Masse der Ingredienzen Pillen bereiten zu können. Man darf keine zu grosse Dosis von Pillen verschreiben, denn sie werden mit der Zeit so hart, daß sie unverändert mit dem Stuhlgange weggehen.

Benennung. Gemischt und vorschristmässig Pillen drey Grau schwer zu bereiten. Denn Pillen, die entweder grösser oder kleiner sind, werden beschwerlich geschluckt.

Das Verhältniß ist ein Schächtelchen; sie werden mit Hergen- oder Zimmetpulver bestreuet, damit sie nicht zusammenkleben. Das Vergolden der Pillen ist eine lächerliche und kostspielige Verschwendung, die die Auflösung der Pillen in den ersten

Wegen verhindert, und wenn das Gold mit Kupfer verunreinigt ist, Schaden kann.

**Signatur.** S. Frühe und Abends vor dem Schlafengehen jedesmal fünf Stück zu nehmen.

**Beispiel von Pillen aus gummösen Quecksilber.**

℞ *Mercurii vini puri* dr. j.

*Pulveris gummi arabici*

*Mellis puri* aa unc. ℥.

*conterantur in mortario vitreo ad perfectissimam mercurii extinctionem, dein addatur*

*Pulveris radice liquoritice* unc. ℥.

*fiat massa, ex qua formentur pilule gr. iij. S. Täglich Frühe und Abends fünf Pillen zu nehmen.*

**Beispiel von Purgierpillen.**

℞ *Resinæ julapæ saponatæ* gr. x.

*Aquilæ albæ*

*Croci austriaci* aa gr. ij.

*fiat pil. gr. iij. S. Auf einmal zu nehmen.*

### Seifenharz. *Resina saponata.*

Eine Verbindung der Seife mit einem Arzneymittel in einer festen Gestalt.

**Basis.** Meistentheils ein Harz, z. B. das Jalapenharz oder Quajakharz.

**Auflösungsmittel.** Höchst rectificirter Weingeist, mittelst dessen das Harz und die chemische Seife ver-

einigt werden. Auf diese Weise wird die Seife im Wasser leicht auflösbar.

**Benennung.** Die aufgelösten Ingredienzen werden durchgeseihen, und in gelinder Wärme zur Trockenheit abgedampft.

**Signatur.** Aus IV oder V Gran Jalapenharz werden für erwachsene Personen Pillen gemacht, die ohne Bauchgrimmen zu verursachen, purgieren. Mit Wasser und ein wenig Syrup wird eine Purgiertinktur.

#### Beyspiel einer Jalapenseife.

℞ *Resinæ jalapæ*

*Saponis officinalis aa unc. ʒ.*

*Spiritus vini rectificatissimi unc. ij.*

*Solvantur in vase vitreo. solutio filtretur & leni calore evaporetur ad siccitatem. Massa obtenta servetur in vase vitreo, optime obturato.*

#### Beyspiel einer Quajakseife.

℞ *Resinæ guajaci*

*Saponis officinalis aa unc. j.*

*Spiritus vini rectificatissimi unc. ij.*

*Solvantur, solutio filtretur & leni igne evaporetur ad siccitatem. Massa obtenta servetur.*

#### Trochisken. Trochisci seu Pastilli.

Runde Zeltchen, die an beyden Oberflächen plattgedrückt sind, und aus Pulvern und Schleimen bestehen.

**Basis.** Wohlschmeckende und wohlriechende Pulver.

Ausgeschlossen sind scharfe, unangenehme, zu zähe Arzneyen.

Behikel. Der Tragantschleim macht diese Pulver fester, als der Arabische Schleim, oder etwas Stärkemehl.

Verbesserungsmittel. Zucker oder Süßholzsafft.

Wechselseitiges Verhältniß. Von dem Behikel q. s.

Benennung. Mittelft Tragantschleim werden Zeltchen drey Gran schwer gemacht. Auf einer oder beyden Oberflächen werden Sternchen oder Blümchen eingedrückt.

Signatur. Man läßt sie im Munde zerschmelzen, und schluckt sie sodann.

Beyspiel von Vibergeiltrochiscen.

*Castorei pulverati dr. j.*

*Sacchari albi pulverati unc. iv.*

*Mucilaginis tragacanthæ q. s.*

*Ut fiant trochisci granorum trium & aliquoties de die assumatur unus.*

Zeltchen. Rotulæ.

Runde, an beyden Oberflächen convere Zeltchen, aus Zucker und einer Flüssigkeit bereitet.

Basis. Frischer Saft von Obst, oder ein wesentliches Ohl, oder ein sehr feines Pulver.

**Behikel.** Zucker, zu dem man, nachdem er zerschmolzen ist, die Basis setzt, und die gemischte Masse wird sodann tropfenweis auf eine Marmorplatte ausgegossen.

**Benennung.** Die Masse wird l. a. tropfenweis auf einer Platte in Zeltchen gegossen.

**Signatur.** D. ad scatulam. S. Zeltchen, wovon man eines im Munde zerfließen läßt, und sodann langsam schluckt.

**Beispiel wurmtreibender Zeltchen.**

℞ *Sacchari albißimi pulver. unc. iv.*

*Aquæ rosarum q. s. ut caloris ope liquescat, dein admisce*

*Pulveris seminum cynæ dr. ij.*

— — *cinnamomi.*

*Vitrioli martis artefacti aa scrup. ij.*

f. l. a. rotulæ. S. Alle zwey Stunden läßt man ein Zeltchen im Munde zerfließen, und schluckt es sodann langsam.

**Morsellen.** Morsuli seu Tabulæ.

Länglicht viereckige Tafelchen aus einem Pulver und tabulirten Zucker bereitet.

**Basis.** Das Pulver wird von der Krankheit angezeigt.

**Behikel.** Im Rosenwasser aufgelöster Zucker, und zu einer Tafelform eingekocht, zu der man sodann die Basis setzt.

**Verbesserungsmittel.** Des Geschmacks wegen  
setzt man Gewürze, Pomeranzenschalen, Mandeln,  
oder klein geschnittene Pistazen hinzu.

**Benennung.** Die Masse wird auf eine hölzerne,  
zu diesem Endzwecke eingerichtete Tafel gegossen, und  
nachdem sie erkaltet ist, in länglicht viereckige, ein  
oder zwey Quentchen schwere Täfelchen geschnitten.

**Signatur.** S. Morsellen.

**Beispiel von Spießglanz-Morsellen.**

℞ *Sachari albi unc. vj.*

*Aquæ communis unc. jß.*

*Coquatur ad tabulationem sacchari, huic admisce sub pe-*  
*renni agitatione ope spatæ ferreæ*

*Antimonii crudi præparati unc. j.*

*Clavellorum cinnamomi dr. j.*

*f. l. a. morsuli. S. 3 bis 4 mal des Tags eine zu nehmen.*

**Beispiel wurmtreibender Morsellen.**

℞ *Seminis Santonici pulverati unc. j.*

*Vitrioli martis artefacti scrup. j.*

*Sacchari albissimi ad consistentiam tabulationis cocti q. s.*

*Ut fiant lege artis morsuli Nro. xij.*

*D. in scat. S. Frühe und Abends eine zu nehmen.*

## Teig. Pasta.

Eine länglicht viereckige Tafel, die aus einem einge-  
dichten Absud mit Zucker in eine Tafelform gebracht  
wird.

**Basis.** Die gewöhnlichste ist ein dicker Absud der Eibischwurzel, des Gerstenschleims, oder des Süßholzes.

**Behikel.** Der Schleim des arabischen Gummi.

**Verbesserungsmittel.** Der Zucker des Geschmacks, und Pomeranzenblüthenwasser des Geruchs wegen.

**Benennung.** Die Masse wird so lange eingedickt, bis nichts mehr davon an den Händen kleben bleibt. Hieraus werden länglicht viereckige Täfelchen bereitet, die man, damit sie nicht aneinander kleben, mit Zucker und Stärkmehl bestreuet.

**Signatur.** Beim heftigen Husten schluckt man eine oder mehrere Täfelchen.

### Beispiel des Eibischteiges.

*Radicis althææ rasæ unc. iv.*

*Aquæ communis libr. x.*

*Ebulliant ad colaturam libr. ix, cui addantur*

*Gummi arabici albi pulverati*

*Sacchari albissimi aa libr. ij.*

*Vaporent leni igni, spatula lignea continuo agitando, ad spissitudinem extracti mollioris; dein ab igne remotis sub continua agitatione admisceantur*

*Ovorum albumina recenter in spumam conquassata*

*Nro. xxx.*

*Inspissentur ulterius leni igne, semper agitando, donec massa manibus non adhæreat, tunc addantur*

*Aquæ florum aurantiorum unc. ij.*

*Detineantur adhuc per breve tempus super igne, tandem eximatur massa amylo conspergenda.*

## Stängelchen. Bacillus.

Eibisch oder ein anderer Teig in länglichten Stängelchen gebildet.

## Würfelchen. Taleolæ.

Eine feste, in kleine würfelförmige Stückchen geschnittene Arznei, die man in dem Mund zerfließen läßt.

Basis. Die gewöhnlichste ist der Aufguß des Süßholzes.

Hilfsmittel. Das arabische Gummi.

Benennung. Man läßt eines oder das andere im Munde zerfließen.

## Beispiel von Katakarr-Würfelchen.

℞ Radicis liquiritiæ exsiccata & decorticata unc. ℥.

Contusa infundatur per 12 horas in aquæ communis fervida libr. iij.

In colatura solvatur

Gummi arabici albi libr. j.

Sachari albi unc. iv.

Colentur denuo & evaporentur ad medietatem, quæ ablata spuma effundatur in capsulas, oleo amygdalarum illinitas & leni calore exsiccata in frustula minora scindantur. S. Man läßt ein Stückchen in dem Munde zerfließen, und schluckt es sodann.

## Aeusere Arzneiformeln.

### F e s t e F o r m e l n.

7 Bleyplaster. Emplastrum saturninum.

Eine Masse, die in der Kälte fest ist, in der Wärme aber schmilzt, auf der Haut und Leinwand fest anklebt, und aus Bleykalk, der in Öhl gekocht worden, besteht.

Basis. Öhlichte Auflösung eines Bleykaltes, nämlich des Mennig, der Silberglätte, oder des Bleyweisses. Als eine Nebenbasis werden Pflanzepulver, Gummiharze, Pflanzenschleime und ausgepreßte Säfte gebraucht.

Behälter der Bleykalte: Baumöhl, Fett, Butter, Unschlitt; denn von diesen werden die Bleykalte aufgelöst.

Hilfsmittel. Die anklebende Kraft wird dem Plaster durch einen Zusatz von Terpenthin, Pech, oder Harz; die Dehnbarkeit durch Fett, Unschlitt, oder Butter mitgetheilt.

**Wechselseitiges Verhältniß.** Auf zwey Theile Öhl nimmt man vier Theile Bleyweiß; auf die nämliche Menge Öhl einen Theil Silberglätte, und auf anderthalb Theile Öhl einen Drittheil Mennig.

**Benennung.** Das Öhl wird so heiß gekocht, bis es zu verdampfen anfängt, alsdann nimmt man es von dem Feuer weg, und wirft nach und nach, unter beständigem Umrühren, sehr fein gepulverten Bleykalk in das siedende Öhl, bis das Gemische die gehörige Consistenz erlangt hat. Auf diese Weise wird das Pflaster nicht so leicht angebrannt. Will man ein Kraut hinzusetzen, so wird vorher der Saft aus demselben ausgedrückt, über dem Feuer zum Gerinnen gebracht, so viel möglich getrocknet, in einem Mörser zu Pulver gestossen, und dieses Pulver mit Fett auf einem mäßigen Feuer bis zur gänzlichen Trockenheit abgedampft. Auf diese Weise wird die Heilkraft der Pflanze durch längeres Kochen nicht so sehr zerstört. Auf die nämliche Weise werden die Pflanzen den Salben beygemischt.

**Behälter,** wodurch das Pflaster auf die Haut gelegt wird, ist Leinwand oder Leder, worauf das Pflaster gewärmt, oder am Feuer geschmolzen, mittelst einer Spatel aufgestrichen wird.

### Beispiel eines Bleypflasters.

*℞ Olei olivarum libr. iij.*

*Minii libr. jß.*

*Aceti unc. ix.*

*Coquantur in justam emplastri fusciscentis spissitudinem  
in quo solvantur*

*Cerae citrinæ unc. iij.*

*Semirefrigeratis denique admiscetur*

*Camphoræ in oleo amygdalarum solutæ unc. jß. & ser-  
vetur.*

### Wachspflaster. Emplastrum cerodeum.

Ein Pflaster, das ohne allem Bleykalk, sondern größtentheils aus Wachs und Harz bereitet wird.

**Basis.** Wachs mit Harz zerschmolzen.

**Behikel.** Öhl oder Fett.

**Benennung.** Zuerst schmelzt man in einer Pfanne (cacabo) das schmierige Öhl, das Fett, oder das Unschlitt. Nachher mischt man unter beständigem Umrühren, nach einer vorläufigen Erwärmung, Honig, Extrakt, Pflanzenschleim, Terpenthin hinzu. Nachdem dieß alles gut untereinander vermischt worden, wird die Pfanne vom Feuer weggenommen, und der etwas abgekühlten Masse werden unter starkem und beständigem Umrühren die sehr fein gepulverten Kräuter oder Wurzeln hinzugesetzt. Am Ende, und nachdem das Pflaster beynabe ganz kalt geworden, werden

die flüchtigen Ingredienzen, wesentliche Öhle, Safran und Kampfer im Weingeiste aufgelöst, zugefetzt. Die Bleyppflaster sowohl als Wachsppflaster werden, wenn sie fast abgekühlt sind, malaxirt, und in Magdaleonen oder walzenförmige Stäbchen geformt, und während dieser Arbeit, damit sie nicht an den Händen kleben bleiben, öfters in kaltes Wasser eingetaucht. Sie werden an einem kühlen Orte aufbewahrt, und wenn sie flüchtige Theile enthalten, in eine schweinene Blase eingewickelt.

Die Erfordernisse eines gut bereiteten Bleyppflasters sowohl als Wachsppflasters sind folgende:

- 1) Ihre Consistenz soll in einer mäßig warmen Luft trocken seyn, und die Finger nicht beschmutzen.
- 2) Die Dehnbarkeit muß in einer mäßigen Wärme leicht von statten gehen.
- 3) Die Zähigkeit der Leinwand und der Haut leicht und gut anhängen.
- 4) Die gleichförmige Vermischung der Ingredienzen.

Beyspiel eines Wachsppflasters.

℞ Terebinthinæ libr. j.

Resinæ pini libr. jß.

Ceræ citrinæ libr. iij.

Colliquefactæ effundantur in capsulam chartaceam oleo illitam, in tabulas scindendæ.

## Wachspomade. Ceratum.

Ein Wachspflaster von dünner Consistenz.  
**Basis.** Wachs mit Unschlitt und Öhl geschmolzen.  
**Benennung.** Man lasse alles zusammen unter beständigem Umrühren mit einer hölzernen Spatel, schmelzen und kühl werden.  
**Signatur.** Auf eine Leinwand zu streichen, und auf den leidenden Theil zu legen.

### Beyspiel einer einfachen Wachspomade.

℞ Olei cocti unc. vj.

Ceræ albæ unc. iij.

Spermatis ceti unc. j.

Colliquefiant ut supra dictum & signetur.

### Beyspiel einer mit Kampfer versetzten Wachspomade.

℞ Cerati simplicis unc. j.

Camphoræ dr. ʒ.

Colliquefiant. S. Auf Leinwand zu streichen, und auf den leidenden Theil zu legen.

## Sparadrap. Sparadrapum.

Eine auf beyden Seiten mit einem Bleypflaster bestrichene Leinwand.  
**Basis.** Das Fontanellpflaster, oder ein anderes Bleypflaster.

**Behikel.** Leinwand, oder weisses, ziemlich festes Papier.

**Benennung.** Nachdem das Pflaster unter beständigem Umrühren geschmolzen worden, taucht man lange, ungefähr drey Finger breite, starke Leinwandstückchen ein, die man, nachdem sie ausgekühlt sind, mit einem gläsernen Reiber glättet, und in viereckigte Stücke zerschneidet, und aufbewahret.

**Signatur.** Pflaster zum Verband des Fontanells.

**Beispiel eines Fontanell-Sparadrap.**

*R. Cerae citrinae unc. vj.*

*Sebi cervini unc. ij.*

*Terebinthinae.*

*Olei olivarum aa unc. jß.*

*Minii unc. iv.*

*Colliquefactis intingantur lintea, ut supra dictum.*

**Kerzchen. Cereolus.**

Ein länglicht spitziger, biegsamer, aus einer pflasterartigen, elastischen Masse vereiteter Cylinder, der die Dicke einer Schreibfeder hat.

**Basis.** Einige bedienen sich der Wachspflaster zur Bereitung der Kerzchen.

**Behikel.** Feine, zwar schon getragene, aber noch dauerhafte, beyläufig sechs Zoll lange Leinwandstückchen.

**Benennung.** Man taucht diese Leinwandläppchen in

die geschmolzene, und von dem Feuer weggesetzte Wachspflaster, und streicht sodann die Masse mittelst einer warmgemachten Spatel gleichförmig auf die Leinwandläppchen auf. Sie werden nachher mittelst eines scharfen Messers genau in fünf breite Abschnitte getheilt, jedoch so, daß sie gegen das Ende schmaler werden, oder in eine pyramidenförmige Gestalt sich endigen. Diese Läppchen werden zuerst mit den Fingern walzenförmig zusammengerollt, und sodann zwischen zwey Brettern oder metallenen Platten durch beständiges Herumdrehen geglättet, und mit Seife gerieben, aufbewahrt.

Auch angefeuchtete, sodann mittelst eines angehängten Gewichtes ausgedehnte, und wieder getrocknete Darmsaiten können statt der Kerzchen gebraucht werden. Sie schwellen, wenn sie in die Harnröhre gesteckt werden, vermöge der Feuchtigkeit an, und erweitern diesen Canal.

Allein die Darmsaiten sowohl, als die gewöhnlichen Kerzchen, beugen sich in der Harnröhre leicht um, und können selten öfter als einmal gebraucht werden.

Die besten Kerzchen werden auf folgende Art bereitet. Man strickt über einen Eisendrath mittelst einer Stricknadel ein Netz, das man täglich mit einer Auflösung des elastischen Gummi überstreicht, und wieder trocken werden läßt. Dieses Verfahren wird einige Monate wiederholt. Endlich wird die Oberfläche der

Masse, die aus Bimsstein und Wasser besteht, auf einer aus Hutfilz bereiteten Platte polirt.

Diese Kerzchen besitzen die gehörige Härte, lassen sich mittelst ihres in der Höhle des Kerzchens verborgenen Eisendrathes nach allen Richtungen mit der Hand bewegen, und können öfters eingebracht werden, beugen sich wegen dem eisernen Drath nicht um, und lassen zugleich, weil sie hohl sind, wenn es die Umstände erfordern, den Urin ausfließen. Dergleichen Kerzchen werden hier in Wien verkauft.

### Stuhlzapfchen. Suppositorium.

Ein etwas harter, kegelförmiger, länglichter Körper, der in den Mastdarm gesteckt wird.

**Basis.** Sie darf weder zu hart, noch zu weich seyn. Sie wird aus Cacaobutter, Seife, oder einem Stück Hauskerze, oder einem Stückchen Speck, das man mittelst eines Messers in Gestalt eines kegelförmigen Zapfchens zuschneidet, bereitet.

**Beispiel eines Öffnung machenden Stuhlzapfchens.**

*R. Salis culinaris p. j.*

*Mellis communis p. ij.*

*Coquantur ad justam duritiem, f. l. a. suppositoria.*

## Mutterzäpfchen. Pessus uterinus.

Ein härlicher, cylindrischer Körper, der in die Mutterscheide gesteckt wird.

**Basis.** Reizende Mutterzäpfchen werden jetzt fast nicht mehr gebraucht. Allein aus Schwamm bereite, und in Gestalt einer Citrone, oder aus Charpie gebildete Mutterzäpfchen werden bey Vorfällen der Gebärmutter oder der Mutterscheide, und bey Gebärmutterblutungen noch jetzt gebraucht.

## Raumittel. Masticatorium.

Ein Trochisk, der aus einer Materie, die gekauet werden muß, besteht, und Speichel und Schleim aus dem Munde zieht.

**Basis.** Eine kaubare Materie, nämlich zäh und scharf, z. B. die Vertram- und Bibernelwurzel.

**Hilfsmittel.** Wachs oder Mastix.

**Verbesserungsmittel.** Zucker oder Honig.

**Beispiel eines Rautrochisk.**

℞ *Masticis*

*Cerae albae*

*Zingiberis aa unc. ʒ.*

*M. f. l. a. pastilli pondere dr. ʒ.*

*S.* Man zerlaßt sie im Munde, und spuckt sie sodann aus.

## Räucherpulver. Pulvis suffimigialis.

Eine grob gestoffene Arznei, die, wenn sie angezündet wird, einen angenehmen oder unangenehmen Geruch verbreitet.

**Basis.** Leicht entzündliche, stark riechende und rauchende Arzneien, wie die wohlriechenden Gummiharze, Styrax, Benzoe, Mastix, Weyrauch, Bernstein, Ambra, Bisam. Wird aber ein übler Geruch erfordert, so wird Asand oder Carnagummi hinzugethan.

**Benennung.** Die Ingredienzen werden zu einem groben Pulver gestossen. D. ad scatulam.

**Signatur.** S. Räucherpulver, wovon ein oder mehrere Pugillen auf Kohlen geworfen werden, und der Rauch mittelst eines vierfach zusammengelegten Luches aufgefangen, und auf den leidenden Theil geleitet wird.

### Beispiel eines Räucherpulvers.

℞ Mastiches

Olibani

Benzoes

Baccarum juniperi aa unc. ij.

Ruditer contusa d. ad scat. S. Räucherpulver.

### Beispiel eines Pestrauchpulvers.

℞ Florum sulphuris

Nitri depurati

Myrrhæ aa unc. j.

*Ruditer contusa. d. ad scat. S.* Räucherpulver, von dem man täglich zwey Pugillen auf Kohlen wirft, und die Zimmer austräuchert.

### Räucherkerzchen. *Avicula fumalis.*

Eine dreyfüßige Pyramide, die an der Spitze angezündet, in dem Zimmer Wohlgerüche verbreitet.

**Basis.** Species zum Räucherpulver mit Lindenholzkohlen, womit das Feuer unterhalten wird.

**Benennung.** Die Species werden mit Tragant-  
schleim in eine Masse geformt, aus der man kleine Pyramiden bildet, deren Basis auf drey Füßen ruhet.

**Signatur.** Zwey oder drey Räucherkerzchen werden an der Spitze angezündet, und auf den Ofen oder einer eisernen Platte in dem Zimmer, das man mit Wohlgerüchen anfüllen will, aufgestellt.

### Beyspiel von Räucherkerzchen.

*\* Benzoes electæ unc. viij.*

*Styracis calamitæ unc. jß.*

*Ladani*

*Olibani*

*Mastichis*

*Caryophyllorum aa dr. jß.*

*Carbonum tilia unc. xxxvj.*

*Puiverata redigantur cum mucilagine tragacanthæ in massam, e qua formentur aviculæ. S.* Wie oben.

## Räucherstange. *Baculus fumalis.*

Eine Stange in Gestalt einer Siegellackstange, die, wenn sie angezündet wird, Wohlgerüche verbreitet.

**Basis.** Species zum Räucherpulver mit Gummilack und wesentlichen Öhlen.

**Benennung.** Die Species werden mittelst des Tragant schleimes in eine Masse geformt, aus der man sodann Stangen, die den Siegellackstangen ähnlich sind, bildet.

**Signatur.** Man reibt die Stange ganz gelind an dem Ofen, oder an einem heißen Scherbchen, um den übeln Geruch aus dem Zimmer zu vertreiben.

**Beispiel einer wohlriechenden Räucherstange.**

\* *Gummi laccæ in tabulis unc. iiij.*

*Pulveris gummi benzoës*

— — *ladani*

— — *mastichis aa unc. j.*

*Balsami peruviani nigri dr. j.*

*Olei stillatitii ligni rhodii*

— — *cariophyllorum aa scrup. j.*

*Mucilaginis gummi tragacanthæ q. s.*

*M. f. l. a. baculus. S. Wie oben.*

**Tabakrauchflüstier. *Clyisma e fumo tabaci.***

Tabakrauch in den Mastdarm gebracht.

**Basis.** Tabackblätter von der besten Art klein zerschnitten.

Das zu diesem Endzwecke bestimmte Instrument besteht 1stens aus einem biegsamen Schlauch, dessen eines äußerstes Ende mit einer messingenen Büchse, das andere aber mit einem elfenbeinernen oder hölzernen Röhrchen, wie bey dem gewöhnlichen Elystier, versehen ist. 2tens, aus einem Handblasebalg.

**Anwendung.** Die Büchse wird geöffnet, mit geschnittenen Tabackblättern und einigen daraufgelegten angezündeten Stückchen Schwamm angefüllt, dann wieder verschlossen, und mittelst seiner Röhre mit dem Blasebalg vereinigt. Aber das äußerste elfenbeinerne Ende der Röhre wird in den Mastdarm des Kranken gesteckt. Endlich wird die untere Handhabe des Blasebalges mit der rechten Hand, und der messingene Ring desselben mit der linken Hand gefaßt, und schnell auf- und abwärts bewegt. Durch diese Bewegung wird der Blasebalg geschwind geöffnet und geschlossen, und der Tabackrauch steigt aus der Büchse durch den biegsamen Schlauch ununterbrochen in den After.

Wenn dieses Instrument nicht sogleich bey der Hand, und die Gefahr dringend ist, so kann man das Rohr einer kurzen Tabackspfeife in den After stecken, und den Kopf derselben mit Taback anfüllen; an den Kopf

dieser Pfeife befestigt man den Kopf einer andern gleichfalls kurzen Tabackspfeife, wickelt beyde fest mit Papier zusammen, und bläst durch diese letztere Pfeife den Tabackrauch mit Gewalt in den After; oder man legt die angezündete Pfeife an eine am Spitze abgeschnittene Messerscheide, die man in den After gesteckt hat.

**Cassiolette.** Cassioletta seu Vasculum odorarium.

Ein kleines mit Gewürzen angefülltes Gefäß, das Wohlgerüche in der Atmosphäre verbreitet.

**Basis.** Gewürzhafte Ingredienzen, Balsame, wesentliche, wohlriechende Öhle, da dieses Gemische mehr zum Vergnügen, als zur Gesundheit dienet.

**Signatur.** Es wird in ein hohles, mit einer weiten Öffnung versehenes Gefäß, das man Cassioletta nennt, gethan.

**Beypiel einer Cassiolette.**

Styracis calamitæ unc. j.

Benzoes

Balsami tolutani aa unc. ʒ.

Radiciſ iridis florentinæ

Caryophyllorum aromaticorum aa dr. ij.

Ambra

Moschi aa gr. vj.

*Cum aqua rosarum q. s. contusa simul & in pastam redacta*, indantur *cassolettæ & s.* Man giebt ein wenig Rosenwasser hinzu, und läßt es über dem Feuer warm werden.

### Blasenpflaster. *Vesicatorium.*

Ein rundes Pflaster, das das Oberhäutchen von der Haut in eine Blase erhebt.

**V a s i s.** Spanischer Fliegen Pulver, oder Euyhorbien-Pulver.

**B e h i k e l.** Eine klebende Masse, oder ein Pflaster.

**V e r b e s s e r u n g s m i t t e l.** Man setzt Kampfer hinzu, um, wie man glaubt, die Harnstrenge zu verhüten.

**B e n e n n u n g.** Man streiche das Pflaster von der Größe eines Zweyguldenstückes, zwey Linien dick, auf ein rundes Leder, und verwahre es in Wachspapier.

**S i g n a t u r.** Man lege sie auf die Waden, unter beyde Kniebugen, oder an einen andern Ort, nachdem es die Curanzeige erfordert.

### Beyspiel eines Blasenpflasters.

*℞ Emplastri de mucilagibus unc. j.*

*Cantharidum tenuiter pulveris dr. ij.*

*Champhoræ scrup. ij.*

*Terebinth q. s.*

*Accurate mista extende super alutis orbiculatis, s.* Auf die Waden zu legen.

## Zugpflaster. Phcenigmus.

Eine pflasterförmige Urzney, die auf der Haut eine Röthe verursacht.

**Basis.** Die Hauptbasis ist burgundisches Pech. Man kann aber auch zu diesem Endzweck des Galban oder Sagapengummi sich bedienen. Einige vermischen mit einem Theil Blasenpflaster drey Theile Melilotenpflaster.

**Benennung.** Das burgundische Pech wird mit etwas Wachs, damit es auf der Haut nicht zu fest anklebt, wie ein Pflaster auf Leder, von der Breite einer Hand, gestrichen.

**Signatur.** Man legt es zwischen die Schultern. Alle drey oder vier Tage wird das Zugpflaster weggenommen und gereinigt; einmal aber binnen vierzehn Tagen frisch aufgestrichen.

Man kann es, nachdem es seine Wirkung geleistet hat, sicher wegnehmen; nur vermindert man die Größe des Pflasters nach und nach, und läßt es endlich bey warmer Witterung ganz weg.

**Der Gebrauch** des Zugpflasters findet bey hartnäckigen, rheumatischen Husten, und bey öfters zurückkehrendem Halswehe, besonders bey Kindern statt.

### Beispiel.

*℞ Picis burgundicæ unc. j.*

*Ceræ flavæ dr. j.*

*Misceantur & extendantur super corio ad magnitudinem manus. D. S. Wie oben.*

### Pechpflaster. Dropax seu Dropacismus.

Eine pflasterförmige, aus Pech bereitete Arznei.

**Basis.** Für ein einfaches Pechpflaster trocknes Pech; bey einem zusammengesetzten aber, wenn man an irgend einem gelähmten Theile eine Röthe der Haut hervorbringen will, wird etwas Galbangummi und fein gestossener Pfeffer hinzugesetzt.

**Benennung.** Man streicht etwas in Öhl geschmolzenes Pech auf Leder, von der Grösse einer Hand.

**Signatur.** Es wird auf den leidenden Theil, den man vorher reibt, warm aufgelegt, und noch ehe es erkaltet, plötzlich weggerissen, und dieß so oft wiederholt, bis der Theil anzuschwellen, roth und warm zu werden anfängt.

**Gebrauch.** Das einfache Pechpflaster wurde ehemals wider den Kopfgrind der Kinder empfohlen; es ist aber ein grausames Mittel, und sichert nicht vor einem Rückfall. Das zusammengesetzte Pechpflaster wird bey Lähmungen der Gliedmassen empfohlen.

# Beyspiel eines Pechpflasters wider Lähmungen.

℞ *Picis unc. ij.*

*Galbani*

*Piperis tenuiter contusi dr. iij.*

*Olei laurini q. s.*

*M. f. l. a. emplastrum alutæ illiniendum.*

## Wachsleinwand. *Tela cerata.*

Leinwand mit Wachshonig bestrichen.

**Benennung.** Das Wachs wird mit gemeinem rothem Honig bey mäßigem Feuer in einem irdenen Topf zerlassen, die Leinwand darin eingetaucht, und nachdem sie abgekühlt ist, mit einem gläsernen Stößser polirt, und in viereckige Stückchen zerschnitten.

**Signatur.** Wunden und Geschwüre werden anstatt des Pflasters mit dieser Leinwand bedeckt.

## Beyspiel einer Wachsleinwand.

℞ *Ceræ albæ*

— *flavæ aa unc. j.*

*Mellis communis crudi unc. iv.*

*Liquescant leni igne, dein immergatur linteam.*

## Äusserer Trochisk. Trochiscus externus.

Eine feste, runde, plattgedrückte, zum äussern Gebrauch bestimmte Arznei.

**Wasis.** Ein kaustisches oder wohlriechendes, oder ein anderes von der Krankheit angezeigtes Mittel.

**Behikel.** Tragantschleim oder Mehl.

**Benennung.** Man bereitet Trochisken zu einem Quentchen oder eine halbe Unze schwer.

**Signatur.** Detur ad scatulam. S. Ein kaustischer oder gewürzhafter Trochisk.

### Beispiel eines kaustischen Trochisk.

℞ Mercurii præcipitati rubri  
Aluminis usti

Farinæ tritici aa unc. ℥.

Aquæ communis q. s.

Fiat massa in trochiscos uncia semis formanda.

### Beispiel eines Trochisk zur Verbesserung des übeln] Geruches aus dem Munde.

℞ Terræ japonicæ unc. ij.

Iridis florentinæ dr. ℥.

Ambra grisea gr. v.

Sacchari albi unc. ij.

Mucilaginis gummi tragacanthæ q. s.

Fiat massa in trochiscos formanda, drachmam semis ponderantes.

## Kügelchen. Globulus.

Eine feste Arznei, in Gestalt eines Kügelchens, das auf einen äussern Theil gelegt wird.

Basis. Meistentheils ein reizendes Mittel.

Behikel. Eine Pflastermasse.

Benennung. Man bereite daraus ein Kügelchen von der Grösse einer etwas grössern Erbse.

Beispiel eines reizenden Kügelchens.

*R. Emplastri vesicatorii q. s.*

Formetur in globulos, pisi majoris magnitudinis. S. In das Fontanell zu legen.

## Aeussere Leig. Pasta externa.

Eine etwas feste Arznei, die in Gestalt eines Leiges auf einen äussern Ort gelegt wird.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigt, oft ein kaustisches Mittel.

Behikel. Stärkmehl oder Selse.

Benennung. Es wird daraus ein Leig bereitet.

Signatur. D. ad fictile. S.

Beispiel eines Leiges zur Ausrottung der Haare.

*R. Auripigmenti unc. j.*

*Calcis viva libr. j.*

*Amyli unc. x.*

*Aquæ q. s.*

*Sensim inter terendum addenda, ut fiat pasta. S.* Man reibt es auf den behaarten Theil ein, und wäscht den Theil sogleich wieder ab.

### Seidelbastrinde. Exutorium.

Ein Stückchen Seidelbastrinde wird auf den Arm gelegt. **V a s i s.** Ein Stückchen Seidelbastrinde von der Größe eines Zolls, und 6 — 8 Linien breit. Die Rinde muß frisch seyn, oder wenn sie vertrocknet ist, in Weinessig, oder 8 — 10 Stunden im Wasser ge-  
beißt werden.

**S i g n a t u r.** Es wird auf den Arm, an der Stelle, wo der Deltförmige Muskel sich einsenkt, aufgelegt, mit einer Compresse bedeckt, und mit einer Binde befestigt.

Im Anfange muß man Frühe und Abends ein frisches Stück auflegen; in der Folge aber, wenn das Oberhäutchen einmal angefressen ist, ist es hinlänglich, wenn dieß einmal, oder einen Tag um den andern geschieht.

### Aeussere Species. Species externæ.

Klein zerschnittene oder grob gepulverte Arzneyen, zum äussern Gebrauch.

**Basis.** Erweichende, zertheilende, zusammenziehende, schmerzstillende, mehlichte Arzneyen.

**Benennung.** Zerschnitten und gemischt in einem Papier zu geben.

**Signatur.** Species zur Bähung oder zum Brey-  
nusschlag.

**Beispiel erweichender Species.**

℞ *Herbæ malvæ*

— *althææ*

*Florum verbasci*

*Radicis althææ*

*Semenum lini*

— — *fœnugræci* aa q. pl.

*Conscissa, contusa & mixta dentur. S. Erweichende Species.*

**Beispiel zertheilender Species.**

℞ *Florum arnicæ*

— *lavandulæ*

*Herbæ majoranæ*

— *marubii*

— *origani*

— *rosmarini*

— *rutæ*

— *salviæ*

— *scordii*

— *serpylli*

— *thymi* aa q. pl.

*Conscissa & mista d. ad chartam. S. Zertheilende Species  
zu Bähungen.*

## Trockene Bähung oder Kräutersäckchen.

Fomentum siccum seu sacculus medicatus.

Pulverartige Species in leinenen Säckchen eingenäht.

Basis. Species oder verschiedene Mehlarthen.

Benennung. Sie werden in zwey Säckchen gethan, die aus Leinwand bereitet, und gleichförmig abgenäht werden.

Signatur. Die vorher gewärmten Säckchen werden eines nach dem andern auf den leidenden Theil gelegt. Zuweilen werden sie mit einem Kampferkörnchen gerieben; zuweilen werden sie auch in Wein oder Milch gekocht, ausgedrückt, und sodan aufgelegt.

## Beispiel zertheilender Kräutersäckchen.

℞ Specierum emollientiam in pulvere unc. vj.

Florum chamomillæ

—— sambuci aa unc. ℥.

Farinæ Lycopodii unc. j.

M. S. Species zu einem zertheilenden Kräutersäckchen.

## Arzneypbeutelchen.

Nodulus medicatus seu Petia.

Arzneyspecies, die in eine Leinwand gebunden, und in einer Flüssigkeit aufgehängt, oder mit derselben aufgeossen werden.

Basis. Purgierende, harntreibende und antiscorbutische Species.

**Benennung.** Sie werden in ein leinenes Säckchen gethan, das oberhalb zugebunden wird.

**Beyspiel eines Purgierbeutelchens.**

℞ *Foliorum sennæ* dr. iv.

*Arcani duplicati* dr. jß.

*Conscissa* includantur *findoni*. S. Purgierbeutelchen. Man kocht es eine Viertelstunde in einem Pfund Bier in einem verschlossenen Gefäß, und drückt es aus. Der Kranke nimmt alle Stunden eine Kofferschale voll, bis er hinlänglich purgiert wird.

**Arzneypolster.** *Lectulus medicatus.*

**Mit stärkenden Species angefüllte Polster.**

**Basis.** Gewürzhafte, klein zerschnittene Pflanzen.

**Benennung.** Die gewürzhafte Pflanzen werden mit zweymal so viel Gerstenstroh gemischt in Polster gefüllt, auf dem rachitische Kinder schlafen.

**Beyspiel von Arzneypolstern.**

℞ *Foliorum Filicis maris* libr. iij.

—— *Majoranæ*

—— *Melissæ*

—— *Menthæ* aa manip. ij.

*Florum Meliloti*

—— *Trifolii odorati*

—— *Sambuci*

—— *Rosarum* aa unc. ij.

*Tritis* in pulverem & mistis.

S. Species, die mit zweymal so viel Gerstenstroh vermischt,

und in Leinwand gefüllt werden, woraus man Bett und Polster bereitet, auf dem der Kranke schlafen kann. Man muß diese Polster vor der Feuchtigkeit bewahren, öfters an der Luft und im Winde trocknen.

### Kopfmütze. Cucupha.

Eine Kapuze, deren Verdoppelung mit Arzney-species angefüllt ist.

Basis. Gewürzhafte, grob gestoffene Kräuter.

Benennung. Species zu Kopfmützen, die in Baumwolle aufgenommen, in die Verdoppelung der Mütze eingeschlossen, und Punktweise abgenäht werden.

Signatur. Man bedeckt Frühe und Abends den Kopf mit dieser Mütze, nachdem man sie vorher mit Wacholderbeerrauch ausgeräuchert hat.

Beispiel einer Kopfmütze.

*R. Specierum resolventium unc. vj.*

S. In eine Matrage zu nähen, und der Kopf damit zu bedecken.

### Pulverartige Arzneyformeln.

#### Streupulver. Adspargo.

Ein feines Pulver, das auf excoriirte Örter gelegt wird.

Basis. Meistentheils ein austrocknendes oder stumpfmachendes Mittel.

**Signatur.** Das Pulver wird in eine Leinwand eingeschlossen, und auf den wunden Theil gepudert; oder auf Zuckerpapier gerieben, aufgelegt, und mittelst einer leicht angezogenen Binde befestigt; oder in ein Stück Baumwolle gestreut, auf den leidenden Theil gelegt und befestigt.

**Beyspiel eines Streupulvers wider das Fratsen.**

℞ *Seminis lycopodii* unc. j.

*Florum zinci* unc. ℥.

M. S. Mittelst Baumwolle auf die wunde Stelle zu legen.

**Beyspiel eines Streupulvers für die Brustwarzen.**

℞ *Concharum præparatarum* dr. iij.

*Gummi arabici* dr. ij.

*Mastiches* dr. j.

M. & f. pulv. tenuissimus. S. Die aufgesprungenen Brustwarzen mit diesem Pulver zu bestreuen.

### **Zahnpulver. Pulvis dentifricius.**

Ein Pulver, das mit dem Finger oder einer Zahnbürste an die Zähne gerieben wird.

**Wass.** Eine Arznei, die die Zähne vom Schleim reiniget. Alle harte und scharfe Mittel, wodurch die Zähne verletzt werden können, müssen ausgeschlossen werden.

**Verbesserungsmittel.** Der schönen Farbe wegen wird etwas Florentinerlack, des Geruchs wegen aber Gewürznelkenpulver beygemischt.

**Benennung.** Soll nicht gar zu fein gerieben seyn.

**Signatur.** S. Pulver zur Reinigung der Zähne.

**Beispiel eines Zahnpulvers.**

♀ *Cornu cervi usti* unc. jß.  
*Concharum præparatarum* unc. j.  
*Radicis ireos florentinae* unc. ß.  
*Cremoris tartari* dr. ij.  
*Caryophyllorum* dr. ß.  
*Nucis moschatae* scrup. jß.  
*Misc. in pulv. S. Zahnpulver.*

### Nießpulver. Pulvis sternutatorius.

Ein feines Schnupspulver, das Niesen erregt.

**Basis.** Etwas scharfe Pflanzen, die eine Niesenerregende Kraft besitzen.

**Benennung.** Fein gerieben in ein Schächtelchen zu geben.

**Signatur.** Einige Male des Tags in kleinen Dosen davon zu schnupfen, bis eine Wirkung erfolgt.

**Beispiel eines Nießpulvers.**

♀ *Herbæ asari*  
 — *majoranae* aa dr. ij.  
*Florum lavendulae*  
*Radicis ireos florentinae* aa dr. j.  
*Olei caryophyllorum* gt. vij.  
*Misc. f. pulv. subtilissimus. D. ad scatulam, S. Nießpulver.*

## Medizinischer Rauchtaback. *Fumifugium medicatum.*

Ein angezündeter medizinischer Taback, der durch eine Tabackspfeife mit dem Munde eingezipen wird.

**Basis.** Wohlriechende Kopfkrauter, mit drey- oder viermal so viel gemeinem Rauchtaback vermischt.

**Hilfsmittel.** Zuweilen wird ein Bisken Ambra- tinktur auf die Species gesprengt.

**Benennung.** Die klein zerschnittenen Ingredienzen werden in eine Schachtel gethan.

**Signatur.** Er wird in der Frühe eine halbe oder ganze Stunde aus einer gewöhnlichen Tabackspfeife geraucht.

### Beispiel eines medizinischen Rauchtabacks.

℞ *Herbæ salviæ*

— *majōranæ* aa M ℥.

— *thymi*

*Florum liliorum alborum*

— *rosarum* aa scrup. j.

*Corticis cascarillæ*

— *cinnamomi* aa scrup. j.

*Crassiuscule comminutis admisce*

*Foliorum nicotianæ conseissorum* unc. iv.

Tum adspergas tantillum tincturæ ambre.

**S.** Frühe eine halbe Stunde aus einer gewöhnlichen Tabackspfeife zu rauchen.

## Festes Riechmittel. Odoramentum solidum.

Eine feste, Wohlgerüche verbreitende Arznei.

**Basis.** Trockne Gewürze, Kampfer, Asand, Bibergeil, Ambra, Moschus, trocknes flüchtiges Salz, Essigsalz.

**Hilfsmittel.** Zuweilen wird den Species ein Bißchen Ambratinktur oder Gewürznelkenöhl beygesetzt.

**Benennung.** Die gepulverten Species werden in eine Schachtel oder ein Glas gethan, und entweder mittelst Tragantschleim in Trochiscen, Kügelchen oder Riechbälle (pilas odoratas) geformt; oder grob gepulvert in einem Gefäß, das Pot-pouri heißt (olla odorata), aufbewahret.

**Signatur.** Bey Ohnmachten vor die Nase zu halten. Die Kügelchen werden am Halse oder auf der Hand getragen. Der Pot-pouri wird des Wohlgeruchs wegen auf einen Tisch gestellt.

**Beispiel eines trockenen aus Essig bereiteten Riechmittels.**

*℞ Tartari vitriolati ruditer contriti unc. ℥.*

*Immitatur vasculo vitreo, dein adde*

*Aceti radicalis q. s.*

*Ad humectandum tartarum & vasculum obturaculo vitreo optime claudatur. S. Essigsalz, vor die Nase zu halten.*

## Beispiel eines trockenen gewürzhaften Riechmittels.

*R. Sacchari albissimi unc. ℥.*

*Olei still. cinnamomi gutt. xj.*

— — *melissæ*

— — *rosmarini aa gutt. iv.*

*Alcali volatilis sicci scrup. ℥.*

*Cinnabaris q. s. ad coccineum ruborem.*

*Cito mista immittantur vasculo vitreo, obturaculo vitreo claudendo. S. An die Nase zu halten.*

## Weiche Arzneiformeln.

### Gefochte Salbe. Unguentum coctum.

Eine fette Masse, von der Consistenz des Butters, die in der Wärme zerfließt, in die Haut sich leicht einreiben läßt, und durch Zusammenschmelzen bereitet wird.

**Basis.** Sehr feine Pulver, Metalkalke, natürliche Balsame, Salze, wesentliche Öhle, Gummiharze, Kampfer, frische Kräuter, Säfte, und was noch besser ist, ausgepreßte, durch die Wärme zum Gerinnen gebrachte, und gepulverte Kräutersäfte, werden am Ende des Kochens beygemischt.

**Behälter oder das Gestaltgebende.** Ausgepreßte Öhle, Butter, Fett, Unschlitt.

**Benennung.** Sie werden in gelinder Wärme zer-

lassen, durchgeseiht; man läßt sie sodann unter beständigem Umrühren kalt werden, und giebt sie in einen Tiegel.

**Signatur.** Auf Leinwand zu streichen, oder auf den leidenden Theil eingerieben.

**Beyspiel einer gekochten Salbe.**

*℞ Cerussæ albæ libr. iij.*

*Axungia porci libr. vj.*

*Coquantur sub continua agitatione & modica subinde acetæ instillatione in unguenti spissitudinem.*

**Durch Reiben bereitete Salbe.** Unguentum tritura paratum.

Eine ohne Verschmelzen, sondern durch bloßes Reiben bereitete Salbe.

**Basis.** Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel. Pulver, Balsame, und andere.

**Behielf.** Schweins- oder Gänsefett, da letzteres nicht so leicht ranzig wird; Unschlitt.

**Benennung.** Alles wird zusammen in einem serpentinernen Mörtel unter einander gerieben.

**Signatur.** Einzureiben, oder auf Leinwand gestrichen aufgelegt.

**Beyspiel einer Digestivsalbe.**

*℞ Terebinthinæ libr. j.*

*Axungia porci unc. jß.*

*Conterantur in unguentum. S. Digestivsalbe.*

### Beispiel einer Augensalbe.

℞ *Axungiae anserinae* unc. ℥.

*Mercurii præcipitati rubri* gr. iij.

*Florum zinci* dr. j.

*Conterantur in unguentum. D. ad exiguam pyxidem serpinam. S.* An dem untern, abwärts gezogenen Augenlide mittelst eines kleinen Pinsels eine Erbsen groß von dieser Salbe einzureiben, und das Aug bey zugeschlossenen Augenlidern gelind mit dem Finger zu reiben.

### Liniment. Linimentum.

Eine Salbe von einer flüssigen oder öhlartigen Consistenz.

**Basis**, wie bey einer Salbe; zuweilen kaustisches Laugensalz oder Kalkwasser.

**Behälter**. Ausgepresstes Öhl, das aber in größerer Menge, als in einer Salbe, hinzugesetzt wird.

**Benennung**. Die Ingredienzen werden durch Umschütteln in einer Flasche mit einander vermischt.

**Signatur**. Auf den leidenden Theil eingerieben, oder mittelst einem Stück Leinwand aufgelegt.

### Beispiel eines flüchtigen Liniments.

℞ *Spiritus salis ammoniaci caustici* unc. j.

*Olei olivarum* unc. ℥.

*Misceantur; conquassando in lagenâ vitrea, D. S.*

**Beyspiel eines Kalk = Liniments bey Verbrennungen.**

*R. Aquæ calcis vivæ [unc. j.*

*Olei olivarum unc. ℥.*

*Misc. conquassando in lagena vitrea D. S.*

**Riechbalsam. Balsamum odoratum.**

Eine starkriechende Salbe.

**V a s i s.** Wesentliche Öhle, Ambra, Moschus, Bibergeil, Kampfer, peruvianischer Balsam.

**B e h i f e l.** Ausgepreßtes Muskatnußöhl, dem man durch Weingeist Farbe und Geruch benommen hat, heißt ein zum Balsam geeigneter Körper. Oder Kakaobutter.

**B e n e n n u n g.** Die Ingredienzen werden mit dem zum Balsam geeigneten Körper in einem serpentine-  
nen Mörser innigst zu einer Salbe gemischt. Er wird in einem serpentinenen, mit einem Deckel versehenen Büchschén aufbewahrt.

**S i g n a t u r.** Vor die Nase zu halten, oder an den Schläfen einzureiben.

**Beyspiel eines antihysterischen Balsams.**

*R. Olei nussicæ expressæ dr. ij.*

*Castorei scrup. ij.*

*Salis cornu cervi scrup. ℥.*

*Olei rutæ gutt. vj.*

*M. S. Balsam, wie oben zu gebrauchen.*

## Gefochter Breyumschlag. Cataplasma coctum.

Eine teigartige, durch Kochen bereitete Arznei, die in einer doppelt zusammengelegten Leinwand auf den leidenden Theil gelegt wird.

**Basis.** Kräuter, Apfel und Zwiebel, die zu einem Brey gekocht werden; Brodkrumen, Leinsaamen- Weizen- oder Gerstenmehl.

**Behälter.** Meistentheils Milch und Wasser, wenn der Breyumschlag erweichen; mit Wasser verdünnter Essig aber (oxycratum), wenn er zertheilen soll.

**Hilfsmittel.** Zuweilen wird Butter oder Fett hinzugesetzt. Früchte und Zwiebeln werden zuerst unter der Asche gebraten, Galbangummi aber in Essig aufgelöst. Der gekochte Pflanzenbrey läßt sich zwischen den Fingern zerreiben, wenn man nicht Weizen- oder Leinsaamenmehl hinzusetzt.

**Benennung.** Mit einer hinlänglichen Menge der vorgeschriebenen Flüssigkeit zur Consistenz eines Breyes zu kochen.

**Signatur.** Ein Theil davon wird zwischen einer doppelt zusammengelegten Leinwand auf den leidenden Theil gelegt.

Die allgemeine Quantität muß für eine doppelte Dosis hinreichen, damit, wenn man eine wegnimmt, die andere aufgelegt werden kann.

### Beyspiel eines erweichenden Breyumschlages.

℞ *Pulveris radice althææ*

—— *florum sambuci*

—— *herbæ malvæ*

—— — *hyosciami*

—— *seminum lini aa unc. ij.*

*Coqu. cum suff. quantitate aquæ fontanæ ad consistentiam pultiformem. Ab igne remotis adde*

*Olei lini unc. iij.*

*f. catapl. S. Wie oben.*

### Beyspiel eines zertheilenden Breyumschlages.

℞ *Herbæ cicutæ*

—— *hyosciami ruditer pulv. aa unc. ij.*

*Coq. c. s. quantitate aquæ font. ad consistentiam pultiformem. Ab igne remotis adde*

*Gummi ammoniaci in aceto soluti unc. j.*

*M. d. S. Lauwarm auf den leidenden Theil zu legen.*

### Roher Breyumschlag. Cataplasma crudum.

Eine breyförmige Arznei, die kalt aufgelegt wird.

**Basis.** Frische gestoffene Kräuter, oder Pulver mit einer Flüssigkeit zu einem Teig gekocht.

**Behälter.** Wasser, Wein, Essig.

**Benennung.** Zu einem Brey zu stoßen, und mit den andern Ingredienzen zu mischen.

**Signatur.** In einer Leinwand auf den leidenden Theil zu legen.

### Beyspiel eines rohen Breymuschlages.

℞ *Dauci flavi* q. s.  
*fiat rasura, huic adde*  
*Decocti saturati cicuta* q. s.  
*ad cataplasma constituendum. S.*

### Handwurzelumschlag. Epicarpium.

Ein roher Breymuschlag, der auf die Handwurzeln gelegt wird.

Benennung. Zu einem Brey zu stoßen, und in einen kleinen Topf zu geben.

Signatur. In Leinwand auf die Handwurzel zu legen, und mit einer schicklichen Binde zu befestigen.

### Beyspiel eines Handwurzelumschlages wider die fallende Sucht.

℞ *Herbae recentis ruta* unc. iiij.  
*cum tantillo vini generosi in pastam contusæ admisce*  
*Moschi optimi* gr. x.  
*Camphoræ* dr. ij.  
*Aceti* q. s.  
*ut fiat pasta. S. Wie oben.*

### Beyspiel eines Handwurzelumschlages wider das Fieber.

℞ *Summitatum lupuli*  
*Uvarum corinthicarum*  
*Salis marini* aa unc. ij.

*Contusa in pulvem dentur ad ollam. S.* In Leinwand auf die Stelle des Pulses auf die Hand zwey Stunden vor dem Fieberanfall zu legen.

### Fußsohlenumschlag. Suppedaneum seu Supplantale.

Ein roher Breiumschlag, der auf die Fußsohlen gelegt wird.

Zum Beispiele dienet der so eben beschriebene antepileptische Handumschlag.

### Senfumschlag. Sinapismus.

Ein roher Breiumschlag, zu dem Senfssaamen gemischt wird, um die Haut roth zu machen.

**Basis.** Senfssaamen oder weisser Senf *Eruca*.

**Behikel.** Brodhefen, Meerzwiebeleßfig.

**Benennung.** Wird zu einem Pulver gemischt, und in einen Topf gethan.

**Signatur.** *S.* In Leinwand auf die Fußsohlen zu legen.

### Beispiel eines Senfumschlags.

*R. Fermenti panis*

*Pulv. seminis sinapi unc. ij.*

*Salis gemmæ unc. ℥.*

*Aceti scillitici q. s. ut fiat sinapismus. S.* Wie oben.

## Magenpflaster. Scutum stomachicum.

Ein roher Breiumschlag, der kalt auf die Magengegend gelegt wird.

Beispiel eines stärkenden Magenpflasters.

℞ *Micæ panis*

*Pulv. seminum cumini aa unc. ij.*

— *caryophyllorum arom.*

— *nucis moschatæ aa dr. j.*

*Vini hispanici q. s. ut fiat pasta. S. Mittelft einer Leinwand auf die Magengegend zu legen.*

## Stirnumschlag. Frontale.

Ein roher Breiumschlag, der auf die Stirn gelegt wird.

Beispiel eines schlafmachenden Stirnumschlags.

℞ *Fol. hyosciami*

*Florum rhoeados aa dr. ij.*

*Capitum papav. cum semine Nro. iij.*

*Aceti rosarum q. s. trita in pastam. d. ad ollulam. S.*

*In Leinwand kalt oder warm auf die Stirn zu legen.*

## Flüssige Formeln.

### Wasser Umschlag Fomentum humidum.

Eine flüssige Arznei, die mittelst Leinwand oder Flanell auf den leidenden Theil gelegt wird.

**Basis.** Jede Flüssigkeit, nämlich Dekokte, Aufgüsse, geistige Mittel, Essig.

**Behälter.** Man bedient sich gewöhnlich gedoppelter Leinwand oder eines Flanells. Einige schließen die Bähung in eine Schweinsblase. Dadurch wird der Verlust der Flüssigkeit verhütet, und ihre Wärme länger erhalten, verursacht aber nicht selten, indem sie die Theile drückt, Beschwerden.

**Benennung.** Die Species der Ingredienzen werden zerschitten, mit einer hinlänglichen Menge gemeinem Wasser eine Viertelstund gekocht, durchgeseihen, und in einem Glas aufbewahrt.

**Signatur.** S. Flanell, der in die Flüssigkeit gut eingetaucht, und sogleich gelind ausgedrückt, und auf den leidenden Theil gelegt wird.

Die Zubereitung wird gemeiniglich dem Kranken oder den Umstehenden überlassen; es werden daher aus der Apotheke nur die Species verschrieben, und in der Signatur die Art der Zubereitung und des Gebrauchs gegeben.

## Beispiel einer nassen erweichenden und schmerzstillenden Bähung.

*R. Herbae malvæ*

*Radicis althææ aa unc. ij.*

*Florum chamomillæ*

*Folior. hyosciami aa unc. j.*

*incisis m. f. species. D. ad chartam. S.* Diese Species werden in anderthalb Maasß Wasser eine Viertelstund gekocht; in die Colatur wird Flanell eingetaucht, gelind ausgedrückt, und auf den leidenden Theil gelegt.

## Augenwasser. Collyrium.

Eine flüssige Arznei, die auf das Aug gelegt wird.

**Basis.** Ein antiphlogistisches oder stärkendes, von der Krankheit angezeigtes Mittel.

**Behälter.** Gemeines oder destillirtes Wasser, Rosenwasser u. s. w.

**Benennung.** Gemischt, und in ein Glas zu geben.

**Signatur.** Die Augenwasser werden auf eine dreifache Art angewendet. 1) In Gestalt einer Bähung mittelst einer vierfach zusammengelegten Leinwand. 2) In Gestalt eines Bades, das mittelst eines gläsernen Augenbeckens an das Aug gebracht wird. 3) In Gestalt von Tropfen, die mittelst eines Leinwandbüschchens in das Aug getropft werden.

### Beyspiel eines antiphlogistischen Augengewassers.

℞ *Aquæ destillatæ communis* unc. vj.

*Pulv. Sief albi* dr. j.

*Sacchari saturni* gr. vj.

*M. D. ad vitrum.* S. Mittelft einer vierfach zusammengelegten Leinwand alle drey Stunden auf das Aug zu legen.

### Riechwasser. Odoramentum liquidum.

Eine starkriechende, von selbst ausdünstende Flüssigkeit, die vor die Nase gehalten wird.

V a s i s. Gewürzhafte Geister, flüchtiges Laugensalz, starkriechende Tinkturen, z. B. Bibergeiltinktur; starkriechender Essig.

B e n e n n u n g. Wird gemischt, und in Gläschen gethan.

S i g n a t u r. Selten wird das offene Gläschen vor die Nase gehalten, sondern einige Tropfen, die auf einem kleinen Schwamm, der in einem Gefäße enthalten ist, oder auf ein Schnupftuch gegossen werden, werden von dem Kranken eingeathmet.

### Beyspiel eines Riechwassers, oder des sogenannten Eau de Luce.

℞ *Spiritus vini rectificatissimi* unc. iv.

*Saponis officinalis* gr. x.

*Olei succini rectificati* dr. j.

*Spiritus salis ammoniaci caustici q. s.*  
*misturæ insillitur, donec illa lactescat. D. in lagenula*  
*obturaculo vitreo optime claudenda. S. Wie oben.*

## Gasausdünstung. Evaporamentum gasis.

Eine Arzney, die Gas ausdünstet.

**Basis.** Ein Mittelsalz, oder die Schwefelleber, auf das man eine Säure gießt, um das Gas auszutreiben. Die Absicht einer solchen Gasausdünstung ist die Verbesserung der unreinen Luft in den Zimmern der Kranken, die mit einem Faulfieber behaftet sind, was durch Sauergas geschieht; oder damit die atmosphärische Luft von einem heilsamen Gas geschwängert wird, so kann man die Zimmer der Kräftigen und Lungenkranken mit Schwefellebergas anfüllen.

### Beispiel eines Essigstoffgas.

*℞ Tartari vitriolati ruditer contusi unc. ij.*  
*immitatur lagenæ cum collo ampliori, huic infunde*  
*Aceti radicalis q. s. ad salem in lagena humectandum.*  
*S. Man läßt die Flasche einige Stunden in dem Kranken-*  
*zimmer geöffnet stehen.*

### Beispiel eines Schwefellebergas.

*℞ Hepatis sulphuris unc. ℥.*  
*Solvatur in lagena amplioris colli cum aquæ libr. j℥.*  
*dein insillentur*  
*Spiritus salis acidi dr. ij.*  
*S. Wie oben.*

## Wundwasser. Aqua vulneraria.

Eine medizinische Flüssigkeit, die mittelst eines Scharpiebäuschchens, oder einer vierfach zusammengelegten Leinwand, auf Geschwüre oder Wunden gelegt wird.

**Basis.** Eine reinigende oder austrocknende Arznei.

**Behälter.** Ein Absud, Aufguß, Kalkwasser, oder gemeines Wasser.

**Benennung.** Wird gemischt, und in ein Glas gegeben.

**Signatur.** Ein Scharpiebäuschchen, oder eine vierfach zusammengelegte Leinwand, wird mit dieser Flüssigkeit angefeuchtet, sodann gelind ausgedrückt, auf das Geschwür gelegt, und damit sie nicht vertrocknen, mit Wachseleinwand bedeckt.

### Beispiel eines geistigen Wundwassers.

*Herb. recent. origani*

*hysopi*

*menthæ crispæ*

*salviæ*

*rutæ*

*rosmarini*

*serpylli*

*thymi*

*melissæ*

*majoranæ*

*Florum lavendulæ aa unc. j.*

*Conscissis adfundantur*

*Spiritus vini rectificatissimi unc. x.*

*Aquæ fontanæ libr. xii.*

*Digerantur per 24 horas & abstrahantur libr. x. D. S.*

Wie oben.

## Einsprizung. Injectio.

Eine flüssige Arznei, die in offene natürliche oder widernatürliche Höhlen des Körpers mittelst einer Spritze eingegossen werden.

Die Nase, die Thränenpunkte, die Harnröhre, die Harnblase, die Mutterscheide, der After, der Rachen, sind natürliche Höhlen; Stichwunden, Hohl- und Fistelgeschwüre sind Beispiele widernatürlicher Höhlen.

**Basis.** Eine von der Krankheit angezeigte Arznei. Azudicke oder pulverartige Arzneien müssen weglassen, weil sie sonst die Spritze verstopfen.

**Behälter.** Absud, Aufguß, gemeines Wasser.

Die Einspritzungswerkzeuge müssen in die Höhle, in die man einsprizen soll, eingebracht werden; man wählt daher eine kleine Spritze für die Fisteln, eine Spritze für den Rachen, und die Mutterspritze für eine Gebärmutterklystier.

**Benennung.** Gemischt in ein Glas zu geben.

**Signatur.** Man spricht, so viel die Höhle fassen

kann, zweymal des Tags warm ein, und der Kranke muß die Flüssigkeit einige Minuten zurückhalten.

Beyspiel einer wundreinigenden Einspritzung.

℞ *Terebinthinæ nativæ* unc. ij.

*Vitelli ovorum* unc. j.

*S. a. subactis admisce*

*Mellis communis* unc. ℥.

*Aquæ communis* unc. ix.

*D. ad vitrum. S.* Gewärmt und gut untereinander gemischt einzuspritzen.

### Mundwasser. Collutorium.

Eine zum Auswaschen des Mundes bestimmte flüssige Arznei.

Basis. Eine von der Krankheit angezeigte Arznei.

Behälter. Absud, Aufguß, Wein, Milch.

Benennung. Gemischt in ein Glas zu geben.

Signatur. Man nimmt, so viel man, ohne die Backen aufzublasen, bequem im Munde halten kann, und hält es entweder im Munde, oder spült denselben gelind damit aus.

Beyspiel eines Mundwassers wider die Schwämmchen.

℞ *Aquæ destillatæ salviæ* unc. vj.

*Vitrioli albi* gr. vj.

*Syrupi corticum aurantiorum* unc. ij.

*M. d. S.* Wie oben.

## Gurgelwasser. Gargarisma.

Eine flüssige Arznei zum Ausgurgeln des Halses.

**Basis.** Ein von der Krankheit des Rachens angezeigtes Mittel.

**Behälter.** Dekokt, Aufguß, Milch.

**Verbesserungsmittel.** Ein Syrup von angenehmen Geschmack, Rosenhonig, Sauerhonig.

**Benennung.** Gemischt in ein Glas zu geben.

**Signatur.** Der Kranke nimmt so viel davon, als er in der Mundhöhle halten kann, gurgelt sich damit den Hals aus, und spuckt die Flüssigkeit wieder aus. Kann sich aber der Kranke nicht gurgeln, wie dieß der Fall bey Kindern und schwächlichen Kranken ist, oder bey solchen, die sich ihrer nicht bewußt sind, so muß das Gurgelwasser in den Rachen eingespritzt werden.

**Beispiel eines antiphlogistischen Gurgelwassers.**

℞ *Decocti hordei libr. j.*

*Nitri depurati scrup. j.*

*Oxymellis simplicis unc. ij.*

*M. D. S.* Zum Gurgelwasser.

## Mundschleimzugwasser. Apophlegmatismus.

Eine flüssige Arznei, die man in dem Munde hält, um einen Speichelfluß zu erregen.

**Basis.** Eine Speichelflußerregende Arznei, die aus der Arzneymittellehre bekannt ist. Bertramwurzel, bey empfindsamen Personen Vibernell- oder Ingwerwurzel.

**Behikel.** Wasser mit etwas Wein oder Essig.

**Benennung.** Gefocht und durchgesehen.

**Signatur.** Der Kranke muß mit dieser Flüssigkeit lauwarm alle Viertelstunde den Mund auswaschen, und den Hals ausgurgeln.

### Beyspiel eines nassen Mundschleimzugwassers.

*Radicis pyrethri unc. j.*

*coque in aquæ communis libr. j. ad unc. x.*

*Colaturæ adde*

*Syrupi violarum unc. j.*

*M. D. S.* Wie oben.

## Clystier. Clyisma.

Eine flüssige Arznei, die in den Darmkanal eingespritzt wird.

**Basis.** Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel.

**Behikel.** Wasser, Kleienabsud, Milch, Fleischbrühe.

**Hilfsmittel.** Ohl oder Schleim für eine einhüllende Elystier; Elystierzucker, Steinsalz, Meerzwiebelhonig für eine reizende Elystier.

**Elystierinstrument.** Eine Elystiersprize oder Elystierblase. Mittelt der Sprize kann die Flüssigkeit höher getrieben werden, als durch die Blase. Es giebt auch eine Elystiersprize, mittelst dessen sich der Kranke selbst eine Elystier geben kann. Die Quantität des einzusprizenden Elystiers muß kleiner seyn, wenn es ernährend und erweichend seyn soll; grösser, wenn man ausleeren und purgieren will. Von den Purgiermitteln giebt man in Elystieren zweymal so viel, als man gewöhnlich durch den Mund einzunehmen pflegt. In der Regel ist für einen Erwachsenen acht Unzen, für ein Kind sechs Unzen, für ein neugebohrnes Kind zwey bis drey Unzen.

**Benennung.** Gemischt, gekocht, und durchgesehen, und in einen Topf gethan.

**Signatur.** Zur Elystier.

Wird die Zubereitung und Anwendung dem Kranken oder den Umstehenden überlassen, so werden die Elystierspecies aus der Apotheke verschrieben, und zu Hause gekocht.

**Die Art, Elystiere zu geben.**

1) Der Kranke muß auf der rechten Seite liegen, den

Mastdarm dem Elystier entgegen richten, und sanft Athem hohlen.

- 2) Das mit gekochtem und ungesalzenem Butter bestrichene Elystierröhrchen wird über den vorher eingesteckten kleinen Finger langsam in den After gebracht, und sodann die Flüssigkeit mittelst der Spritze oder Blase langsam eingespritzt.
- 3) Nach geschehener Einspritzung muß der Kranke auf der linken Seite oder auf dem Rücken ruhig liegen, nicht stark athmen, und die Leibesöffnung zurückhalten, ausgenommen, wenn man durch das Elystier den Leib zu öffnen die Absicht hatte.

#### Beyspiel eines gemeinen Elystiers.

℞ *Decocti hordei libr. ℥.*  
*Sacchari rubri unc. ℥.*  
*Olei olivarum unc. ij.*  
*M. S. Zum Elystier.*

#### Beyspiel eines schmerzstillenden Elystieres.

℞ *Infusi seminum lini unc. vj.*  
*Laudani liquid. Sydenh. gutt. xxx.*  
*Olei olivarum unc. ij.*  
*M. S. Zum Elystier.*

#### Waschwasser. Lotio medicata seu lavacrum.

Eine flüssige Arznei, zum Abwaschen eines einzelnen Theiles.

**Basis.** Ein von der Krankheit angezeigttes Mittel.

**Behikel.** Meistentheils Wasser, seltener Wein oder Milch.

**Benennung.** Gemischt, und in ein Glas zu geben.

**Signatur.** Mit dieser Flüssigkeit Frühe und Abends die leidenden Theile zu waschen.

**Beispiel eines Waschwassers gegen die Flechten.**

*Aquæ destillatæ communis unc. iv.*

— *phagadænicæ unc. iij.*

*Lactis sulphuris dr. ß.*

*Aceti lithargyri gutt. xx.*

*M. f. solutio. S.* Der leidende Theil einige Male des Tags damit zu waschen.

### Tropfbad. Stillicidium.

Eine flüssige Arznei, die man aus der Höhe tropfenweis oder gußweis auf den leidenden Theil fallen läßt.

Von einigen Ärzten wird es Dusch- oder Gießbad genannt.

**Basis.** Ein von der Krankheit angezeigttes Mittel.

**Behikel.** Gemeiniglich Wasser.

**Benennung.** Gemischt, und in eine Flasche zu geben.

**Signatur.** Flüssigkeit zum Tropfbad, die mäßig warm gemacht, und in ein bequemes Gefäß gefüllt wird, aus dessen Röhre sie sodann in freyer Luft

auf den leidenden Theil herabtropft. Unter demselben wird ein Becken gestellt, um das Wasser, nachdem es seine Dienste geleistet hat, aufzunehmen. Nachdem das Tropfbad eine halbe Stunde fortgesetzt worden, wird der Kranke in ein warmes Bett gelegt, und der leidende Theil mit trockenem Flanell warm gerieben. Es wird durch einige Wochen täglich wiederholt, und das Dekoct mit dem vierten Theil des Tropfbades von neuem bereitet.

#### Beispiel eines Tropfbades wider die Lähmung.

*Specierum resolventium unc. ij.*

*Baccarum lauri*

—— *juniperi aa unc. ij.*

*inc. cont. coq. c. aquæ communis Mens. iij. vase clauso per quadrantem horæ. Colaturæ admisce*

*Salis ammoniaci unc. iv.*

*Spiritus juniperi libr. j.*

*D. ad legenas. S. Flüssigkeit zum Tropfbad.*

#### Arzneydunst. Vapor medicatus.

Eine flüssige Arznei, die mittelst einer Dunstmaschine auf den leidenden Theil hingeleitet wird.

**Basis.** Eine Arznei, die sich durch das Feuer verflüchtigen läßt. Fast allzeit Wasser. Brennender Weingeist haucht Wasser, siedender aber haucht Weingeist aus.

**Benennung.** M. Species in ein Papier zu geben.

**Signatur.** Species, auf die man zwey Pfund siedendes Wasser gießt, und das von sich selbst aus der Dunstmaschine ausdampfende Wasser wird mittelst eines Trichters oder einer Windfugel auf den leidenden Theil eine halbe Stunde hingeleitet.

Wenn irgend eine Höhle, z. B. die Ohren, die Nase, dem Dunst ausgesetzt werden soll, bedienet man sich eines Trichters; bey einer kleinen Fläche des Körpers hingegen einer Windfugel.

Der Leibstuhl (sella perforata) wird zur Dampfung der Mutterscheide, der Gebärmutter, des Afteres gebraucht. Zu diesem Endzwecke wird siedendes Wasser hineingegossen.

**Beispiel eines zertheilenden Arzneydunstes.**

*℞ Specierum resolventium pug. ij.*

*infundantur cum aquæ ferventis & aceti vini aa unc. iv.*

**S.** Die siedheiße Flüssigkeit wird in Dampfgestalt auf den leidenden Theil eine Viertelstund hingeleitet.

**Lungendunst.** Vapor pulmonalis.

Ein in den Rachen und die Lunge einzuathmender Arzneydunst.

**Basis.** Ist meistens Wasser oder Milch, bisweilen ein gewürzhafte Kraut; bey Entzündungen wird

etwas Essig zugesetzt. Auch Gasarten werden in die Lunge eingehaucht.

**Geräthschaft.** In die Lungen wird der Dunst mittelst eines Schwammes, den man vor die Nase und den Mund hält, oder mittelst der *Mudgischen* oder *Ollenrothischen* Maschine geleitet.

**Signatur.** Der warme Dunst wird mittelst des Trichters durch eine Viertelstund einige Male des Tags in die Lunge gezogen.

**Beispiel eines antiphlogistischen Lungendunstes.**

℞ *Infusi florum sambuci libr. j.*

*Aceti vini unc. ij.*

*M. D. S.* Der warme Dunst wird durch einen Trichter in die Lunge eingehaucht.

**Beispiel des Sauerstoffgas.**

℞ *Nitri puri*

*vel*

*Magnesiæ vitriariorum q. v.*

*Candefiat & gas se evolvens excipiatu apparatus pneumat.*

Das Sauerstoffgas wird in die Lunge aus der *Girtanerischen* Geräthschaft eingehaucht; bey Tobscheinenden aber durch eine mit Sauerstoff gefüllte Blase eingespritzt.

**Beispiel eines hepatischen Gas für Lungenstichtige.**

℞ *Hepatis sulphuris salini unc. ℥.*

*Solvantur in lagena cum collo longiori & angusto in aquæ  
libr. j. cui adde*

*Spiritus salis acidi dr. f.*

*D. S.* Der Dunst wird mit dem Munde aus dem Halse  
der Flasche eingehaucht.

### Dunstbad. Balneum vaporosum.

Ein Arzneydunst, dem die ganze Oberfläche des Körpers, der Kopf allein ausgenommen, ausgesetzt wird.

**Basis.** Wasserdunst, oder der Dunst eines Absudes gewürzhafter Kräuter, oder des angezündeten Weingeistes.

**Geräthschaft zum Schwitzen.** Man hat verschiedene Häuschen, Sessel, Kästen, und gewölbte Maschinen erfunden, worin der Kranke stehend, sitzend oder liegend, mit nacktem Körper oder mit einer dünnen Leinwand bedeckt, mit herausgestrecktem Kopf, den eingeschlossenen Dunst auffangen soll.

Man setzt nämlich eine mit Weingeist angefüllte, und durch den Docht angezündete Lampe in das Dunstbehältniß, das an die Maschine, worein der Kranke gesetzt wird, dergestalt paßt, daß der von der Flamme ausströmende heiße Dunst entweder von den Seitenwänden der Maschine selbst, oder durch darüber gelegte Bettdecken aufgefangen, und mittelst eines Trichters, oder auch ohne demselben, auf den Körper des Kranken hingeleitet wird.

Ein andermal wird die siedende Flüssigkeit an das näm-

liche Behältniß gesetzt, und der heiße Dampf derselben durch unterlegtes Feuer erhalten, oder auf die abgefühlte Flüssigkeit von neuem eine heiße beygemischt, oder in einen Topf, in den man heiße Kiesel- oder Ziegelsteine gelegt hat, geschüttet; oder man wirft endlich in die Flüssigkeit selbst glühende Kieselsteine, und nimmt einen nach dem andern, so wie sie abgelöscht sind, heraus, um eine beständige Ausdampfung zu unterhalten.

**Signatur.** Der Kranke muß, wenn es die Kräfte erlauben, eine halbe Stund schweigen. Nachdem der Schweiß abgetrocknet worden, reibt man den Körper mit wollenen, warmen, trocknen, zottigen Luchern, besonders an denjenigen Theilen, die gelähmt, oder mit einem chronischen Rheumatismus behaftet sind; zuletzt wird der Kranke mit einer Weinsuppe gestärkt.

### Kräuterbad. Balneum medicatum.

Eine flüssige Arzney, die in Gestalt eines Bades auf die Oberfläche des Körpers angebracht wird.

**Eintheilung,** nach Verschiedenheit des Theiles, in ein allgemeines, in das der ganze Körper, den Kopf ausgenommen, eingetaucht wird; in ein Halbbad, wenn nur die Hälfte des Körpers des Kranken, von der Herzgrube oder dem Nabel bis an die Füße, darin sitzt;

in ein örtliches Bad, wohin das Fußbad, das Handbad, und das Bad des männlichen Gliedes gehört.

**Basis,** verschieden. Schwefelleber zu Bädern wider die Krätze; Eisenkugeln zu stärkenden Bädern; Milch und erweichende Species zu erweichenden Bädern.

**Behälter.** Fast allzeit lauwarmes oder kaltes Wasser. Geräthschaft zum allgemeinen Bad sowohl, als zum Halbbad, eine Badwanne, die mit warmen Wasser angefüllt wird, für den Kranken geräumig genug ist, und worüber man sodann Leintücher legt. Zuweilen werden leinene oder baumwollene Matrasen, worin erweichende Species eingenäht sind, aufgelegt.

**Benennung.** Eine Flüssigkeit, Species oder Sack zum Bad, Halbbad, oder Fußbad.

**Signatur.** Die Flüssigkeit oder die Species werden in das Bad gegossen, worin der Kranke entweder nackt, oder mit einer dünnen Leinwand bedeckt, eine halbe oder eine ganze Stunde sitzen bleibt.

**Beispiel eines Schwefelbades.**

• *Hepatis sulphuris unc. ℥.*

*Solvatur in aquæ communis libr. ℥.*

*cui adde*

*Spiritus salis marini scrup. iv.*

*D. S.* In das Badwasser zu gießen.

### Beyspiel eines erweichenden Halbbades.

℞ *Radicis althææ*

*Herbæ malvæ*

— *althææ*

*Florum verbasci aa unc. iv.*

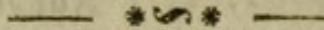
*incisa d. ad chartam. S.* Species, die locker in ein Leinwandfäcken eingenäht, und eine Viertelstunde in einigen Maasß gemeinem Wasser gekocht werden müssen. Der Kranke sitzt sodann eine halbe Stunde auf diesen Säcken.

### Beyspiel eines reizenden Fußbades.

℞ *Furfurum tritici*

*Farinæ sinapis unc. iij.*

*m. d. ad chartam. S.* Man gießt eine Maasß Wasser darauf, dann den Aufguss in das Fußbad.



## Arzneydoses.

Die einfachen und zubereiteten gebräuchlichsten Arzneyen passen auf das Alter eines erwachsenen Menschen.

Die Dosis alterirender Arzneyen wird öfters im Tage wiederholt.

### A.

*Abrotani herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß. *Conserva* dr. ij. in einer Latwerg.

*Absynthii pontici herba* p. j. mit acht Unzen Wasser oder Wein im Aufguß.

*Absynthii vulgaris herba* p. j. mit acht Unzen Wasser oder Wein im Aufguß.

*Conserva* dr. ij. in einer Latwerg.

*Tinctura* dr. ß.

*Extractum* scrup. ß. in Latwergen, Pillen, Mixturen.

*Oleum destillatum* zum Liniment.

— *coctum* zum Liniment.

*Acaciæ flores cecentes* M. j. mit 1 Pfund Molsen zum Aufguß. *Siccatorum* p. ij. mit sechs

Unzen Wasser zum Aufguß. *Syrupi* unc. ij. in einer Latwerge, Krank.

*Acetosæ radix* dr. ij. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

*Acetosæ herba recens* M. j. mit 1 Pfund Fleischbrühe auf zehn Unzen im Absud.

*Conserva* unc. β. in einer Latwerg.

*Acetum destillatum* unc j. in Mixturen. *Syrupus aceti* unc. β. *Oximel simplex* unc. β.

*Aconiti extractum* gr. j. mit Zucker in Pulver und Pillen.

*Aether aceticus* scrup. j. in Tropfen.

*Aether vitriolicus* scrup. j. in Tropfen.

*Aethiops mineralis* dr. j. in Pulver oder Pillen. 3 Gran enthalten 2 Gran Quecksilber.

*Agaricus albus* dr. jß. mit sechs Unzen Wein im Aufguß.

*Agrimoniæ herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Alcali volatile siccum* scrup. β. in Mixturen.

*Allii spica* Nro. 2. mit acht Unzen Fleischbrühe auf zwey eingekocht, im Absud.

*Aloe* dr. jß. in Pillen und Latwergen. unc. iij. mit drey Unzen Wasser im Aufguß.

*Althææ radix* dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Althææ herba* p. j. mit sechs Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Flores* p. ij. mit sechs Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Syrupus* unc. ß. zum Lecksaft.

*Tabellæ* Nro. 2.

*Alumen crudum* scrup. ß. in Pulvern, Pillen,  
Mixturen.

*Ammoniacum dopuratum* dr. ß. in Pulver,  
Pillen, oder unächter Emulsion.

*Amygdalæ dulces* unc. ß. mit 1 Pfund Wasser in  
einer Emulsion. *Syrupus amygdalinus* unc. ß.  
*Oleum recens pressum* unc. ß. im Lecksaft.

*Amygdalæ amaræ* unc. ß. mit 1 Pfund Wasser  
in einer Emulsion.

*Amylum tritici* dr. j. in Pulver, Lecksaft.

*Annagalidis herba* scrup. iv. in Pulver. M. j.  
mit 1 Pfund Wasser auf zehn im Absud.

*Anethi semen* dr. ß. mit drey Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Oleum destillatum* zum Liniment.

*Angelicæ radix* dr. j. mit sechs Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Extractum spirituosum* scrup. j. in Mixtu-  
ren, Pillen.

*Angusturæ cortex* scrup. β. in Pulver dr. j.  
mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Anisi semen* dr. j. mit drey Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixturen und  
Zulep.

*Oleum destillatum* scrup. β. in Öhlzucker  
oder Zeltchen.

*Anisum stellatum* dr. β. mit drey Unzen Wasser im  
Aufguß. *Tinctura* dr. j. in Mixturen,  
Zulep.

*Antimonium crudum* dr. j. in Pulvern, Lat-  
wergen, Morsellen.

*Tinctura antimonii* dr. β. in Tropfen.

*Aethiops antimonialis* dr. j. in Pulver oder  
Latwergen.

*Antimonium diaphoreticum ablutum* dr. β. in  
Pulver oder Mixturen.

*Antimonium diaphoreticum non ablutum*, in  
gleicher Dosis.

*Antimonii sulphur auratum* gr. j. in Pulver  
oder Bissen.

*Aquifolii herba* M. j. mit acht Unzen Wasser auf  
sechß, im Absud.

*Arabicum gummi* dr. β. in Pulvern, Pillen,  
Lecksaft.

*Mucilago gummi arabici* dr. ij. in Mixturen.

*Arcanum duplicatum* dr. j. in Pulver, Mixturen.

*Ari radix* dr. β. in Pulver oder Latwerg.

*Armoraciæ radix* unc. β. in 1 Pfund Fleischbrühe auf acht Unzen, im Absud. *Succi expressi* unc. j.

*Arniciæ flores* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*herba* dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*radix* scrup. ij. in Pulver oder Latwergen dr. jβ. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Extractum florum* scrup. β. in Pillen.

*Syrupus florum* unc. β. in Mixturen.

*Assa foedita* scrup. β. in Pillen.

*Astragali radix* unc. β. mit acht Unzen Wasser im Absud.

*Aurantiorum pomum* Nro. j. *flores* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Cortex* dr. ij. mit acht Unzen Wasser und sechs Unzen Wein im Aufguß. dr. j. in Pulver oder einer Latwerg.

*Folia* dr. β. in Pulver oder einer Latwerg. unc. β. mit zwölf Unzen Wasser zwey Stunden langsam abgekocht.

*Aqua florum naphæ* unc. β. in Zulep, Mixturen, Aufguß.

*Oleum destillatum* gutt. iij. mit sehr feinen Zucker. dr. j. in Ohlzucker. Oder man reibt den feinsten Zucker an einer ganzen Pomeranze ab.

*Syrupus corticum aurantium* unc. β. in Mixtur, Zulep, oder Latwerg.

*Syrupus foliorum aurantium*. Die nämliche Dosis.

*Tinctura corticum aurantium* dr. j. in Mixtur oder Zulep.

*Avenæ decorticatæ* unc. j. mit 1 Pfund Wasser auf acht, als Absud.

## B.

*Balaustiorum flores* dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. ij. mit vier Unzen Wasser als Aufguss.

*Balsamum copaivæ* scrup. β. in Emulsion, Tropfen, Pillen.

*Bardanæ radix* unc. β. mit sechs Unzen Wasser als Aufguss.

*Beccabungæ herba recens*. Von dem ausgepressten Saft eine Unze; von der Conserve eine halbe Unze in eine Latwerg.

*Belladonnæ herba* a gr. v. ad xv. mit acht Unzen Wasser im Aufguss.

*radix*, auf die nämliche Art, oder gr. ij. in Pulver.

*Extractum* a gr. v. ad x. in Pulver, Pillen.

*Bellidis flores* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguss, das Kraut in der nämlichen Dosis.

*Benzoes resina* in Rauchpulver.

*flores* scrup. f. in Pulver, Pillen.

*Berberidis fructus exsiccati* unc. j. mit vier Unzen Wasser im Absud.

*Syrupus* unc. f. in Mixture, Zulep.

*Rotulæ* unc. f.

*Bolus alba* in dem Einstreupulver.

*Bolus armena* unc. j. in Pulver, Mixture.

*Borrago*. *Herbæ recentis* p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguss, oder eine halbe Unze von dem Saft in Fleischbrühe.

*Botryos mexicanæ herba* dr. f. in Pulver oder Latwerg; eine halbe Unze im Aufguss.

*Brassicæ herba recens* M. j. mit einem Pfund Fleischbrühe auf acht eingekocht, als Absud.

*Bryoniæ radix* dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. iij. mit acht Unzen Wasser auf sechs Unzen eingekocht, als Absud.

### C.

*Cacao butyrum* dr. j. in einem Lecksaft.

*Chocolatæ* unc. j. mit sechs Unzen Wasser oder Milch in einer Auflösung; eine Unze in Morseellen oder einer Latwerg.

*Cajeput oleum* scrup. β. in Ohlzucker oder Tropfen.

*Calami aromatici radix* scrup. j. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit Wasser oder Wein als Aufguß.

*Calcis aqua* unc. vj. als Tränken.

*Calendulae flores* p. j. mit vier Unzen Wasser als Aufguß.

*Camphora* a gr. iij. ad scrup. j. in Emulsion, Mixture, Sauerhonig.

*Spiritus vini camphoratus* zur Bähung.

*Cancrorum lapides* dr. β. in Pulver und Mixturen.

*Canellae albæ cortex* dr. β. in Pulver, Latwerg, Morfellen; zwey Quentchen mit sechs Unzen Wasser als Aufguß.

*Cannabis semen* unc. β. mit vier Unzen Wasser in Aufguß oder Emulsion.

*Cantharides* gr. j. in Bissen oder Latwergen.

*Tinctura cantharidum* scrup. β. in Tränken oder Tropfen.

*Capilli veneris herba* p. j. mit vier Unzen Wasser in Aufguß. *Syrupus capillorum veneris* unc. f. in Mixture oder Lecksaft.

*Cardamomi semen* scrup. j. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit sechs Unzen Wasser als Aufguß.

*Cardui benedicti herba* p. j. mit vier Unzen Wasser als Aufguß; ein Quentchen in Pulver.

*Caricæ pingues* unc. j. mit 1 Pfund Wasser oder Milch auf acht Unzen in Absud.

*Carvi semen* dr. ij. mit sechs Unzen Wasser oder Fleischbrühe im Aufguß.

*Oleum destillatum* gutt. vj. in Ohlzucker; ein Quentchen in Klystier.

*Spritus* dr. ß. in Zulep oder Tropfen.

*Caryophyllatæ radix* dr. ij. mit drey Unzen Wasser im Aufguß.

*Caryophyllus aromaticus* scrup. ß. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit sechs Unzen Wasser oder Wein im Aufguß.

*Oleum caryophyllorum* gut. iv. in Ohlzucker.

*Cascarillæ cortex* scrup. j. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit sechs Unzen Wein im Aufguß.

*Cassia pulpa* unc. iv. mit 1 Pfund Wasser im Absud.

*Cassia lignæ cortex* scrup. ij. in Pulver oder Latwerg; zwey Quentchen mit vier Unzen Wasser oder Wein im Aufguß.

*Castoreum* gr. ij. vel iij. in Pulver.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixtur.

*Tinctura castorei* scrup. j. in Tropfen.

*Trochisci de castoreo* scrup. j.

*Catechu* dr. ꝑ. in Pulver, Latwergen, Mixturen oder Pillen.

*Extractum* in der nämlichen Dosis und Form.

*Tinctura catechu* dr. ꝑ. in Mixture.

*Trochisci pro masticatorio* Nro. 1.

*Centaurii minoris herba* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguss.

*Extractum* gr. xv. in Pillen, Latwergen mittlern Mixturen.

*Cera alba* dr. ꝑ. in Emulsion.

*Cerasa nigra exsiccata* unc. ij. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen in Dekokt.

*Aqua destillata cerasorum nigrorum* unc. j. in Zulepen, Mixturen.

*Cerrefolii herba recens* M. j. mit 1 Pfund Wasser oder Fleischbrühe auf zehn Unzen eingekocht.

*Succi expressi* unc. iij.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixture, Zulep.

*Cervi cornu rasura* unc. j. mit anderthalb Pfund Wasser auf zehn Unzen eingekocht.

*Cervi cornu liquor succinatus* scrup. j. in mittlern oder concentrirten Mixturen.

*Cervi cornu spiritus* dr. ꝑ. in Mixturen oder Tropfen.

*Cervi cornu gelatina* unc. ꝑ. mit sechs Unzen Fleischbrühe verdünnt.

*Cervi cornu sal* scrup. β. in Pulvern, Mixturen, Pillen.

• *Ceti sperma* dr. j. in einem Lecksaft.

*Chamedrios herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Chamomillæ romanæ flores* v. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Chamomillæ vulgaris flores*, in der nämlichen Dosis.

*Aqua destillata* unc. vj. in Mixturen.

*Oleum destillatum* gutt. vj. in Sch Zucker.

*Syrupus chamomillæ* unc. β. in Mixturen.

*Chelidonii majoris herba recens* M. j. mit 1 Pfund Fleischbrühe auf zehn Unzen eingekocht.

*Extractum* scrup. j. in Mixturen oder Pillen.

*Chenopodii ambrosioides herba* dr. β. in Pulver oder Latwerg; eine halbe Handvoll mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Chinæ nodosæ radix* unc. β. mit sechs Unzen Wasser auf vier Unzen eingekocht.

*Chinæ cortex* dr. β. in Pulver oder Latwerg.  
dr. j. mit vier Unzen Wasser auf drey Unzen im Absud.  
dr. j. mit zwey Unzen Wein im Aufguß.  
unc. β. mit sechs Unzen Wasser zum Clystier.

*Extractum* scrup. j. in Pulver, Pillen, Mixturen.

*Syrupus* unc. j. in Mixturen.

*Tinctura* dr. j. in Zulep, Tropfen.

*Chinæ rubræ cortex* in einer etwas kleinern Dosis.

*Cichorei herba recens* M. j. mit einem Pfund  
Fleischbrühe im Absud.

*radix recens* unc. β. mit zehn Unzen Fleischbrühe  
auf acht im Absud.

*Extractum herbæ* scrup. j. in Pillen, Mixturen.

*Cicutæ herba* scrup. ij. sensim ascendendo mit acht  
Unzen Wasser im Aufguss. *Succi expressi* ad  
dr. j. sensim ad unc. β.

*Conserva* dr. jβ. in Latwergen.

*Extractum a granis* iv. sensim ad dr. jβ. in  
Pillen.

*Cinæ semen.* V. Santonici semen.

*Cinnabaris factitia* scrup. β. in Pulver.

*Cinnamomi clavelli* dr. β. in Pillen oder Lat-  
werge. dr. j. mit sechs Unzen Wasser oder Wein  
im Aufguss.

*Tinctura clavellorum cinnamomi* dr. β.

*Cinnamomi cortex* dr. j. mit sechs Unzen Wasser  
oder Wein im Aufguss. dr. β. in Pulver, Lat-  
werg, oder Morsellen.

*Aqua destillata simplex* unc. j. in Mixturen,  
Zulep.

*Aqua destillata vinosa* unc. β. in Mixture,  
Zulep.

*Tinctura* dr. β. in Mixture, Zulep.

*Oleum destillatum* gutt. vj. in Latwerg.

*Syrupus cinnamomi* unc. β. in Mixture oder  
Zulep.

*Citri cortex* unc. β. mit acht Unzen Wasser auf  
sechs im Absud.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixture, Zulep.

*Oleum destillatum* gutt. vj. in Öhlzucker.

*Spiritus cort. citri* dr. j. in Mixture.

*Tinctura cort. citri* dr. j. in Mixture.

*Citri pulpa* unc. β. mit Zucker bestreuet.

*Syrupus acetositis citri* unc. β. in Mixture.

*Succus citri* unc. β. in Mixture, Seltchen.

*Coccinella* dr. β. in Pulver, Latwerg, oder  
Seltchen.

*Cochleariæ herba recens* M. j. mit 1 Pfund  
Fleischbrühe auf zehn Unzen in Dekoct. *Succi*  
*express* unc. iij.

*Aqua destillata* unc. ij. in Mixturen.

*Conserva* dr. ij.

*Spiritus cochleariæ* unc. β. in Mixture.

*Extractum cochleariæ* scrup. j. in Pillen.

*Colchici radix* dr. ij. mit acht Unzen Wasser auf  
sechs Unzen im Absud.

*Acetum colchici* dr. ij. in Mixture.

*Oxymel colchici* dr. iiij. in Mixture.

*Syrupus colchici* dr. iiij. in Mixture.

*Colocynthis pulvis gummosus seu Alhandal*  
dr. β. mit vier Unzen Wasser im Aufguß. dr. iiij.  
im Clystier.

*Columbæ radix* scrup. j. in Pulver, Latwerg.  
dr. β. mit vier Unzen Wein im Aufguß.

*Conchæ præparatæ* dr. β. in Pulver, Mixture.

*Contrayervæ radix* dr. β. in Pulver, Mixture.  
dr. ij. mit sechs Unzen Wein im Aufguß.

*Syrupus* unc. β. in Mixture, Zulep.

*Tinctura contrayervæ* dr. j. in Zulep oder  
Tropfen.

*Coriandri semen* dr. j. in Pulver. dr. ij. mit  
sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Creta præparata* dr. β. in Pulver, Mixture,  
Trochisc.

*Crocus austriacus* scrup. j. in Pulver, oder  
Morsellen. dr. j. mit sechs Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Extractum spirituosum* scrup. β. in Pillen,  
Pulver, Tropfen.

*Tinctura croci* dr. β. in Tropfen.

*Cubebæ fructus* scrup. β. in Pulver oder Mor-  
sellen. dr. ij. mit vier Unzen Wein im Aufguß.

*Cuprum ammoniacum* a grano  $\frac{1}{4}$  ad gr β.

*Curcumæ radix* scrup. ij. in Pulver oder Latwerg.  
unc. ij. mit acht Unzen Wasser im Aufguß.  
*Cydoniorum semen* dr. j. mit vier Unzen Wasser  
ausgezogen zum Schleim oder Lecksaft.

## D.

*Dauci sylvestris semen* dr. ij. mit sechs Unzen Wasser  
im Aufguß.

*Dictamni albi radix* dr. ij. mit acht Unzen Wasser  
im Aufguß.

*Digitalis purpureæ folia* a gr. j. sensim ad iij.  
in Pulver oder Pillen. Oder dr. β. mit zehn Unzen  
Wasser und 1 Unze tincturæ cinnamomi vinosæ  
im Aufguß, von dem alle Stunde eine halbe Unze  
gegeben wird.

*Extractum* a grano j. sensim ad x. mit gr. β.  
oder gr. j. Mohnsaft oder Hirschhornsalz.

*Dulcamaræ caules* dr. iij. mit 1 Pfund Wasser auf  
sechs Unzen im Absud.

*Extractum* scrup. j. in Pillen, Pulver,  
Mixturen.

## E.

*Ebuli baccæ* dr. ij. in Pulver oder Latwerg.  
unc. β. mit sechs Unzen Wasser auf vier Unzen im  
Absud.

*Enulæ radix* dr. j. in Pulver oder Latwerg.  
dr. jβ. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Extractum spirituosum* scrup. j. in Pillen,  
Mixturen.

*Tinctura enulæ* dr. j. in Tropfen.

## F.

*Filicis maris stipites* dr. j. in Pulver oder  
Latwerg. unc. ß. mit 1 Pfund Wasser auf acht  
Unzen im Absud.

*Flammulæ jovis folia* dr. ß. mit sechs Unzen Was-  
ser im Aufguß.

*Flores.* Die nämliche Dosis.

*Extractum* a gr. j. sensim ascendendo.

*Foeniculi semen* dr. ß. in Pulver oder Latwer-  
gen. dr. j. mit acht Unzen Wasser im Aufguß.

*herbæ* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*radicis* dr. jß. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixturen.

*Oleum destillatum* gutt. ij. mit Zucker.

*Syrupus foeniculi* unc. ß. in Mixturen.

*Fumariæ herba recens* M. j. mit 1 Pfund Fleisch-  
brühe oder Mollen im Aufguß. unc. ij. vom  
Kräutersaft.

*Conservæ* unc. ß. auf einmal.

*Extractum* scrup. j. in Pillen, Mixturen.

*Syrupus fumariæ* unc. ß. in Mixturen.

## G.

*Galangæ radix* dr. β. in Pillen, Latwergen.

dr. j. mit sechs Unzen Wein im Aufguss.

*Galbanum depuratum* dr. β. in Pillen.

*Gentianæ radix* dr. ij. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

*Tinctura* dr. β. in Tropfen.

*Extractum* gr. xv. in Pillen.

*Geoffroyæ cortex* unc. j. mit 1 Pfund Wasser auf sechs Unzen im Aufguss. Wovon Frühe und Abends drey Eßlöffel voll genommen werden.

*Graminis radix* unc. j. mit vierzehn Unzen Wasser auf 1 Pfund im Absud.

*Extractum liquidum* unc. β. in Mirtur.

*Gratiolæ herba* scrup. j. in Pulver. dr. j. mit drey Unzen Wasser im Aufguss.

*radix* dosi eadem.

*Extractum* scrup. β. in Pillen oder Mirtur.

*Guajacum gummi* a gr. v. ad x. in Pillen oder Pulver.

*Tinctura Guajaci* gutt. XXX. ad LX. in Tropfen.

*Guajacum lignum* unc. j. rasuræ mit drey Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

*Cortex* in etwas grösserer Dosis.

*Extractum aquosum* dr. β. in Pillen.

*Resina guajaci saponata* dr. β. in Pillen.

*Guttæ gummi* scrup. β. in Pulver oder Pillen  
wider den Bandwurm.

## H.

*Hæmatites lapis* scrup. j. in Pulver.

*Hederæ terrestris herba* scrup. ij. in Pulver,  
Latwergen. p. j. mit vier Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Conserva* dr. ij. auf einmal.

*Helix* Nro. 30. mit drey Pfund Wasser auf zwey  
eingekocht.

*Hellebori nigri radix. Extractum* a granis vj.  
ad x. in Pillen.

*Hordei semen crudum* unc. j. mit achtzehn Unzen  
Wasser auf 1 Pfund im Absud.

*perlatum* in der nämlichen Dosis.

*Hyosciami folia. Extractum* a gr. j. ad x. in  
Pillen.

*Hyperici flores* p. j. mit vier Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Hypocistidis succus* dr. β. in Latwergen, Pil-  
len, Mixturen.

*Hyssopi herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Aqua destillata* unc. β. in Mixturen.

*Syrupus hyssopi* unc. β. in Mixturen.

## I.

*Ialapæ radix* a scrup. ij. ad dr. ß. in Pulver,  
oder Bissen.

*resina* a gr. v ad x. im Weingeist.

*resina saponata* gr. xv. in Pillen.

*Imperatoriae radix* scrup. ij. mit acht Unzen Was-  
ser im Aufguß.

*Ipecacuanhæ radix* scrup. j. in Pulver. dr. j.  
mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Ireos florentinæ radix* dr. ß. in Pulver oder  
Latwergen.

*Iuglandis cortex viridis* dr. iiij. mit sechs Unzen  
Wasser im Aufguß.

*Roob nucum* unc. ß. in Latwergen oder Mix-  
turen.

*Extractum* a gr. x ad xx. in Pillen.

*Juniperi baccæ maturæ* unc. ß. mit 1 Pfund Was-  
ser auf acht Unzen im Absud.

*Lignum* unc. ß. mit 1 Pfund Wasser auf sechs  
Unzen im Absud.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixturen.

*Oleum destillatum* gutt. vj. in Öhlzucker.

*Roob juniperi* a dr. ß. ad dr. j. in Mixturen.

*Spiritus juniperi* unc. ß. in Mixturen.

## K.

*Kermes minerale* gr. j. mit Zucker oder Lecksaft.

*Kino gummi* a gr. x. ad xx. in Pillen.

## L.

*Lac vaccinium* libr. j.

*Lactis saccharum* dr. ij. in Pulver oder Lecksaft.

*Lactis serum* libr. j.

*Lactucæ sylvestris extractum* a gr. xx ad xxx. in Mixturen.

*Lapathi acuti radix*. Recentis unc. β. mit 1 Pfund Fleischbrühe auf zehn Unzen im Absud. *Radicis siccatae* dr. ij. mit acht Unzen Wasser auf sechs im Absud.

*Lavandulæ flores* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Lauri baccæ* gr. vj. in Pulver oder Latwerg. scrup. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Laurocerasi folia* Nro. 1. mit 1 Pfund Milch in einem kalten Aufguß.

*Ledi palustris herba* dr. ij. auf sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Levistici radix* dr. ij. mit acht Unzen Wasser im Aufguß.

*semen* dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Lichenis islandici herba* unc. j. mit zwey Pfund  
Wasser oder Molken im A b s u d.

*Lini semen* dr. ij. mit vier Unzen Wasser im A u f g u ß.

*Oleum pressum* unc. j. in L e d s a f t.

*Liquiritiæ radix* unc. ß. mit acht Unzen Wasser  
im Aufguß. dr. j. in P u l v e r.

*Extractum liquiritiæ* dr. j. in P u l v e r oder  
P i l l e n.

*Liquor anodynus mineralis* scrup. j. in M i x t u -  
r e n oder T r o p f e n.

*Liquor cornu cervi succinatus* scrup. j. in der  
nämlichen Dosis.

*Liquor salis tartari* scrup. j. in T r o p f e n oder  
M i x t u r e n.

*Liquor terræ foliatæ tartari* dr. ß. in M i x t u -  
r e n oder T r o p f e n.

*Lycopodii semen* scrup. j. in P u l v e r, P i l l e n,  
L a t w e r g e n.

### M.

*Macis* scrup. j. in P u l v e r oder L a t w e r g.

*Oleum destillatum* dr. ß. in Ö h l z u c k e r.

*Tinctura macis* dr. ß. in T r o p f e n oder T u -  
l e p e n.

*Magnesia muriæ* dr. j. in P u l v e r n, M i x t u r e n.

— *usta* dr. ß. in P u l v e r n, M i x t u r e n.

— *nitri* dr. j. in P u l v e r n, M i x t u r e n.

*Majoranæ herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixturen.

*Oleum destillatum* scrup. β. in Ohlzucker.

*Mulvæ folia* p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*flores* in der nämlichen Dosis.

*Maltum hordei* unc. iv. mit 1 Pfund siedendem Wasser vier Stunden aufgegossen und durchgeseihen.

*Mannæ electæ* unc. ij. mit sechs Unzen Wasser aufgelöst.

*Syrupus mannatus* unc. ij. auf einmal.

*Marrubii albi herba* p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Mastiche* scrup. j. in Pulver, Pillen, Latwergen.

*Matricariæ herba* p. ij. mit acht Unzen Wasser im Aufguß.

*flores* in der nämlichen Dosis.

*Martis limatura* scrup. j. in Pulver, Latwergen, Pillen. dr. vj. mit 1 Pfund Wein im Aufguß.

*Aethiops martialis* scrup. ij. in Pulver, Pillen, Bissen.

*Tinctura martis pomata* scrup. j. in Tropfen.

*Tinctura martis alcalina Stahlü* in der nämlichen Dosis.

*Extractum martis pomati* a gr x. ad xv. mit Zucker oder in Pillen.

*Flores salis ammoniaci martiales* scrup. j. in Pulver.

*Spiritus ætheris martialis* a xv. ad xx. aut xxx. guttas. auf einem Stückchen Zucker.

*Mellis communis* unc. β. in Lecksaft, Latwerge, Milch.

*Melissæ herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixturen.

*Spiritus melissæ* unc. β. in Mixturen.

*Melitenfis fungus* dr. j. mit vier Unzen Wasser im Absud.

*Meloe proscarabeus* wird nach abgenommenem Kopf in Honig aufbewahrt von 1 bis 3 Gran.

*Melonis semen* dr. ij. mit einer halben Unze Wasser in einer Emulsion.

*Menthæ crispæ herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixturen.

*Oleum destillatum* scrup. β. in Ohlzucker.

*Spiritus menthæ* scrup. β. in Mixturen, Zulepen.

*Conserva* dr. ij. in Latwergen.

*Syrupus menthæ* unc. ℥. in Mixturen, Zulepen.

*Menthæ piperitæ herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Aqua destillata* unc. j. in Mixturen.

*Oleum destillatum* unc. ℥. in Syßzucker.

*Rotulæ menthæ piperitæ* dr. j.

*Mercurius vivus* unc. iv. mit Leinöhl in der Darnicht, mit drey Pfund Wasser oder Graswurzeldekokt auf 1 Pfund im Absud.

*Mercurius dulcis* scopo purgandi scrup. ℥. scopo alterandi gr. j. Frühe und Abends in Pillen oder Pulvern.

*Mercurius gummosus*. Fünf Pillen, deren jede den vierten Theil eines Grans ausmacht, Frühe und Abends zu nehmen.

*Mercurius niger* seu *solubilis Hahnemanni* wird zu einem halben Gran mit  $\frac{1}{4}$  Gran Mohnsaft und Zucker täglich zweymal genommen.

*Mercurius phosphoratus*, von einem Gran steigt man allmählig auf mehrere.

*Mercurius præcipitatus albus*, ehemals wurde in Knochenkrankheiten täglich ein halber Gran gegeben.

*Mercurius sublimatus corrosivus* gr. j. in zwey Unzen destillirtem Wasser aufgelöst, und ein Eßlöf-  
fel voll Frühe und Abends in einem schleimigen Be-  
hikel zu geben.

*Mercurialis terra foliata.* Von einem Gran allmählich auf mehrere zu steigen.

*Mezerei cortex* dr. ij. cum radicis liquiritiæ unc. β. mit anderthalb Pfund Wasser auf 1 Pfund eingekocht, wovon täglich viermal eine Kaffeschale voll gegeben wird.

*Millefolii herbæ* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß. Die Blüthen in der nämlichen Dosis.

*Millepedes recentes* Nro. 100. in 1 Pfund Fleischbrühe zerrieben und durchgepreßt.

*Mindereri spiritus* dr. j. in Mixturen.

*Mororum roob* unc. β. in Mixture oder Surgelwasser.

*Syrupus* in der nämlichen Dosis.

*Moschata nux* dr. β. in Pulver, Morfellen, Latwergen.

*Oleum destillatum* scrup. β. in Ehlzucker.

*Oleum pressum nucis moschatae* scrup. β. in Balsam.

*Moschus* von vier Gran bis auf einen Scrupel in Pulver oder Bissen.

*Moschus artificialis* von scrup. j. bis dr. β. in Pulver oder Bissen.

*Myrobalani citrini. Cortex fructuum* unc. β. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Myrrhæ* scrup. β. in Pulver, Pillen, Mixturen, Latwergen.

*Myrtillorum exsicicatorum* unc. ꝑ. mit 1 Pfund  
Wasser auf acht Unzen im Absud.

*Syrupus myrtillorum* unc. ꝑ. in Mixturen.

## N.

*Naphtha vitrioli* V. æther vitriolicus.

*Nasturtii aquatici herba recens* M. j. mit 1 Pfund  
Fleischbrühe auf acht Unzen im Absud. vier Unzen  
des Kräutersafts.

*Conserva nasturtii aquatici* dr. ij.

*Nicotianæ folia* dr. ij. mit sechs Unzen Wasser auf  
vier im Absud zum Elystier.

*Nitrum depuratum* a gr. x. ad dr. ꝑ. in Pulver  
oder Mixturen.

## O.

*Olibanum* scrup. ij. in Pulver, Latwergen,  
Pillen.

*Oleum animale Dippellii* a guttis v. ad xv. mit  
Zucker.

*Olivarum oleum pressum* unc. ꝑ. in Lecksaft  
oder Emulsion.

*Ononidis radix* unc. ꝑ. mit sechs Unzen Wasser auf  
vier im Aufguß.

*Syrupus ononidis* unc. ꝑ. in Mixturen.

*Opium* a gr. ꝑ. ad gr. j. in Pulver, Mixturen.

*Extractum opii aquosum* gr. j. in Pulver  
oder Mirtur.

*Tinctura anodyna* a guttis x. ad xx.

*Laudanum liquidum Sydenhami* in der näm-  
lichen Dosis.

*Origani herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im  
Aufguß. M. vj. zum Bad.

*Ostreorum testae* dr. β. in Pulver.

*Ovorum vitellus* Nro. 1. mit sechs Unzen Fleisch-  
brühe oder Wasser.

P.

*Paeoniae radix* dr. β. in Pulver, Latwergen.

*flores* p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Syrupus florum paeoniae* unc. β. in Mirtur.

*Papaveris albi semina* unc. β mit sechs Unzen  
Wasser in einer Emulsion.

*Capsularum* unc. β. mit 1 Pfund Wasser auf acht  
Unzen im Absud.

*Syrupus meconii seu diacodii* unc. β. in Mirtu-  
ren.

*Papaveris rhoeadis flores* pug. ij. mit vier Unzen  
Wasser im Aufguß.

*Syrupus rhoeados* unc. β. in Mirtur oder  
Lecksaft.

*Peponum semina* dr. ij. mit sechs Unzen Wasser in  
einer Emulsion.

*Petroleum* a guttis ij. ad iij. in einem Eydotter zu geben.

*Petrosellini radix* dr. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Phellandrii aquatici semen* a scrup. j. ad iij. des Tags ein Pulver.

*Pimenti baccæ* a gr. iij. ad x. in Pulver.

*Pimpinellæ albæ radix* dr. ß. in Pulver oder Latwerg. dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Pineolarum nuclei* unc. ß. in Emulsion.

*Pini sylvestris strobuli* dr. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Piperis nigri* gr. vj. in Pulver oder Latwerg. scrup. ß. mit sechs Unzen Wein im Aufguß.

*Piperis jamaicensis*. Siehe *Pimenti baccæ*.

*Pix liqnida* unc jß. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Plantaginis herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Polygalæ vulgaris radix* unc. ij. mit 1 Pfund Wasser im Absud.

*Polygalæ amaræ radix* dr. ß. in Pulver oder Latwerg. unc. j. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

*Polypodii radix* unc. ß. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

*Prunorum pulpa* unc. iij. mit acht Unzen Wasser  
im Aufguß, Latwerg, Auflöſung.

*Pulegii herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Aqua destillata* unc. ſ: in Mixturen.

*Pulsatillæ nigricantis herba florida* dr. j. mit  
ſechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Aqua destillata* a dr. j. ad ij. in Mixturen.

*Extractum* a grano j. ſenſim aſcendendo ad plura  
in Pulver oder Zucker.

*Pyrethri radix* dr. ij. mit vier Unzen Wasser zum  
Mundwaſſer.

## Q.

*Quassia lignum* ſcrup. j. in Pulver oder Lat-  
werg. dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Extractum quassia* a ſcrup. ſ. ad ſcrup. j. in  
Pillen oder Mixturen.

*Quercus cortex* dr. iij. mit ſechs Unzen Wasser auf  
vier im Abſud.

*Quercus glandes uſtulatæ* dr. j. cum dr. ſ. Coffea  
in ſechs Unzen Wasser auf vier im Abſud.

## R.

*Rhei radix* dr. j. in Pulver, Biſſen. dr. iij.  
mit ſechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Extractum rhei* dr. ſ. in Pulver oder Pillen.

*Tinctura rhei aquosa* a dr. ij. ad unc. β.  
*Ribesiorum rubrorum roob* dr. ij. in Mixturen, Latwergen.

*Syrupus ribesiorum rubrorum* unc. β. in Mixturen.

*Ricini oleum* ab unc. j. ad unc. jβ. in Emulsion.

*Rosarum rubrarum conserva* a dr. ij. ad unc. β.

*Syrupus rosatus solutivus* unc. ij. in Latwergen oder Lecksaft.

*Rosmarini hortensis herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Anthos seu rosmarini flores* in der nämlichen Dosis.

*Aqua destillata* unc. β. in Mixturen.

*Conserva* dr. ij. in Latwergen.

*Oleum destillatum* guttæ vj. in Ohlzucker.

*Rosmarini sylvestris folia*. V. *Ledum palustre*.

*Rubice radix* dr. β. in Pulver oder Latwerg, unc. β. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

*Rubi idæi aqua destillata* unc. β. in Mixturen.

*Syrupus rubi idæi* in der nämlichen Dosis.

*Rutæ herba* M. j. mit 1 Pfund Wein im Absud.

*Aqua destillata* unc. β. in Mixturen, Zulep.

*Oleum destillatum rutæ* a guttis iij. mit Zucker,

*Sabadillæ semen* a gr. v. ad dr. β. mit Honig oder  
meiner Conserve in S i s s e n.

*Sabinæ frondes* M. j. mit anderthalb Pfund Was-  
ser auf 1 Pfund im A b s u d.

*Oleum destillatum* a guttis ij. ad iij. in Ö h l-  
z u c k e r.

*Saccharum* ab unc. β. ad unc. j. in einer A u f-  
l ö s u n g.

*Spiritus sacchari* a dr. j. ad unc. β.

*Sagapenum* dr. j. in P i l l e n.

*Sago grana* unc. β. mit 1 Pfund Fleischbrühe, Was-  
ser oder Milch zu einem Rahm (cremor) zu kochen.

*Sal amarus* unc. β. mit vier Unzen Wasser in einer  
A u f l ö s u n g.

*Sal ammoniacus depuratus* dr. β. in M i r t u r,  
P u l v e r.

*Sal communis* dr. j. in P u l v e r, M i r t u r.

*Sal mirabilis Glauberi* unc. β. mit sechs Unzen  
Wasser in einer A u f l ö s u n g.

*Sal Seignetti* unc. j. mit sechs Unzen Wasser in ei-  
ner A u f l ö s u n g.

*Salep radix* dr. β. in P u l v e r oder L a t w e r g.  
dr. j. mit 1 Pfund Wasser oder Milch auf zehn Un-  
zen im A b s u d.

*Salicariæ herba* a dr. j. ad dr. iij. täglich in  
P u l v e r.

*Salicis cortex* unc. ℥. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

*Salviæ herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Aqua destillata* unc. ℥. in Mixturen.

*Conserva* dr. ij. in Latwergen.

*Oleum destillatum salviæ* scrup. ℥. in Sympliciter.

*Sambuci roob* unc. ℥. in Mixturen, Latwerg.

*Syrupus e baccis sambuci* unc. ℥. in Mixturen.

*Sambuci flores* unc. ℥. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Acetum florum sambuci* dr. j. in Mixturen.

*Aqua destillata florum sambuci* unc. j. in Mixturen.

*Sanguinis draconis* dr. ℥. in Pulver oder Latwerg.

*Santali rubri lignum* scrup. ij. in Pulver oder Latwerg. unc. ℥. mit 2 Pfund Wasser auf 1 Pf. im Absud.

*Santonici semen* dr. ℥. in Pulver, Latwergen, Morfellen.

*Sapo debrecziniensis* dr. j. in Pillen, Latwerg, Lecksaft.

*Sapo venetus* in der nämlichen Dosis.

*Saponariæ herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*radix* unc. ℥. mit sechs Unzen Wasser auf vier im  
Absud.

*Extractum saponariæ* a dr. ℥. ad dr. j. in Pil-  
len oder Latwergen.

*Sarsaparilla radix* unc. ℥. mit 1 Pfund Wasser  
auf acht Unzen im Absud.

*Sassafras lignum* dr. j℥. mit 1 Pfund Wasser auf  
zehn Unzen im Absud.

*Cortex* dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Oleum destillatum* gutt. vj. in Öhlzucker.

*Scabiosæ herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Scammonium* a gr. vj. ad gr. x. in Pulver, Lat-  
wergen, Pillen, Mixturen.

*Dyagridium præparatum* in der nämlichen Do-  
sis und Form.

*Scordii herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im  
Aufguß.

*Scorzonæræ radix* unc. ℥. mit sechs Unzen Wasser  
auf vier im Absud.

*Scrophulariæ radix* dr. ij. mit acht Unzen Wasser  
auf sechs im Absud.

*herba* dr. j. in Pulver oder Latwerg.

*Sempervivi recentis succi expressi* unc. iv.

*Senegæ radix* scrup. ij. mit drey Unzen Wasser auf  
vier im Absud.

*Sennæ folia* dr. ij. in Pulver oder Latwerg.  
dr. vj. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Folliculi Sennæ* in der nämlichen Dosis.

*Serpentariæ virginianæ radix* dr. β. in Pulver oder Mixturen. dr. j. mit drey Unzen Wasser im Aufguß.

*Tinctura serpentariæ* dr. β. in Tropfen.

*Serpylli herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Oleum destillatum* scrup. β. in Ohlzucker.

*Spiritus serpilli* unc. β. in Mixturen.

*Simarubæ cortex* scrup. j. in Pulver oder Latwergen. dr. j. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

*Siliquarum dulcium* unc. jβ. mit anderthalb Pfund Wasser auf 1 Pfund im Absud.

*Sinapios semen* scrup. j. in Pulver oder Latwergen.

*Soda depurata* dr. ij. in Pulver, Latwergen, Pillen.

*Soda phosphorata* ab unc. j. ad unc. jβ. als ein Purgiermittel.

*Spinæ cervinæ roob* dr. iij. in Latwergen.

*Syrupus de spina cervina* unc. j. als ein Purgiermittel.

*Spiritus cornu cervi* dr. β. in Mixturen.

*Spiritus Mindereri* dr. j. in Mixture.

— — *nitri dulcis* dr. β. in Zulep, Mixture.

— — *salis dulcis* dr. β. in Mixture.

— — *salis ammoniaci aquosus* gr. x. in Mixture.

— — — — — *causticus* in der nämlichen Dosis.

— —  *vini rectificatus* dr. ij. in Mixture.

— — *vitrioli guttæ* xxx. in Mixture.

*Spongia usta* dr. β. in Latwergen oder Trochiscen.

*Squillæ radix* scrup. β. in Pulver od. Latwerg.

*Extractum* a gr. j. ad iij. täglich mit Zucker.

*Acetum* unc. β. in Mixture, Zulep.

*Oxymel squilliticum* dr. ij. in Mixture.

*Syrupus squilliticus* unc. β. in Mixture, Latwerg.

*Stanni rasura* unc. j. in Latwerg.

*Stramonii extractum* a gr. β. ad gr. j. fensim ascendendo.

*Styracis calamintæ* dr. β. in Pillen.

*Succinum* dr. β. in Pulver, Pillen.

*Tinctura succini* scrup. j. in Tropfen.

*Oleum* scrup. β. in Tropfen oder Syrlzucker.

*Sal succini* scrup. β. in Pulver, Mixture.

*Sulphuris flores* dr. β. in Pulver, Latwerg.

*Symphyti radix* unc. β. mit acht Unzen Wasser auf sechs im Absud.

## T.

*Tamarindorum pulpa* unc. ij. mit sechs Unzen Wasser in einer Auflösung oder Latwerge.

*Tanaceti flores* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*herba* in der nämlichen Dosis.

*Extractum* scrup. j. in Pillen, Latwergen.

*Aqua destillata* unc. ß. in Mixturen.

*Oleum destillatum tanaceti* guttæ vj. in Symplicium.

*Taraxaci radix* unc. ß. mit acht Unzen Wasser auf sechs im Absud.

*Extractum liquidum* a dr. j. ad unc. ß. in Mixturen.

*Tartari cremor* dr. j. in Pulver oder Mixturen.

*Tartari cremor solubilis* a dr. j. ad unc. iij. in sechs Unzen Wasser.

*Tartari oleum per deliquium* scrup. j. in Tropfen.

*Tartari sal* scrup. j. in Pulver oder Mixturen.

*Tartari sal essentielle* a scrup. ß. ad scrup. j. in Mixturen.

*Tartarus emeticus* als Brechmittel drey Gran in sechs Unzen Wasser aufgelöst, und löffelweis alle Viertelstund zu nehmen.

*Tartarus tartarizatus* seu *solubilis* a dr. j. ad  
dr. iv. täglich in einer wässerigen Auflösung.

*Tauri fel inspissatum* scrup. j. in Pillen.

*Terebinthina communis* scrup. β. in Pillen oder  
Emulsionen.

*cocta* dr. β. in Pulver oder Pillen.

*Oleum terebinthinæ* scrup. β. in Tropfen.

*Terra foliata mercurialis* a grano j. sensim ascen-  
dendo.

*Terra foliata tartari sicca* dr. β. in Mixturen.

*Terra japonica* V. Catechu.

*Terra ponderosa salita* gr. j. in einer Unze de-  
stillirten Wasser aufgelöst, wovon täglich 50 bis 60  
Tropfen gegeben werden.

*Thymi herba florida* p. j. mit vier Unzen Wasser  
im Aufguß.

*Tiliæ flores* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Tormentillæ radix* dr. jβ. mit sechs Unzen Wasser  
auf vier im Absud.

*Extractum tormentillæ* scrup. j. in Pulver  
oder Pillen.

*Tragacanthæ gummi* dr. β. in Pulver, Pillen,  
Lecksaft.

*Mucilago tragacanthæ* dr. j. in Mixturen.

*Trifolii fibrini herba* p. β. mit sechs Unzen Was-  
ser im Aufguß.

*Conserva* dr. ij. in Latwergen.

*Extractum trifolii fibrini* scrup.  $\beta$ . in Latwergen oder Pillen.

*Tussilaginis folia* unc.  $\beta$ . mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

## V.

*Valerianæ sylvestris radix* dr. j. in Pulver, Latwerg. dr. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Extractum spirituosum* gr. xv. in Pillen oder Mixturen.

*Verbasci folia* unc. ij. mit drey Pfund Wasser auf zwey in Absud. Kaffeschalenweise zu trinken.

*flores* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Vanilla* a gr. ij. ad iv. in Conserven, Pillen.

*Veronica herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

*Violarum flores* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

*Syrupus violarum* unc.  $\beta$ . in Mixturen oder Lecksaft.

*Viola tricoloris herba* dr. ij. mit sechs Unzen Wasser oder Milch im Absud.

*Visci quercini lignum* dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. ij. mit acht Unzen Wasser auf vier im Absud.

*Vitriolum album* a gr. v. ad scrup.  $\beta$ . in Pulver.

*Vitriolum coeruleum* a gr. j. ad iij. in Pulver,  
mit Zucker.

*Vitriolum martis artefactum* gr. v. mit sechs Un-  
zen Wasser aufgelöst.

## U.

*Urticæ majoris herba recens* p. ij. mit sechs Un-  
zen Wasser im Aufguss.

*Conserva urticæ* unc. β. in Latwerg.

*Uvæ ursi folia* dr. j. in Pulver oder Latwerg.  
dr. ij. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

## Z.

*Zedoariæ radix* dr. β. in Pulver, Latwerg.  
dr. j. mit sechs Unzen Wein im Aufguss.

*Zinci flores* gr. vj. in Pulver, Bissen.

*Zingiberis radix* scrup. β. in Pulver oder Lat-  
wergen. dr. j. mit sechs Unzen Wasser im Auf-  
guss.

## D o s e s

der zusammengesetzten Arzneyen.

## A.

*Acetum antisepticum* unc. j. in Mixturen.

*Aqua angelica* unc. iv. in Tränckchen.

— *aromatica spirituosa* unc. j. in Tränckchen.

— *carminativa communis* unc. ss. in Tränckch.

— *castorei* unc. j. in Mixturen.

— *laxativa* unc. iv. in Tränckchen.

## B.

*Balsamum saxonicum* unc. ss. in Mixturen.

## E.

*Electuarium anodynum* scrup. iij. Diese enthalten  
1 Gran Mohnsaft.

— — *antifebrile*. In der Größe einer Muskat-  
nuß alle drey Stunden ausser dem Fieberanfall  
zu nehmen.

— — *contra vermes*. In der Größe einer Mus-  
katnuß drey mal des Tags zu nehmen.

— — *diatefferon*. In der Größe einer Muskat-  
nuß vier mal des Tags zu nehmen.

— — *lenitivum* unc. jss. mit vier Unzen Wasser  
aufgelöst. unc. ij. im Clystier.

*Electuarium pectorale.* In der Größe einer Muskatnuß viermal des Tags zu nehmen.

— — *purgans.* unc. ß. in einem Tränkchen,  
unc. j. im Clystier.

*Extractum purgans drasticum* a gr. xv. ad  
gr. xxv. in Pillen.

## H.

*Hydromel infantum.* Für Erwachsene drey Unzen,  
für Kinder eine halbe Unze.

## L.

*Laudanum liquidum Sydenhami* gutt. xv. enthalten  
1 Gran Mohnsaft.

*Liquor salis volatilis oleosi* dr. j. in Mixture.

## M.

*Mel pectorale* unc. j. in Mixture.

## P.

*Pasta althææ* dr. ij.

*Pilulæ mercuriales.* Als Purgiermittel von 20 bis  
30 Gran. 6 Gran enthalten 1 Gran Quecksilber.

— *purgantes drasticæ* a gr. x ad xv.

— *Rufi.* Als Purgiermittel dr. ß. als Auflösungs-  
mittel gr. iij. täglich zwey oder drey mal.

— *de styrace* gr. viij. Diese enthalten 1 Gran  
Mohnsaft.

*Pulvis anodynus* scrup. jß. Enthält 1 Gran Mohnsaft.

— *antepilepticus Marchionis* dr. ß. in Mixturen.

— *antepilepticus Rindscheidleri* dr. ß. in Mixturen.

— *antispasmodicus* dr. ß. in Mixturen.

— *Doveri* scrup. ß. Enthält 1 Gran Mohnsaft.

— *contra tussim* dr. j. in Lecksaft.

— *gummosus Haly* dr. ij. in Latwergen.

### S.

*Species decocti althææ* unc. ß. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

— *decocti lignorum* unc. j. mit anderthalb Pfund Wasser auf 1 Pfund im Absud.

— *pectorales* unc. ß. mit 1 Pfund Wasser im Absud.

— *pro thea* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguss.

*Spiritus aromaticus* scrup. j. in Mixturen und Tropfen.

— *balsamicus* scrup. j. in Mixturen und Tropfen.

— *mastiches compositus* dr. j. in Tropfen.

— *melissæ compositus* unc. ß. in Sulep oder Mixturen.

*Spiritus salis ammoniaci anisatus* scrup. β. in  
Zulep oder Mixturen.

— *salis ammoniaci lavandulatus* in der näm-  
lichen Dosis.

— *salis ammoniaci vinosus* in der nämli. Dosis.

— *Mindereri* dr. j. in Mixturen.

— *vinii camphoratus* dr. ij. in Tropfen, mit  
Honig vermischt.

*Syrupus althææ* unc. β. in Lecksaft oder Mix-  
turen.

— *cichorei cum rheo* unc. ij. für Erwachsene,  
unc. j. für Kinder.

— *diacodii seu meconii* unc. j. enthält ungefähr  
einen halben Gran Mohnsaft.

— *rosatus solutivus* unc. j. für Kinder.

— *Kermesinus* unc. β. um die Farbe der Mix-  
turen und Lecksaft e angenehm zu machen.

— *mannatus* unc. j. für ein Kind.

— *ononidis* unc. j. in Mixturen.

## T.

*Tabulæ de althæa* Nro. 2.

*Taleolæ liquiritiæ* dr. ij.

*Tinctura absynthii composita* scrup. j. in Tro-  
pfen oder einem Schluck Wein.

— *aloes composita* scrup. j. in Tropfen oder  
einem Schluck Wein.

*Tinctura aloes acida* dr. ss. in Mixtur oder  
einem Schluß Wein.

— *aromatica acida* unc. ss. in Zulep, Mix-  
turen. gutt. xx. in Tropfen.

— *balsamica* scrup. ss. in Mixturen.

— *lignorum* a scrup. j. ad ss. in Tropfen.

— *mastichis composita* scrup. j. in Tropfen.

— *pectoralis* gutt. xx. in Tropfen.

— *stomachica* scrup. j. in Tropfen.

— *visceralis* scrup. j. in Tropfen.

*Trochisci de castoreo* scrup. j.

### Tabelle der Salzauflösungen

in einem Wärmegrad von beyläufig zehn Grad oder  
nach dem Reaumur'schen Thermometer.

Eine Unze destillirtes Wasser löset auf

*Aluminis crudi* dr. j.

*Arcani duplicati* gr. xxx.

*Boracis* gr. XL.

*Cremoris tartari* gr. iiij.

—— ——— solubilis dr. vj.

*Mercurii phosphorati* gr. x.

—— sublimati corrosivi gr. xxx.

*Nitri* dr. j. & gr. xxx.

Sacchari saturni dr. iv.

Salis amari dr. v.

— ammoniaci dr. iij.

— communis dr. ij.

— mirabilis Glauberi dr. iij. & gr. xx.

— Seignetti dr. iij.

Sodæ phosphorata dr. iij.

Tartari emetici dr. iij.

— — tartarifati dr. v.

Terræ foliatæ mercurialis gr. xx.

— — tartari sicca dr. vj.

— ponderosa salitæ dr. ij.

Vitrioli cupri dr. ij.

— — martis dr. iij.

— — zinci dr. iij.

**Eine Unze Weingeist löset auf.**

Argenti nitrati dr. ij. & gr. XLviij.

Ferri muriatici dr. β. & gr. ij.

Mercurii sublimati corrosivi dr. vj. & gr. XLviij.

Nitri gr. viij.

Salis ammoniaci gr. XLviij.

**Im Weingeiste sind ganz unauflöslich**

Sal commune.

— Glauberi.

Tartarus vitriolatus.

Vitriolum cupri.

—— martis.

—— zinci.

## Tabelle der Zersetzungen der Salze.

### A.

*Alumen* wird zersetzt von Laugensalzen — auflösliechem Weinsteinrahm — liquore cornu cervi succinato — kochsalzsaurem Quecksilber — ätzendem Quecksilbersublimat — Salpeter — Bleyzucker — Salmiak — Seignetttsalz — auflösliechem Weinstein — Schwererde.

*Antimonium diaphoreticum non ablutum* von Säuren und sauren Neutralsalzen.

*Aqua calcis vivæ* von Säuren — Kohlensäuren — kohlensaurem Laugensalz — Neutralsalzen — Mittel- und metallischen Salzen — Weingeist.

*Argentum nitratum* von Laugensalzen — Säuren — Neutralsalzen — Seifen — Schwefelleber.

### B.

*Borax* von Säuren — Weinsteinsalz — erdigten und metallischen Salzen.

*Butyrum antimonii* vom Wasser.

## C.

*Calix muriata* von kohlensauren Laugensalzen — Säuren — Neutral- und erdigten Mittelsalzen.

*Catechu* wegen dem zusammenziehenden Grundstoff, der eine Säure eigener Art ist, wird zersezt von Laugensalzen — Kalkwasser — Eisensalzen.

*China chinæ* wird wegen dem nämlichen zusammenziehenden Grundstoff von den eben erwähnten Körpern zersezt.

*Cremor tartari* von Laugensalzen — Kreide — Magnesie.

*Cremor tartari solubilis* wegen der noch hervorstechenden Säure, von den nämlichen Körpern.

## F.

*Ferrum salitum* von Laugensalzen — Neutralsalzen — Kalkwasser — Schwefelleber — Seifen.

## H.

*Hepar sulphuris*, wie *hepar antimonii* von allen Säuren — von Mittel-, Neutral- und metallischen Salzen.

## K.

*Kermes minerale* und *sulphur auratum antimonii* von allen Säuren — Mittel-, erdigten und metallischen Salzen.

## L.

*Liquor anodynus mineralis* von kaustischem Laugensalz — Salpetersäure.

*Liquor anodynus martialis* von dem zusammenziehenden Grundstoff.

*Liquor cornu cervi succinatus* von Säuren — festem Laugensalz — Neutralsalzen — erdigten Salzen — Schwefelleber — calcinirter Magnesia.

## M.

*Mercurius dulcis* von allen Laugensalzen — Kalkwasser — Magnesia — Seife — Schwefelleber — fast von allen Metallen: vom Zinn, Eisen, Kupfer, Bismuth, Bley; daher das Quecksilber in keinem metallenen Mörser gerieben werden darf.

*Mercurius supplimatus corrosivus* wird zersezt von Laugensalzen — Kalkwasser — salzsaurer Bittererde — Schwefelleber — Seife — Zinn — Eisen — Kupfer — Bley — Bismuth — Spießglaskönig.

## N.

*Nitrum antimoniatum* von allen Säuren.

*Nitrum vulgare* vom Alaun — Bittersalz — wesentlichen Weinstein Salz — Doppelsalz — Bitriolgeist — und alle Bitriolarten.

## S.

*Saccharum saturni* von Säuren — Laugensalzen  
— erdigten und metallischen Salzen — Seifen.

*Sal ammoniacus* von allen Laugensalzen — Borax  
— Salpeter- und Bitriolgeist — Seife — Neutralsalz,  
z. B. Bittersalz, tartarus tartarifatus, und allen Bitriolsalzen.

*Sal amarus* von allen Laugensalzen — Kalkwasser  
— Neutralsalzen — erdigten Salzen — und metallischen Salzen.

*Sal communis* wird von dem kohlensauren Weinstein-  
salz in Digestivsalze und kohlensaure Soda zersezt.

*Sal mirabilis Glauberi* von allen Laugensalzen —  
Digestivsalz — geblätterter Weinsteinerde — Koch-  
salzsaurem Kalk — Kochsalzsaure Schwererde — sal-  
petersaurem Silber — Bleyzucker — Kalkerde.

*Sal polichrestus Seignetti* von Säuren — Za-  
marinden — Alaun — Kochsalzsaure Kalkerde —  
Bittersalz — salpetersaurem Quecksilber — Bitriolsalz.

*Sapo alcalinus* von Säuren — Weinsteinrahm —  
Bittersalz — Kochsalzsaure Schwererde — dem zu-  
sammenziehenden Grundstoff.

*Soda phosphorata* von vegetabilischem Laugensalze  
— von Säuren — Neutralsalzen, z. B. tartaro  
tartarifato, Seignetttsalz, geblätterter Weinsteinerde  
— erdigten Salzen — metallischen Salzen.

*Spiritus Mindereri* von fixen vegetabilischen Lau-

gensalzen — Kalkwasser — Säuren — Alaun —  
Bittersalz — Vitriolsalzen.

*Spiritus vini camphoratus* vom Wasser.

# T.

*Tartarus chalybeatus* von feuerbeständigen und  
flüchtigen Laugensalzen — von allen Säuren —  
Glaubersalz — phosphorsaurer Soda — Alaun —  
Bittersalz — eisenhaltigen Salmiakblumen — sal-  
petersaurem Quecksilber — essigsauere Quecksilber —  
Vitriolsalzen — Kalkwasser und erdigten Salzen —  
Seife — von dem zusammenziehenden Grundstoff.

*Tartarus emeticus* von Laugensalzen — Rhabarber-  
tinktur — Brunnenwasser, worin Selenit enthalten ist.

*Tartarus tartarizatus* von allen Säuren — Glaus-  
bersalz — phosphorsaurer Soda — Alaun — Bittersalz —  
kochsalzsaure Schwererde — Eisensalz —  
salpetersaurem Quecksilber — Vitriolsalzen —  
Kalkwasser.

*Tartarus vitriolatus* von dem wesentlichen Wein-  
steinsalz — kochsalzsaure Schwererde — essigsauere  
Quecksilber, salpetersaurem Quecksilber. — Bleyzucker.

*Terra foliata tartari* von Säuren — liquore cor-  
nu cervi succinato — Salmiak — Glaubersalz —  
Seignetttsalz — phosphorsaurer Soda — auflösli-  
chem Weinstein.

*Terra foliata tartari crystallisata* von Wein-  
steinsalz — Säuren — Salmiak — auflöslichem

Weinstein — *liquore cornu cervi succinato* — von erdigten und metallischen Salzen.

*Terra ponderosa salita* von kohlensaurem Laugensalz — Salpeter- und Vitriolgeist — Bernsteinsalz — *liquore cornu cervi succinato* — Glaubersalz — tartaro vitriolato — Alaun — Bittersalz — salpetersaurem Quecksilber — Bleizucker — Vitriolsalzen — selenitischem Brunnenwasser.

# V.

*Vinum antimonii* von Laugensalzen — Säuren — Mitteln, erdigten und metallischen Salzen.

*Vitriolum album* von Laugensalzen — Salzsäuren — Seife — Schwefelleber — Kalkwasser — Kalk- und Bittersalzerde — dem zusammenziehenden Grundstoff — kochsalzsaurer Schwererde — Eisensalzen — salpetersaurem Quecksilber — tartaro chalybeato — Bleizucker.

*Vitriolum cupri* von den nämlichen Körpern, wie das *vitriolum album*; überdieß vom Eisen.

*Vitriolum martis* von den nämlichen Körpern, wie *vitriolum album*; überdieß aber von wesentlichem Weinstein- und Borax — auflöslichem Weinstein- und gemeinem Salpeter — Salmiak — Seignett'salz — phosphorsaurem Soda — auflöslichem Weinstein — beyder geblätterten Weinsteinerden — kochsalzsaurer Schwererde.

## Tage für die Arbeiten der Apotheker.

- Für das Kochen eines Breyumschlags 6 Kreuzer.
- den Absud einer Arzney  $\frac{1}{4}$  Stund lang 3. durch eine halbe 6. eine Stund und darüber 9.
  - einen Aufguß 2.
  - eine Digestion zwey Stunden und darüber 6.
  - Durchsiehen 1.
  - Läuterung mittelst Eyweiß 3.
  - die Bereitung einer Emulsion von 1 bis 2 Pfund 3.
  - ein Pfund gemeine Molken 4.
  - — — mit Eyweiß geläuteter Molken 10.
  - das Auspressen des Saftes aus einer frischen Pflanze zu einer halben Unze 2.
  - die Bereitung von Pillen oder Trochisken zu 1 bis 2 Gran das Quentchen 2. von 3 Gran das Quentchen 1.
  - das Ausgießen der Morsellen für eine halbe Unze 1.
  - Abwägung und Abtheilung der Pulver oder Latwergen in sechs gleiche Theile 1.
  - Löpfchen, Schachteln und gewöhnliche Gläser mit Stopfer, Signatur und Zugehör von einer halben Unze bis sechs Unzen 3.
  - sieben Unzen bis ein Pfund 4.
  - ein Pfund bis zwey Pfund 6.
  - zwey Pfund bis drey Pfund 9.
  - drey Pfund bis vier Pfund 12.

## T a x e

### der einfachen und zubereiteten Arzneyen.

Eine halbe Unze der sogleich zu benennenden Arzneyen wird nach der österreichischen Apothekertaxe um so viel Kreuzer verkauft, als hier angezeigt werden. Der Guldenpreis aber steht bey jedem einzelnen Arzneymittel.

Es ist aber billig, daß man dem Apotheker erlaubet, den Preis dieser Arzneyen einige Zeit zu erhöhen, so lange ihre rohen Materialien in einem höhern Preis verkauft werden.

#### A.

- |                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Abrotani herba 2 Kreuzer. Con-  | Acori vulgaris radix 1. in pul- |
| serva 4.                        | vere 3.                         |
| Absynthii pontici herba 1. Con- | Aerugo 1 1/2.                   |
| serva 4.                        | Aether aceticus 2 fl.           |
| — vulgaris herba 1. extrac-     | — vitriolicus 1 fl.             |
| tum 8. oleum destillatum        | Aethiops antimonialis 12.       |
| 1 fl. 30.                       | — martialis 40.                 |
| Acacia nostratis flores 3. Sy-  | — mineralis 8.                  |
| rupus 4.                        | Agaricus albus 3. in pulv. 4.   |
| — veræ succus inspissatus 4.    | — chirurgorum 2.                |
| Acetosæ radix 1.                | Agrimoniæ herba 1.              |
| Acetofellæ conserva 4.          | Alcali volatile siccum 36.      |
| Acetum destillatum 3. Syru-     | Alcohol vini 3.                 |
| pus 4.                          | Allii bulbosus 1.               |
| — radicale 2 fl.                | Aloe succotrina 8. in pulvere   |
| — vini optimum 1 1/2.           | 12. tinctura 6.                 |
| Aconiti extractum 24.           | Althææ radix 1. in pulvere 4.   |
|                                 | Syrupus 4.                      |

Alumen crudum 1/2. in pul-  
 vere 1. ustum 3.  
 Amthoniacum depuratum 14.  
 — gummi in pulvere 12.  
 Amygdalæ amaræ 1.  
 — dulces 1. oleum recenter  
 pressum 6.  
 Amylum tritici in pulvere 1.  
 Anagallidis herba 1.  
 Anethi semen 2. oleum destil-  
 latum 1 fl.  
 Angelicæ radix 2. extract. 24.  
 Angusturæ cortex 8.  
 Anisi vulgaris semen in pulve-  
 re 2. aqua 1/2. oleum de-  
 stillatum 24. spiritus 3.  
 — stellati fructus 12. in pul-  
 vere 16.  
 Anthos. V. rosmarinus.  
 Antimonium crudum 1/2. in  
 pulvere 2.  
 — diaphoreticum ablutum 16.  
 — — non ablutum 12.  
 Antimonialis pulvis 24.  
 — sapo 32.  
 — sapo cum resina jalapæ  
 1 fl. 4.  
 Antimonii crocus 4.  
 — butyrum 32.  
 — hepar 2.  
 — sulphur auratum 1 fl. 20.  
 — tinctura 16.  
 Aqua communis destillata 1/2.  
 — fortis 3.  
 Arcanum duplicatum 4.

Ari radix 1. in pulvere 2.  
 Arnicæ flores 4. in pulvere 6.  
 herba 2. radix 4. extractum  
 24. syrupus florum 4.  
 Asa foetida 8. depurata 16.  
 Astragali exscapi radix 2.  
 Aurantiorum cortex 2. in pul-  
 vere 4. flores 24. folia 3.  
 aqua naphæ 4. oleum de-  
 stillatum 1 fl. tinctura 6.  
 syrupus 4.

## B.

Balsamus copaivæ 6.  
 — peruvianus 36.  
 Bardanæ radix 1.  
 Beccabungæ herba recens 1/2.  
 conserva 4.  
 Belladonnæ radix 1. extract. 8.  
 Bellidis minoris flores 2. fo-  
 lia 1.  
 Benzoës resina 8. flores 2 fl.  
 40. tinctura 8.  
 Berberum syrupus 4. rotulæ 4.  
 Bolus alba 1/2. in pulvere 1.  
 — armena 1/2. in pulvere 1.  
 Borax 8.  
 Bryoniæ radix 1.

## C.

Cacao butyrum 36.  
 Calami aromatici radix in pul-  
 vere 3.  
 Calomel. V. mercurius dulcis.  
 Calx viva 1/4. aqua 1/2.  
 Camphora 12.

- Cancrorum lapides in pulv. 4. Cerussa alba 1 1/2.  
 Canellæ albæ cortex 4. in pulvere 6. Cervi cornu rasura 1 1/2.  
 Cantharides in pulv. 12. tinctura 6. ustum 4. sebum 1 1/2. sal  
 Capillus veneris herba 2. syrupus 4. cornu cervi 48. oleum destillatum 12. spiritus 3.  
 Carannæ gummi 3. Ceti sperma 6.  
 Cardomomi minoris fructus 16. Chamedryos herba 1.  
 Cardui benedicti herba 2. in pulvere 3. Chamomillæ romanæ flores 3.  
 Caricæ 1. — vulgaris flores 2. in pulvere 4. aqua destillata 1/2. syrupus 4. oleum destillatum 1 fl. 30.  
 Carvi semen 1. aqua destillata 1/2. oleum destillatum 24. spiritus 3. Chelidonii majoris extract. 12.  
 Caryophyllatæ radix 1. Chenopodii ambrosioidis herba 4.  
 Caryophyllus aromaticus 16. Chinæ nodosæ radix 4.  
 oleum destillatum 1 fl. 30. Cicutæ herba 1. conserva 4.  
 Cascarillæ cortex 2. in pulv. 4. extractum 12.  
 Cassiæ pulpa 12. Cichorei radix 1. herba 1. extractum 8.  
 — lignæ cortex 8. in pulvere 12. Cinæ semen in pulvere 8.  
 Castoreum moscoviticum 2 fl. Cinnabris factitia 12.  
 40. tinctura 12. Cinnamomi cortex 20. in pulvere 24. aqua vulgaris 4.  
 Catechu 4. in pulv. 6. tinctura 4. aqua vinosa 5. oleum destillatum gutta j. c. 1. tinctura 12. syrupus 6.  
 Centaurii minoris summitates 2. extractum 12. Citri cortex 2. in pulvere 4.  
 Cera alba 4. aqua destillata 1. oleum destillatum 40. tinctura 6. syrupus acetositis citri 4.  
 — flava 3. oleum ceræ 16. Coccinella in pulvere 36.  
 Cerasorum nigrorum aqua destillata 1/2. Cochlearia herba recens 1/2.  
 Ceratonia 1/2. conserva 4. spiritus 3.  
 Cerefolii aqua destillata 1/2.

Colocynthis pulvis gummosus 24.

Colombæ radix 12. in pulvere 24.

Consolidæ majoris radix 1.

Contrayervæ radix 6. in pulvere 10. tinctura 6. syrupus 4.

Coriandri semen 1.

Colchici acetum 1. syrupus 4.

Cremor tartari in pulvere 2.

— — solubilis 12.

Crocus 1 fl. 20. in pulv. 1 fl. 40. extractum gr. j. c. 1. tinctura 24.

Cuprum ammoniacum gr. j. c. 1.

Cubeba 3. in pulvere 4.

Curcumæ radix 1 1/2.

Cydoniorum semen 2. in mucilagine 3.

## D.

Dauci sylvestris semen 2.

Dictamni albi radix 1. in pulvere 4.

Digitalis purpureæ herba 4.

Draconis sanguis in pulv. 16.

Dulcamaræ caules seu stipites 2. extractum 16.

## E.

Ebuli roob 3.

Elæosaccharum aurantiorum 8.

— — citri 8.

Elemi gummi 4.

Enulæ radix 1. in pulvere 3. extractum 24. tinctura 4.

Euphorbium 2. in pulvere 4.

## F.

Fabarum farina 1.

Farfara. V. Tussilago.

Ferrum. V. mars.

Filicis maris radix 1. in pulvere 4.

Flammulæ jovis herbæ 2. in pulvere 4. flores 4. extractum 8.

Foeniculi radix 1. in pulvere 4. aqua destillata 1/2. oleum destillatum 24. syrupus 4.

Foenugræci farina 1.

Formicarum spiritus 3.

Fumariæ herba 1. conserva 4. extractum 12. syrupus 4.

Fungus melitensis 3. in pulvere 12.

## G.

Galangæ radix in pulvere 4.

Galbanum depuratum 14.

Gentianæ radix 1. in pulvere 2. extractum 8.

Geoffroyæ cortex 12.

Glandes quercus tost. in pulvere 4.

Globuli martiales 8.

Graminis radix 1. extractum liquidum 8.

Gratiolæ herba 1. in pulv. 4.  
radix 1. extractum 12.

Gummigutta 6. in pulvere 8.

## H.

Hæmatites lapis in pulv. 4.

Hederæ terrestris herba 1. con-  
serva 4.

Hellebori nigri radix 1. in  
pulv. 2. extractum 12.

Hircinium sebum 1 1/2.

Hordei crudi semen 1/2. per-  
lati 1.

Hyosciami herba 1. in pulve-  
re 2. extractum 8. oleum e  
seminibus pressum 6.

Hyperici flores 2.

Hypocistidis succus inspissat. 6.

Hyssoپی herba 2. aqua destil-  
lata 1/2. syrupus 4.

## I.

Jalapæ radix 3. in pulvere 8.  
resina 1 fl. 12.

Jamespowder 24.

Imperatoris radix 1.

Ipecacuanhæ radix 12. in pul-  
vere 24.

Ireos florentinæ radix 2. in  
pulvere 4.

Juglandis cortex viridis 1. ex-  
tractum 12. roob nucum 3.

Juniperi baccæ maturæ 1/2. aqua destillata 1/2. oleum

destillatum 12. roob 3. spi-  
ritus 3. lignum 1/2.

## K.

Kermes minerale gr. j. c. 1.

Kino-gummi 12.

## L.

Lacca in granulis 3. tinct. 6.

Lactis saccharum in pulv. 6.

Lactucæ virosæ extractum 12.

Lapathi acuti radix 1.

Lapis causticus 8.

— infernalis 4 fl.

— prunellæ 4.

Lauri baccæ 1. in pulvere 2.  
oleum excoctum 3.

Lavandulæ flores 4. acetum 1.  
aqua destillata 1/2. oleum  
destillatum 1 fl. 30. spiri-  
tus 3.

Ledi palustris herba 2.

Levistici radix 1. semen 2.

Lichen islandicus 1.

Ligni sancti rasura 1.

Lini semen 1/2. farina 1.

oleum 1. frigide recenter  
pressum 6.

Liquamen hepatis mustellæ  
fluvialis 1 fl.

Liquiritiæ radix 2. in pulv. 8.  
extractum 2.

Liquor anodynus mineralis 16.

— vegetabilis 1 fl.

Liquor cornu cervi succina-  
tus 32.

— mercurialis 1/2.

— falis tartari 2.

— terræ foliatæ tartari 16.

— volatilis oleosus 24.

Lithargyrum in pulv. 1. ace-  
tum 1 1/2.

Lumbricorum spiritus 3.

Lysimachix herba, V. Salica-  
riæ herba.

## M.

Macis oleum gutta j. c. 1.  
tinctura 16.

Magnesia muriæ 12.

— nitri 4.

— usta 16.

Majoranæ herba 2. aqua de-  
stillata 1/2. oleum destilla-  
tum 1 fl. 30.

Malvæ herba 1. flores 4.

Manna selecta 6.

Marrubii herba 1.

Martis limatura pura 2. alco-  
holisata 12. extractum po-  
matum 24. tinctura ejusdem  
pomata 8. tinctura alcalina  
Stahlîi 12.

Mastiches resina 6.

Matricariæ herba 1. flores 2.

Mel commune 1.

— despumatum 2.

— rosatum 3.

Melilothi herba 1. flores 3.

Melissæ herba 2. aqua destil-  
lata 1/2.

Melonum semen 1.

Menthæ crispæ herba 1/2. aqua  
destillata 1/2. conserva 4.

oleum destillatum 1 fl. 30.  
spiritus 3. syrupus 4.

— piperitæ aqua destillata  
1/2. oleum destillatum 2 fl.  
rotulæ 16.

Mercurius vivus 6.

— dulcis 24.

— phosphoratus gr. j. c. 1.

— præcipitatus albus 32.

— — niger seu solubilis  
gr. j. c. 1.

— — ruber 12.

— sublimatus corrosivus 8.

Mezerei cortex 8.

Millefolii herba 1. flores 2.

Millepedes in pulvere 8.

Minium 1.

Mororum roob 4. syrupus 4.

Moschatæ nucis oleum destil-  
latum gutta j. c. 1. oleum  
pressum 40.

Moschus gr. j. c. 1.

— artificialis gr. j. c. 1.

Myrobalanorum cortex 6. in  
pulvere 12.

Myrrha 6. in pulv. 12. tinc-  
tura 8.

Myrtillorum syrupus 4.

## N.

Naphæ aqua destillata 4.  
 Naphta aceti 2 fl.  
 — vitrioli 1 fl.  
 Nasturtii aquatici herba recens  
 1/2. conserva 4.  
 Nicotianæ herba 3.  
 Nitrum depuratum 2. spiritus  
 nitri acidus 3. dulcis 12.  
 fumans 24.

## O.

Oleum coctum 2.  
 Olibanum in pulvere 4.  
 Olivarum oleum 1.  
 Ononidis radix 1. syrupus 4.  
 Opium purum 24.  
 Origani herba 1. oleum de-  
 stillatum 1 fl. 30.  
 Oxymel simplex 2.

## P.

Pæoniæ radix 2. in pulv. 4.  
 flores 2.  
 Panacea mercurialis 24.  
 Papaveris albi capita 2. se-  
 men 1.  
 — rhœadis flores 4. syru-  
 pus 4.  
 Peponis semen excorticatum 2.  
 Peruvianus cortex 12. alcho-  
 lisatus 24. extract. 1 fl. 12.  
 tinctura 12. syrupus 5.  
 Petroleum rubrum 3.

Pimpinellæ albæ radix 1.  
 Pini sylvestris turiones 1. stro-  
 buli 1. resina solida 1/2.  
 — sativæ nuclei 2.  
 Piper nigrum 3.  
 Plantaginis herba 1.  
 Polygalæ radix 2. in pulv. 4.  
 Polypodii radix 1.  
 Porci axungia 1.  
 Prunorum pulpa 2.  
 Pulegii herba 1. aqua destil-  
 lata 1/2.  
 Pulsatillæ nigricantis herba 1.  
 aqua destillata 1/2. extrac-  
 tum 12.  
 Pulvis colocynthidis gummo-  
 fus 24.  
 — antimonialis 24.  
 — strumalis 12.  
 Pyrethri radix 2.

## Q.

Quajaci lignum 1. gummiresi-  
 na 8. extractum 1 fl. 12.  
 tinctura 12.  
 Quassia lignum 4. in pulv. 16.  
 extractum 2 fl.  
 Querci glandes ustulatæ 4.  
 Quercus folia 1/2.

## R.

Rhei radix 16. in pulv. 24.  
 extract. 48. tinctura aquo-  
 sa 4.  
 Ribium roob 4. syrupus 4.

- Ricini oleum pressum 48.  
 Rosarum rubrarum flores 8. in pulvere 12. acetum 1. aqua destillata 1/2. conserva 4. conserva vitriolata 4.  
 Rosmarini herba 8. flores 18. aqua destillata 1/2. conserva 4. oleum destillat. 1 fl. 30. spiritus anthos 3.  
 Rubi idæi syrupus 4. acetum 1. aqua destillata 1/2.  
 Rubiæ tinctorum radix 1. in pulvere 2.  
 Rutæ herba 2. acetum 1. aqua destillata 1/2. oleum destillatum 1 fl. 30.
- S.
- Sabadillæ semen in pulv. 4.  
 Sabinæ frondes 1. oleum 40.  
 Saccharum 3.  
 Sagapenum 4.  
 Sal amarus 2.  
 — ammoniacus depuratus 6. flores salis ammoniaci martiales 32. spiritus salis ammoniaci aquosus 12. causticus 12.  
 — communis 1. spiritus salis acidus 6. dulcis 12.  
 — essentialis tartari 24.  
 — mirabilis Glauberi 8.  
 — Seignetti 12.  
 — succini 1 fl. 40.  
 — tartari 4.  
 Sal volatilis ficcus ammoniacalis 36.  
 Salep radix 4. in pulv. 8.  
 Salicariæ herba 1. in pulv. 2.  
 Salviæ folia 2. aqua destillata 1/2. oleum destillat. 1 fl. 30.  
 Sambuci flores 2. in pulv. 4. cortex interior 2. aqua destillata florum 1/2. roob baccarum 3. Syrupus 4. acetum 1. aqua destillata 1/2.  
 Sandaracæ seu juniperi resina 3. in pulv. 4.  
 Santali rubri lignum 1.  
 Sapo Deprezinensis 2.  
 — venetus 2. spiritus saponis 3.  
 Saponariæ herba 1. radix 1. extractum 12.  
 Sarsaparillæ radix 6.  
 Sassafras lignum radice 1. lignum corticis 1 1/2.  
 Saturni saccharum 4.  
 Scabiosæ herba 1.  
 Scamoneum seu diagrydium in pulvere 32.  
 Scillæ bulbis recens 2. in pulvere 8. extractum 24. syrupus 4.  
 Scordii herba 1.  
 Scorzonæræ radix 1.  
 Scrophulariæ herba 1. radix 1.  
 Secalis farina 1/2.  
 Sedi majoris herba recens 1.  
 Sennæ folia 6. in pulv. 8.

- Serpentariæ virginianæ radix 8.  
     in pulvere 16. tinctura 8.  
 Serpylli herba 1. oleum destil-  
     latum 40. spiritus 3.  
 Siliqua dulcis 1/2.  
 Simarubæ cortex 6. in pulv. 12.  
 Sinapis farina 1.  
 Soda depurata 6.  
     — phosphorata 20.  
 Spinæ cervinæ syrup. 4. roob 3.  
 Spiritus vini rectificatus 2. rec-  
     tificatissimus 3. vulgaris 1.  
 Spongia usta 12.  
 Stramonii extractum 8.  
 Styraç liquida 4.  
     — calamita 6.  
 Succinum citrinum 6. album in  
     pulvere 12. oleum destilla-  
     tum 12. tinctura 8.  
 Sulphur antimonii auratum 1 fl.  
     20.  
 Sulphuris flores 2.  
     — hepar 4.  
 Symphyti radix 1.

## T.

- Tabacæ folia 3.  
 Tamarindorum fructus enu-  
     cleati 3. pulpa 6.  
 Tanacetii herba 1. flores 2.  
     aqua destillata 1/2. oleum  
     destillatum 1 fl.  
 Taraxaci radix cum herba 1.  
     extractum liquidum 8.  
 Tartari cremor in pulv. 2.

- Tartari oleum per deliquium 2.  
 Tartarus emedicus 48.  
     — solubilis seu tartari-  
     satus 12.  
 Tauri fel inspissatum 8.  
 Terebinthia communis 1/2.  
     cocta 2. veneta 2. oleum  
     destillatum 2.  
 Terra foliata mercurialis gr. j.  
     cruc. 1.  
     — foliata tartari sicca 40.  
     — japonica. V. Catechu.  
     — ponderosa salita 1 fl.  
 Thymi herba 2.  
 Tiliæ flores 2.  
 Tormentillæ radis 1. extrac-  
     tum 12.  
 Tragacanthæ gummi 6. in pul-  
     vere 8. mucilago 1/2.  
 Trifolii fibrini herba 1. ex-  
     tractum 8.  
 Tusilaginis seu farfaræ folia 1.  
 Tutia præparata in pulv. 4.

## U.

- Urticæ majoris herba 1. con-  
     serva 4.  
 Uvæ ursi folia 2. in pulv. 4.

## V.

- Valerianæ sylvestris radix 1.  
     in pulv. 4. extractum 24.  
 Verbasci flores 3. folia 1.  
 Veronicæ herba 1.  
 Violarum syrupus 4.

- Violæ tricoloris herba 2.  
 Visci quercini lignum 1½. in pulvere 4.  
 Vitrioli oleum 3. spiritus 2.  
 Vitriolum album 2.  
 — ceruleum 2.

Vitriolum martis artefactum 6.

## Z.

- Zedoariæ radix 2. in pulv. 4.  
 Zinci flores 12.  
 Zingiberis radix 2. in pulv. 4.

## T a x e

## der zusammengesetzten Arzneyen.

## A.

- Acetum antisepticum 3.  
 Aqua anglicana 3.  
 — aromatica spirituosa 4.  
 — carminativa communis 2.  
 — castorei 6.  
 — laxativa 3.  
 — phagedænica 2.  
 — vulneraria cum aceto 3.  
 — — — vino 3.

## B.

- Balsamum Arcæi 6.  
 — caryophyllorum 1 fl.  
 — Commendatoris 16.  
 — saxonicum 1 fl.

## C.

- Ceratum simplex 3.

## E.

- Eleætuarium anodynum 8.  
 — antifebrile 8.

- Eleætuarium contra vermes 3.

— dentifricium 6.

— diateffaron 3.

— lenitivum 4.

— pectorale 6.

- Emplastrum album coctum 3.

— aromaticum seu stomachicum 8.

— cicutæ 4.

— citrinum 2.

— defensivum rubrum 3.

— diabotanon 6.

— diachylon simplex 2.

— — cum gummi 4.

— ad fonticulos 3.

— de galbano crocatum 10.

— — hyosciamo 4.

— — meliloto 3.

— mercuriale 4.

— de minio 2.

— — mucilagibus 3.

Emplastrum noricum 3.  
 — oxycroceum seu ad rupturas 10.  
 — saponatum 3.  
 — de spermate ceti 4.  
 — vesicatorium 5.

Extractum catholicum seu purgans drasticum 48.

## H.

Hydromel infantum 4.

## L.

Laudanum liquidum Sydenhami 8.

Linimentum volatile 6.

Liquor falis volatilis oleosi 24.

## M.

Mel pectorale 2.

## P.

Pasta althææ 6.

Pilulæ mercuriales 48.

— purgantes drasticæ 48.

— Rufi 24.

— de styrace 24.

Pulvis antiepileptus Marchionis 6.

— — Rindscheidleri 16.

— antispasmodicus 12.

— dentifricius albus 6.

— — ruber 8.

— Doveri 12.

— fumalis 6.

Pulvis gummosus seu Haly 8.

— sternutatorius 4.

— contra tussim 8.

## S.

Species althææ 2.

— emollientes pro fomento 2.

— — in pulvere 3.

— lignorum 3.

— pectorales 3.

— resolventes pro fomento 3.

— — in pulvere 4.

— pro Thee 2.

Spiritus æthetis martialis 2 fl.

— aromaticus 6.

— balsamicus 8.

— mastiches compositus 8.

— melissæ compositus 6.

— Mindereri 8.

— falis ammoniaci anisatus 8.

— — — lavandulatus 8.

— — — vinosus 8.

— vini camphoratus 4.

Syrupus althææ 4.

— cichorei cum rheo 5.

— diacodii five meconii 4.

— kermesinus 6.

— mannatus 5.

— ononidis 4.

— rosatus solutivus, seu fo-  
 liorum fennæ 5.

## T.

Tabulæ de althæa 4.

Taleolæ liquiritiæ 6.



# Alte und neue Nomenklatur

Der Arzneyen.

---

Alte Namen.

Neue Namen.

A.

Acali vegetabile.	Carbonas lixivæ.
—— minerale.	—— sodæ.
—— volatile siccum.	—— ammoniæ.
Acetum antisepticum.	Acetum aromaticum.
—— radicale.	Acidum aceticum.
Aer fixus.	Acidum carbonicum.
Aerugo.	Oxydum cupri acetosum.
Aethiops antimonialis.	Sulphuretum hydrargyri stibiatum.
—— martialis.	Oxydum ferri nigrum.
—— mineralis.	Sulphuretum hydrargyri.
Alhandal.	Pulvis colocynthidis gummosus
Antimonium diaphoreticum ablutum.	Oxydum stibii album.
Arcanum duplicatum.	Sulphas lixivæ.
Aqua angelica.	Infusum angelicum.
—— anodyna.	Spiritus salis ammoniaci la- vandulatus.
—— fortis.	—— nitri acidus.
—— laxativa.	Infusum laxativum.
—— mephytica alcalina.	Liquor carbonatis lixivæ aci- dulus.
—— phagedænica.	—— mercurialis.
Arsenicum album.	Oxydum arsenici album.

## B.

Balsamum Arcæ.  
 — Commendatoris.  
 — embrionis.  
 — Schauerianum.  
 Butyrum antimonii.

Unguentum elemi.  
 Tinctura balsamica.  
 Aqua aromatica spirituosa.  
 Spiritus balsamicus.  
 Murias oxygenatus stibii.

## C.

Cinnabaris factitia.  
 Cremor tartari solubilis.  
 Crocus metallorum seu anti-  
 monii.  
 Cuprum ammoniacum.

Sulphuretum hydrargyri subli-  
 matum.  
 Porax tartarifata.  
 Oxydum stibii sulphuratum se-  
 mivitreum.  
 Sulphas cupri ammoniacalis.

## D.

Diagrydium præparatum.

Scammonium pulveratum.

## E.

Electuarium lenitivum.  
 Elixirium asthmaticum.  
 — proprietatis cum acido.  
 — — dulce.  
 — vitrioli anglicanum.  
 Emplastrum anglicanum.  
 — diachylon cum gummi.  
 — stomachicum.  
 — Extractum catholicum.

Electuarium tamarindorum.  
 Tinctura pectoralis.  
 — aloës acida.  
 — — composita.  
 — aromatica acida.  
 Emplastrum glutinosum.  
 — diachylon compositum.  
 — aromaticum.  
 Extractum purgans drasticum.

## F.

Flores benzoës.  
 — falis ammoniaci martialis.  
 — sulphuris.  
 — zinci.

Acidum benzoicum.  
 Murias ferri ammoniacalis.  
 Sulphur depuratum.  
 Oxydum zinci sublimatum.

## H.

Hepar sulphuris.

Sulphuretum lixivæ.

## K.

Kermes minerale.

Oxydum stibii sulphuratum rubrum.

## L.

Lapis causticus.

Lixiva pura.

— infernalis.

Nitræ argenti fusus.

— prunellæ.

Nitrum præparatum.

Laudanum liquidum Sydenhami.

Tinctura anodyna composita.

Linimentum volatile.

Sapo ammoniacalis.

Liquor anodynus mineralis.

Spiritus ætheris sulphurici.

— cornu cervi succinatus.

Succinæ ammoniæ.

— terræ foliatæ tartari.

Liquor acetis lixivæ.

## M.

Magnesia muriæ.

Carbonas magnesiæ.

Mercurius dulcis.

Murias mercurii sublimatus.

— præcipitatus albus.

Murias hydrargyro-ammoniacalis.

— — niger seu solubilis.

Oxydum hydrargyri nigrum.

— — ruber.

— hydrargyri rubrum.

— phosphoratus.

Phosphas hydrargyri.

— sublimatus corrosivus.

Murias oxygenatus hydrargyri.

## N.

Naphta vitrioli.

Aether sulphuricus seu vitriolicus.

Nitrum.

Nitræ lixivæ.

## O.

Oleum absynthii.

Oleum coctum.

## P.

Pulvis antimonialis,

Phosphas calcis antimoniatæ.

— Doveri,

Pulvis ipecacuanhæ cum opio,

— Haly.

— gummosus,

## S.

Saccharum saturni.

Acetis plumbi.

Sal ammoniacus depuratus.

Murias ammoniæ.

— essentialis tartari.

Acidum tartarofum.

— mirabilis Glauberi.

Sulphas sodæ.

— Seignetti.

Tartris sodæ.

— sodæ.

Alcali minerale.

— succini.

Acidum succinicum.

— tartari.

Alcali vegetabile.

Soda phosphorata.

Phosphas sodæ.

Species cephalicæ pro cucupha.

Species resolventes pro fo-  
mento.

Spiritus matricalis.

Spiritus mastichis compositus.

— Carmelitarum.

— mellisæ compositus.

— Mindereri.

Liquor acetis ammoniæ.

— nitri dulcis.

Spiritus ætheris nitrici.

— — fumans.

Acidum nitricum concentra-  
tum.

— salis acidus.

— muriaticum.

— — dulcis.

Spiritus ætheris muriatici.

— — ammoniaci aquosus.

Liquor carbonatis ammoniæ.

— — — causticus.

— ammoniæ puræ.

— vini rectificatissimus.

Alcohol.

— vitrioli.

Acidum sulphuricum dilutum.

Sulphur auratum antimonii.

Oxydum stibii sulphuratum au-  
rantiacum.

Sulphur antimonii liquidum.	Tinctura saponis antimonialis.
Syrupus aceti.	Oxifaccharum.
— diacodii.	Syrupus meconii.
— rosatus solutivus.	— foliorum fennæ.
— radicum.	— ononidis.

## T.

Tartarus emeticus.	Tartris lixivæ stibiatus.
— tartarifatus seu solubilis.	— lixivæ.
Tartari cremor.	— — acidulus.
Terra foliata tartari sicca.	Acetis sodæ.
— — mercurialis.	— hydrargyri.
— ponderosa salita.	Murias barytæ.
Tinctura martis cum succo	Tinctura malatis ferri.
pomorum.	
— nervino-tonica Bestu-	Spiritus ætheris martialis.
scheffii.	

## U.

Unguentum ægyptiacum.	Oximel æruginis.
— althææ.	Unguentum citrinum.
— de arthanita.	— contra vermes.
— ad labia.	— de uvis.
— mercuriale citrinum.	— nitratis hydrargyri.
— nutritum.	— lithargyri.

## V.

Vitriolum album.	Sulphas zinci.
— cœruleum.	— cupri.
— martis.	— ferri.

# Neue und alte Nomenclatur der Arzneyen.

Neue Namen,

Alte Namen,

A.

<b>A</b> cetis cupri.	Viride æris.
— hydrargyri.	Terra foliata mercurialis.
— plumbi.	Saccharum Saturni.
— — liquidum.	Acetum lithargyri.
— sodæ.	Terra foliata tartari sicca.
<b>Acetum ammoniacale.</b>	Spiritus Mindereri.
— aromaticum.	Acetum antisepticum.
<b>Acidum aceticum.</b>	Acetum radicale.
— acetosum.	— destillatum.
— benzoicum.	Flores benzoës.
— carbonicum.	Aer fixus.
— muriaticum.	Spiritus salis acidus.
— nitricum dilutum.	Spiritus nitri acidus vel aqua fortis.
— nitrosum concentratum.	Spiritus nitri fumans.
— succinicum.	Sal succini.
— sulphuricum dilutum.	Spiritus vitrioli.
— sulphurosum concentratum.	Oleum vitrioli.
— tartarosum.	Sal essentialis tartari.
<b>Aether aceticus.</b>	Naphtha aceti.
— sulphuricus seu vitriolicus.	— vitrioli.
<b>Alcali minerale.</b>	Sal sodæ.
— vegetabile.	— tartari.
<b>Alcohol.</b>	Spiritus vini rectificatissimus.
— dilutum.	— — — simplex.

Ammonia.                      Alkali volatile.  
Aqua aromatica spirituosa.      Balsamum embryonis.

## B.

Borax fodæ alcalescens.      Borax.  
— tartarifera.      Cremor tartari solubilis.

## C.

Carbonas ammoniæ.      Alkali volatile siccum.  
— calcis.      Calx carbonica.  
— lixivæ.      Sal tartari.  
— magnesiæ.      Magnesia alba seu muræ.  
— fodæ.      Soda depurata.  
Caules dulcamaræ.      Stipides dulcamaræ.

## G.

Gas acidum carbonicum.      Aër fixus.  
— azoticum.      — phlogisticatus.  
— hydrogenium.      — inflammabilis.  
— — — sulphuratum.      — hepaticus.  
— oxygenium.      — vitalis seu dephlogistica-  
tus.

## L.

Liquor acëtis ammoniæ.      Spiritus Mindereti.  
— — — lixivæ.      Liquor terræ foliatæ tartari.  
— — — ammoniæ puræ.      Spiritus salis ammoniaci cau-  
sticus.  
— — — anodynus vegetabilis.      Acetum dulcificatum.  
— — — carbonatis ammoniæ.      Spiritus salis amm. aquosus.  
— — — — lixivæ.      Oleum tartari per deliquium.  
— — — — aciduli.      Aqua mephitica alcalina.  
— — — mercurialis.      — phagedænica.  
— — — salis tartari.      Oleum tartari per deliquium.  
— — — succinatus ammoniæ.      Liquor cornu cervi succinatus



Oxydum zinci impurum.  
 — — sublimatum.  
 Oxyfaccharum.

Tutia.  
 Flores zinci.  
 Syrupus aceti.

## P.

Phosphas calcis antimoniatas.  
 — hydrargyri.  
 — soda.  
 Plumbum aceto oxydatum.  
 Potassa.

Pulvis antimonialis.  
 Mercurius phosphoratus.  
 Soda phosphorata.  
 Cerussa alba.  
 Alkali vegetabile.

## S.

Sal volatilis oleosus.  
 Succinas ammoniæ.  
 Sulphas acidulus aluminis.  
 — barytæ.  
 — cupri.  
 — — ammoniacalis.  
 — ferri.  
 — lixivæ.  
 — magnesiæ.  
 — soda.  
 — zinci.  
 Sulphur depuratum.  
 Sulphuretum hydrargyri.  
 — — stibiatus.  
 — — sublimatum.  
 — — lixivæ.  
 — — stibii.

Liquor salis volatilis oleosus.  
 — cornu cervi succinatus.  
 Alumen crudum.  
 Spatum ponderosum.  
 Vitriolum cupri.  
 Cuprum ammoniacum.  
 Vitriolum martis.  
 Arcanum duplicatum.  
 Sal amarus.  
 — mirabilis Glauberi.  
 Vitriolum album.  
 Flores sulphuris.  
 Aethiops mineralis.  
 Aethiops antimonialis.  
 Cinnabaris factitia.  
 Hepar sulphuris.  
 Antimonium crudum.

## T.

Tartaris acidulus lixivæ depu-  
 ratus.  
 — acidulus lixivæ impurus.  
 — lixivæ.  
 — — stibiatus.

Cremor tartari.  
 Tartarus crudus.  
 — solubilis seu tartarificatus.  
 — emeticus.

# I n d e x.

---

## A.

	<i>pag.</i>
Abbreviationes in formulis consuetæ	31
Acetum medicatum . . . . .	56
Acidula artificialis . . . . .	65
Adspargo . . . . .	104
Apophlegmatismus . . . . .	126
Aqua vulneraria . . . . .	122
Avicula fumalis . . . . .	90

## B.

Bacillus . . . . .	79
Baculus fumalis . . . . .	90
Balneum medicatum . . . . .	134
— vaporarium . . . . .	139
Balsamum odoratum . . . . .	112
Bolus . . . . .	65

## C.

Cassiolela . . . . .	93
Cataplasma coctum . . . . .	113
Cataplasma crudum . . . . .	114
Ceratum . . . . .	84
Cereolus . . . . .	85
Cerevisia medicata . . . . .	54
Glaretum . . . . .	53
Clyisma . . . . .	126

	<i>pag.</i>
Clyisma e fumo tabaci . . . . .	90
Coffea medicata . . . . .	59
Collutorium . . . . .	124
Collyrium . . . . .	119
Cucupha . . . . .	104

## D.

Decoctum . . . . .	45
Dosis medicamentorum . . . . .	22
Doses . . . . .	137
Doses medicamentorum composit. . . . .	176
Dropacismus . . . . .	96

## E.

Electuarium . . . . .	64
Elixirium . . . . .	55
Emplastrum cerodeum . . . . .	82
—— saturninum . . . . .	71
Emulsio . . . . .	39
—— Spuria . . . . .	41
Epicarpium . . . . .	115
Evaporamentum Gasis . . . . .	121
Evaporatorium . . . . .	77
Exutorium . . . . .	100

## F.

Fomentum humidum : . . . . .	118
—— siccum . . . . .	102
Formula simplex . . . . .	18
—— composita . . . . .	14
Formulæ externæ liquidæ . . . . .	118
—— — molles . . . . .	100
—— — pulveræ . . . . .	104
—— — solidæ . . . . .	80

	<i>pag.</i>
Formulæ internæ liquidæ . . .	24
—— — molles . . .	62
—— — pulveræ . . .	66
—— — solidæ . . .	70
—— — medicamentorum in genere	13
Frontale . . .	117
Fumifugium medicatum . . .	94

## G.

Gargarisma . . . . .	125
Gelatina . . . . .	62
Globulus . . . . .	99
Guttæ . . . . .	55

## H.

Hauftus . . . . .	37
-------------------	----

## I.

Infuso - decoctum . . . . .	50
Infusum . . . . .	49
—— frigidum . . . . .	51
Injectio . . . . .	123
Julepus . . . . .	38
Jusculum medicatum . . . . .	58

## L.

Lectulus medicatus . . . . .	103
Linctus . . . . .	63
Linimentum . . . . .	111
Lotio medicata . . . . .	128

## M.

Masticatorium . . . . .	88
Mensuræ fluidorum . . . . .	29

	<i>pag.</i>
Mensuræ solidorum . . . . .	29
Mixtura . . . . .	34
— concentrata . . . . .	44
Morsuli . . . . .	76

## N.

Nodulus medicatus . . . . .	102
-----------------------------	-----

## O.

Odoramentum humidum . . . . .	120
—— solidum . . . . .	108

## P.

Pasta externa . . . . .	99
Pastæ . . . . .	77
Pestus uterinus . . . . .	88
Phœnigmus . . . . .	95
Pilulæ . . . . .	71
Pondera pharmaceutica . . . . .	30
Potio . . . . .	35
Pulvis dentifricius . . . . .	105
— internus . . . . .	66
— sternutatorius . . . . .	104
— suffimigialis . . . . .	89
Pretium medicamentorum . . . . .	189
— pro laboribus pharmaceuticis . . . . .	188

## R.

Regulæ generales præscriptionis . . . . .	19
Resina saponata . . . . .	73
Rotulæ . . . . .	75

## S.

Sacculus medicatus . . . . .	102
------------------------------	-----

	<i>Pag.</i>
Scutum Romachicum . . .	117
Serum lactis medicatum . . .	57
Signa pharmaceutica . . .	32
Sinapismus . . .	37
Solutio . . .	37
Sparadrapum . . .	84
Species externæ . . .	100
— internæ . . .	70
Stillicidium . . .	129
Succus expressus . . .	42
Suppedaneum . . .	116
Supplantale . . .	116

### T.

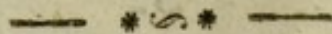
Tabula decompositionum salinarum	182
— ponderum pharmaceuticorum	30
— solutionum salinarum . . .	180
Taleolæ . . .	79
Tela cerata . . .	97
Trochisci . . .	74
— externus . . .	98

### U.

Unguenta cocta . . .	109
— tritura parata . . .	110

### V.

Vapor medicatus . . .	130
— pulmonalis . . .	131
Vasculum odorarium . . .	93
Vesicatorium . . .	94
Vinum medicatum . . .	52



# R e g i s t e r.

## A.

	Seite
Abkürzungen in der Receptirkunst . . . . .	31
Absud . . . . .	45
Aeussere Arzneiformeln . . . . .	80
—— Species . . . . .	100
Aeussere Trochisk . . . . .	98
—— Leig . . . . .	99
Allgemeine Regeln der Receptirkunst	19
Apothekergewicht . . . . .	28
Arzneibentelchen . . . . .	102
Arzneibrühe . . . . .	58
Arzneidunst . . . . .	130
Arzneiformeln überhaupt . . . . .	13
Arzneygallerte . . . . .	62
Arzneypolster . . . . .	103
Aufguß . . . . .	49
Aufgußabsud . . . . .	50
Auflösung . . . . .	37
Augenwasser . . . . .	119

## B.

Bissen . . . . .	65
Blasenpflaster . . . . .	94
Bleypflaster . . . . .	80

## C.

Cassolette . . . . .	93
Claret . . . . .	53
Elystier . . . . .	126
Concentrirte Mixtur . . . . .	44

## D.

Dosis der Arzneyen . . . . .	22 u. 137
— der zusammengesetzten Arzneyen	176
Dunstbad . . . . .	133

## E.

Einfache Arzneyformeln . . . . .	18
Einsprizung . . . . .	123
Elixir . . . . .	55
Emulsion . . . . .	39

## F.

Feste Arzneyformeln . . . . .	70
Festes Niesmittel . . . . .	128
Flüssige Arzneyformeln . . . . .	118
Fußsohlenanschlag . . . . .	116

## G.

Gasausbünstung . . . . .	121
Gefochter Breymanschlag . . . . .	113
Gesundheitskoffe . . . . .	59
Gurgelwasser . . . . .	125

## H.

Handwurzelanschlag . . . . .	115
------------------------------	-----

## J.

Innere Species . . . .	70
Julep . . . .	38

## K.

Kalter Aufguß . . . .	51
Kerzchen . . . .	85
Kopfmilch . . . .	104
Kräuterbad . . . .	126
Kräuterbier . . . .	54
Kräutereßig . . . .	56
Kräutermolken . . . .	57
Kräutersäckchen . . . .	102
Kräutersaft . . . .	42
Kräutersuppe . . . .	58
Kräuterwein . . . .	52
Kügelchen . . . .	99
Künstliches Mineralwasser . .	60

## L.

Latweg . . . .	104
Lechsaft . . . .	63
Lungendunst . . . .	131

## M.

Maaße der festen Körper . .	29
—— der flüssigen Körper . .	—
Magenpflaster . . . .	117
Medizinischer Rauchtaback . .	107
Morsellen . . . .	76
Mundschleimzugwasser . . . .	126

## N

	Seite
Mundwasser . . . . .	24
Mutterzäpfchen . . . . .	107

## N.

Nasser Umschlag . . . . .	123
Niehpulver . . . . .	106

## P.

Pechpflaster . . . . .	96
Pharmaceutische Zeichen . . . . .	66
Pillen . . . . .	71
Pulverartige Arzneyformeln . . . . .	66

## R.

Räucherkerzchen . . . . .	90
Räucherpulver . . . . .	89
Räucherstange . . . . .	98
Riechpulver . . . . .	108
Riechwasser . . . . .	120
Roher Breiumschlag . . . . .	114

## S.

Seidelbastrinde . . . . .	100
Seisenharz . . . . .	73
Senfumschlag . . . . .	116
Sparadrap . . . . .	84
Stängelchen . . . . .	79
Stirnumschlag . . . . .	117
Streupulver . . . . .	104
Stuhlzäpfchen . . . . .	87

## T.

Tabakrauchklystier . . . . .	91
Tabelle des Apothekergewichts . . . . .	30

	Seite
Tabelle der Salzaufösungen . . .	180
— der Zersetzungen der Salze . . .	182
Teig . . . . .	77
Taxe der einfachen und zubereiteten Arzneyen . . . . .	189
— für die Arbeiten der Apotheker . . .	188
Trank . . . . .	35
Tränkchen . . . . .	37
Trisenet . . . . .	69
Trochicken . . . . .	74
Trockene Bähung . . . . .	102
Tropfbad . . . . .	129

## U.

Unächte Emulsion . . . . .	41
----------------------------	----

## W.

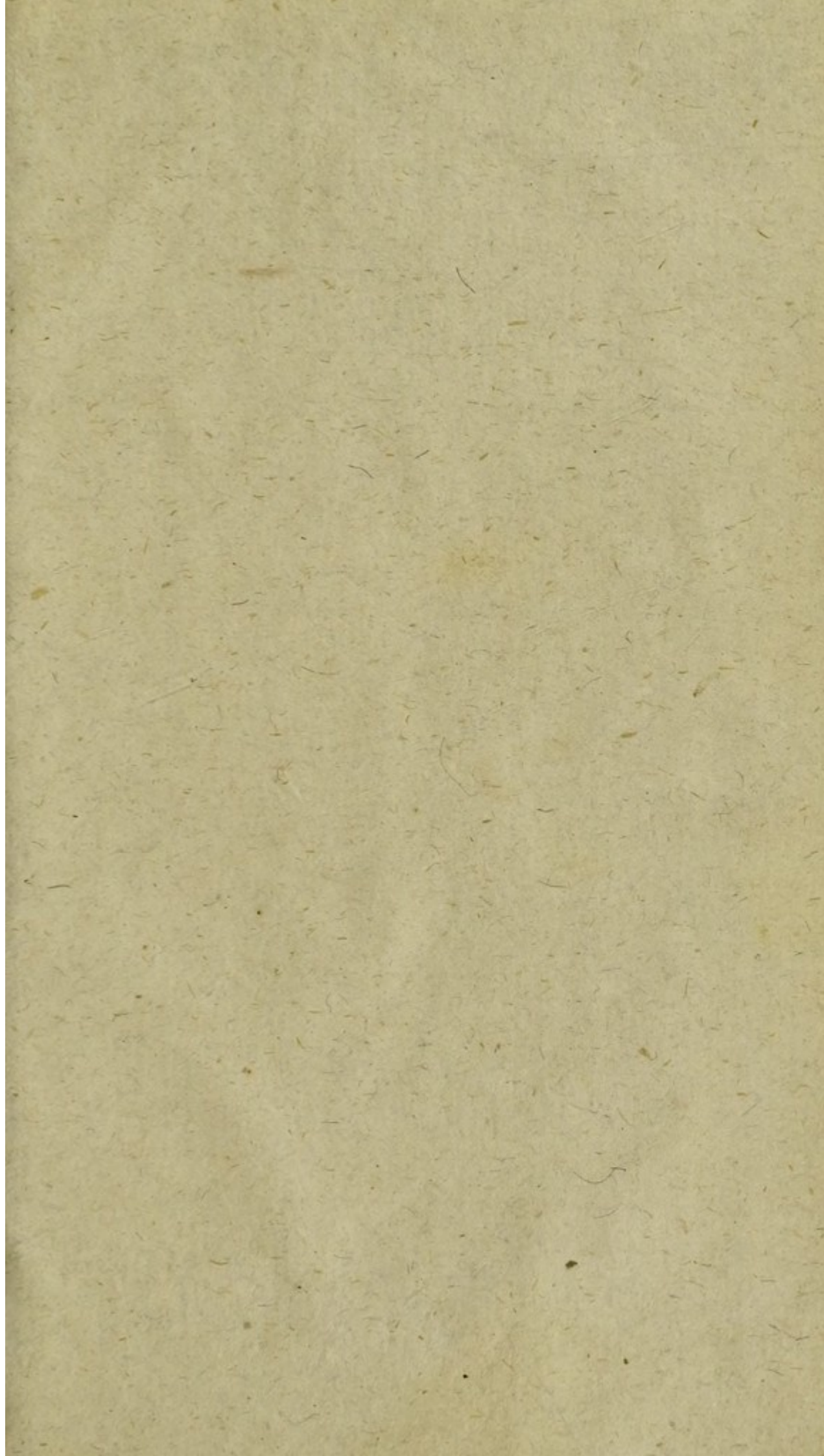
Wachseleinwand . . . . .	97
Wachspflaster . . . . .	82
Wachspomade . . . . .	84
Waschwasser . . . . .	128
Weiche Arzneysformeln . . . . .	62
Wundwasser . . . . .	129
Würfelchen . . . . .	79

## Z.

Zahnpulver . . . . .	105
Zeltchen . . . . .	75
Zugpflaster . . . . .	95
Zusammengesetzte Arzneysformeln . .	14

---





1915  
26  
21  
22  
23  
24  
25

---

